General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Bölbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Bölbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 425, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1405). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Wichmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung, in denen sich Filialen befinden, monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Halleschen Humoristischen Blättern" 70 Pfg. Im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat. — Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2.40 bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barregulierung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale.

Nummer 104 — Halle a. S., Dienstag, den 6. Mai 1913 — 25. Jahrgang

Neueste Ereignisse.

Auf den Großherzog von Baden hat gestern in Mannheim ein anscheinend Irrsinniger ein Attentat versucht.

König Nikita will Skutari räumen. Das montenegrinische Kabinett hat deshalb seine Demission eingereicht.

Bei Durazzo hat ein heftiger Kampf zwischen den Truppen Essad Paschas und Dschavid Paschas stattgefunden. Die letzteren wurden in die Flucht geschlagen.

Um Skutari und Albanien.

Die Komödie um Skutari geht weiter. Während aller Augen jetzt auf den unmittelbar bevorstehenden Einmarsch österreichischer und italienischer Truppen in Albanien gerichtet sind, hat die montenegrinische Frage angeblich wieder einmal eine neue Wendung genommen. König Nikita soll plötzlich zum Nachgeben entschlossen sein und Skutari wieder herausgeben wollen. Da aber für Donnerstag die montenegrinische Volksvertretung zu einer außerordentlichen Session einberufen worden ist und da Kronprinz Danilo in einer Proklamation soeben erst noch feierlich die Einverleibung Skutaris in den montenegrinischen Staat verkündet hat, so wird Europa gut tun, der neuen Komödie, die Nikita aufzuführen für nützlich hält, vorläufig noch keinen Beifall zu klatschen. Denn es ist schon zu oft anders gekommen, als mancher dachte und in den Balkandingen ist das Ueberraschende noch immer das Gewöhnliche gewesen. Sogar die „Nordd. Allg. Ztg." hat nicht mehr viel Vertrauen zu der Nachgiebigkeit Nikitas. Sie redet dem widerborstigen Könige zwar in ihrer Wochenrundschau noch einmal gütlich zu und droht ihm mit den schrecklichsten Folgen für den Fall, daß er nicht in sich ginge, aber sie entdeckt zugleich, was andere längst sahen, daß nämlich der Augenschein den Erklärungen, die der König Nikita in London hat abgeben lassen, in so grober Weise widerspreche, daß man sich von der Einwirkung der Mächte in Cetinje einen Erfolg nicht mehr werde versprechen können, um so weniger, als montenegrinische Truppen bereits albanische Küstenplätze (Alessio) besetzt hätten. Die militärische Aktion Oesterreich-Ungarns im Verein mit Italien werde dadurch in unmittelbare Nähe gerückt. In Rom gibt man sich zwar angeblich noch immer der Hoffnung hin, der goldbeladene Esel werde schließlich doch noch ein Loch in den Mauern Skutaris entdecken und Nikita werde gegen das annehmbare Angebot von dreißig Millionen Lire, gegen anfänglich gebotene vierundzwanzig, auf die Stadt verzichten. Man erweist Deutschland sogar die Ehre, bei diesem Geschäft dabei zu sein; denn die Zahlung der Summe soll durch Deutschland, Oesterreich, Italien und Rußland garantiert werden. In Berlin aber wird man für diese Ehre hoffentlich höflichst danken; denn wir wüßten wirklich nicht, wie wir dazu kämen, mit unserem guten Gelde Nikitas Kassen aufzufüllen. Das ist ein Vergnügen, daß wir seinen väterlichen Freunden in Wien und Petersburg auch fernerhin gerne ganz allein überlassen werden.

Man wird also, solange die „Nationalversammlung" in Cetinje nicht gesprochen hat, allen Meldungen über eine neue Wendung mit Zweifeln begegnen. So, wenn aus Wiesbaden berichtet wird, dem Kaiser sei während der Aufführung des „Oberon" bei den dortigen Kaiserfestspielen telegraphisch mitgeteilt worden, daß die Räumung Skutaris gewiß sei. Ebenso den in Wien gestern verbreiteten Gerüchten, daß in Montenegro ein völliger Umschwung erfolgt und ein Nachgeben in letzter Stunde zu erwarten sei. Die Demission des Ministeriums in Cetinje wird allerdings auch offiziell gemeldet, aber merkwürdigerweise soll das Kabinett für ein Festhalten an Skutari um jeden Preis gewesen sein, die Krone, d. h. Nikita, aber hätte diesen Vorschlag abgelehnt. Damit wären, da Nikita bisher die Seele des Widerstandes gewesen ist, die Dinge auf den Kopf gestellt. Es ist deshalb mehr als wahrscheinlich, daß die Demission nur das Vorspiel zu irgend einer neuen Komödie ist.

Viel wichtiger ist ja zurzeit die eigentliche albanische Frage. Unsere Meldungen vom Sonnabend über die bevorstehende gemeinsame Aktion der beiden Dreibundgenossen zur Befriedung Albaniens, haben sich bestätigt. Die Botschafter in London finden also, da die Skutarifrage bei ihrer Behandlung allmählich langweilig wird, ein neues interessantes Gesprächsthema vor. Sie können die Glaubwürdigkeit der italienischen Versicherungen, daß von einer Aufteilung Albaniens unter die beiden Freunde keine Rede sei, des näheren untersuchen und sich über die jüngste Schwenkung der Wiener Politik mit Recht verwundern. Denn selbst österreichischen Blättern fällt es auf, daß Italien jetzt plötzlich in Valona einziehen soll, dem südlichen Hafen Albaniens, der das Tor der Adria beherrscht. Und die „Neue Freie Presse" stellt nicht ohne Grund verwundert fest: „Bisher war es ein leitender Grundsatz der Monarchie, daß die Ostküste des Adriatischen Meeres, wenn sie von der Türkei nicht mehr sollte behauptet werden können, einem selbständigen Albanien verbleiben müsse." Wir haben diesem selbständigen Fürstentum Albanien, wie unsere Leser wissen, nie viel Vertrauen entgegengebracht, und brauchen uns deshalb nicht weiter zu verwundern, daß der Auflösungsprozeß des türkischen Reiches jetzt diese neue Folge zeitigt. Aber gebessert wird dadurch die internationale Lage gerade nicht. Im Grunde ist Nikita auch der Urheber dieser neuesten Verwicklungen, indem er seinen alten Feind Essad Pascha als Bruder und Kollegen an sein biederes Herz drückte und ihm zu der albanischen Thronkandidatur seinen Segen gab, um ihn auf diese billige Weise aus Skutari herauszubekommen. Was daraus werden wird, wissen die Götter, vor der Hand wartet Europa geduldig weiter, was man am Ballplatze in Wien für neue mutige Entschlüsse im Busen wälzt oder im Palazzo della Consulta in Rom und blickt von Zeit zu Zeit besorgt nach der Newa hin, wo der russische Bär unwillig brummt oder nach London, wo die Botschafter noch immer emsig den Frieden betreuen, während die Pforten des Janustempels längst schon wieder aufgesprungen sind. P.

*

Demission des Kabinetts in Cetinje.

Cetinje, 5. Mai. (Tel.) Der Ministerrat schlug der Krone vor, betreffs Skutari, selbst im Falle eines Waffenkonfliktes, nicht nachzugeben. Da die Krone den Vorschlag ablehnte, demissionierte das Kabinett.

Die österreichischen Rüstungen.

Oesterreich setzt seine militärischen Vorbereitungen an der montenegrinischen Grenze mit fieberhafter Eile fort. Wie der „Matin" meldet, sind vorgestern vier neue österreichische Regimenter in Cattaro angekommen. Auch in Castelnuovo langen täglich Truppentransporte an, die sofort nach der Grenze der Herzegowina weiterbefördert werden. Die Militärbehörden kaufen alle Pferde und Maultiere in der ganzen Umgebung auf. Sämtliche Schulen in Bosnien und der Herzegowina sind behördlicherseits geräumt worden und in Unterkunftsräume für die Truppen umgewandelt worden.

Reisende, die aus Cattaro kommen, erzählen, daß die Umgebung der Stadt einem riesigen Militärlager gleicht.

Die Verhängung des Ausnahmezustandes, die in Bosnien bereits erfolgt ist, über Dalmatien und Kroatien wird als bevorstehend angekündigt.

In Serbien hat die Bildung irregulärer Banden begonnen, welche Ueberfälle auf österreichisch-ungarisches Gebiet unternehmen sollen. Die serbischen Blätter führen nach wie vor eine aufreizende Sprache gegen Oesterreich-Ungarn und den Kaiser Franz Josef und schreiben, daß die erste österreichisch-ungarische Truppenlandung in Albanien auch für Serbien das Signal zum Losschlagen bilden werde. In Belgrad wächst die Aufregung stündlich.

Die Führer der Expeditionskorps.

Das Armeekommando der österreichisch-ungarischen Armee, die sich gegenwärtig in Dalmatien sammelt, um gegen Albanien zu operieren, ist Sonntag früh von Wien nach Graz abgegangen. Als Kommandant der Armee für Albanien wird der Generalinspektor General der Infanterie Liborius von Frank bezeichnet. Gestern nacht gingen mehrere Eisenbahnzüge mit Waffen und Munition nach Triest.

Das italienische Expeditionskorps für Albanien wird nach einer Depesche aus Rom dem Generalleutnant Luigi Nava, Korpskommandanten von Bologna, unterstellt werden.

Essad Paschas Siegeszug.

Nach aus Alessio eingetroffenen Nachrichten kam es Sonnabend vor Durazzo zwischen den Truppen Dschavid Paschas und Essad Paschas zu einem blutigen Kampfe, der mehrere Stunden dauerte. Dschavid Pascha wurde vollständig geschlagen, seine Truppen flüchteten nach verschiedenen Richtungen. Die Serben gaben Essad Pascha den Weg nach Durazzo frei, und ein Teil der Truppen Essad Paschas zog siegreich in die Stadt ein. Essad Pascha soll in Zentralalbanien Herr der Lage sein.

Bulgaren gegen Griechen.

Die bulgarischen Militärbehörden berufen alle wehrfähigen Leute der von den bulgarischen Armeen okkupierten Gebiete, selbst solche unter dem 20. Lebensjahre, ein. Die in Serres gegründete mazedonische Brigade zählt bereits 8000 Mann. Auf höheren Befehl mußten die bulgarischen Truppen, welche sich in Serres mit Gewalt der Häuser der Griechen bemächtigt hatten, um sich Quartiere zu schaffen, diese wieder räumen und ein Freilager beziehen.

Frankreich protestiert.

Paris, 5. Mai. (Priv.-Tel.) Der „Temps", der bereits gestern die allerdings stark bezweifelte Nachricht über einen geheimen Abtretungsvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien bezüglich Albaniens brachte, veröffentlicht in seiner neuesten Nummer eine allem Anschein nach inspirierte Note, nach der in der heute wieder zusammentretenden Botschafterkonferenz die Vertreter der Tripelentente den Repräsentanten der Dreibundgruppe im Namen ihrer Regierungen nahelegen werden, daß Oesterreich und Italien keinerlei Mandat von den Mächten zu Operationen in Albanien und zu einer eventuellen Aktion gegen Essad Pascha und Dschavid Pascha erhalten hätten. Diese beiden Punkte seien bisher noch nicht berührt worden. Es könne daher auch von einer Zustimmung Europas nicht die Rede sein. Es sei notwendig, daß den beiden eventuellen Eroberern Albaniens dies klargemacht werde. Diese Aeußerungen des französischen Blattes erwecken in Italien ein für Frankreich wenig freundliches Echo. Die offizielle „Tribuna" bemerkt in gemäßigtem Tone, Italien ziehe dem Besitze einer neuen Provinz am Ostufer der Adria im eigensten Interesse ein starkes Albanien tausendmal vor.

Ministerreden.

Reden, in denen sie mit sehr beunruhigend klingenden Worten auf die Gefahren der Lage hinwiesen, hielten gestern in England der erste Lord der Marine und der Kriegsminister. In Caen hielt der französische Ministerpräsident Barthou ebenfalls eine sehr pessimistische Rede, in der er die dreijährige Dienstzeit empfahl und die Einbehaltung der sonst im Herbst zur Entlassung kommenden Jahresklasse des Heeres ankündigte.

Attentat auf den Großherzog von Baden.

Zum dritten Male binnen kurzer Zeit haben ruchlose Hände sich gegen einen Fürsten erhoben. Nachdem erst vor einigen Wochen der König der Hellenen der Wahnsinnstat eines geisteskranken Verbrechers zum Opfer gefallen ist und König Alfons von Spanien nur um ein Haar dem Anschlag eines Attentäters entgangen ist, hat am gestrigen Sonntag wieder ein Wahnwitziger einen Angriff auf das Leben eines Fürsten, dieses Mal eines deutschen Bundesfürsten, versucht. Als der Großherzog von Baden mittags, von Karlsruhe kommend, am Hauptbahnhof in Mannheim seinen Wagen bestieg, um zum Rennen zu fahren, sprang, wie wir schon durch Extrablätter bekannt gegeben haben, ein unbekannter Mann auf das Trittbrett des Wagens mit einem kleinen offenen Messer in der Hand. Der Großherzog, der unverletzt blieb, stieß den Mann zurück, der darauf verhaftet wurde, und setzte den Weg zum Rennen fort. Bei dem Anschlag befand sich die Großherzogin an der Seite ihres hohen Gemahls im Wagen.

Zu dem Attentat meldet uns unser Mannheimer Korrespondent in einem Telegramm noch folgendes:

Mannheim, 5. Mai. Die gestrigen Rennen, deren Hauptereignis der Preis der Stadt Mannheim war, sollten in Gegenwart des Großherzogs abgehalten werden. Am Bahnhof wurde der Großherzog von einer großen Menschenmenge erwartet. Als er sich unter den Ovationen des Publikums zum Wagen begab, sprang ein Mann auf das Trittbrett. Dieser hatte ein kleines, offenes Messer in der Hand und versuchte, auf den Großherzog loszustechen. Der Großherzog stieß den Mann mit seinem Säbelknauf unter das Kinn, so daß der Angreifer rücklings vom Wagen fiel. Das Publikum stürzte sich wütend auf den Attentäter, um ihn zu lynchen. Die Schutzleute hatten große Mühe, ihn vor der Wut des Publikums in Sicherheit zu bringen. Der Attentäter wurde sofort festgenommen und vorläufig in ein Lokal auf dem Hauptbahnhof eingesperrt. Er wurde als der 41 Jahre alte Tapezierer Jung ermittelt, der Vater von acht Kindern ist.

Jung erklärte den Beamten sofort nach seiner Festnahme, er habe einen Brief erhalten, in dem er aufgefordert wurde, das Attentat gegen den Großherzog zu begehen. Es sollten noch andere Personen dazu eintreffen. Nach der Darstellung, die der Großherzog selbst seiner Umgebung gegenüber von dem geplanten Angriff gemacht hat, habe er nicht wahrgenommen, daß der betreffende Mann ein Messer in der Hand gehabt hätte. Der Mann sei auf den Wagentritt gesprungen und habe versucht, den Großherzog an der Brust zu

---

Anhaltisches Musikfest

in Cöthen am 3. und 4. Mai.

Traditionsgemäß brachte der 1. Tag des Anh. Musikfestes, des neunzehnten in der stolzen Reihe, ein großes Chorwerk. Gen.-Musikdirektor Franz Mikoreys Wahl war diesmal auf Beethovens Missa solemnis gefallen und damit auf ein Werk, das seiner grandiosen Anlage und musikalischen Bedeutung nach gerade für ein Musikfest voll geeignet erscheinen muß. Der außerordentlichen Tiefe des geistigen Gehaltes dieser Messe entspricht eine ganz ungewöhnliche Steigerung der technischen Anforderungen. Was Beethoven z. B. den Stimmen mitunter zumutet, das grenzt fast ans Unmögliche. Der alternde, durch Taubheit dem realen Klangleben entfremdete, zudem ganz in die Welt seiner Visionen entrückte Meister hat hier ebenso wie in der Neunten den Sängern vielfach unlösbare Aufgaben gestellt. Dieses Mißverhältnis zwischen Vorstellung und wirklichem Klang gehört mit zur Charakteristik der letzten Werke Beethovens, und bei Beurteilung einer Missa-Aufführung wird dies immer in Betracht zu ziehen sein. In Cöthen waren nun auserlesene künstlerische Kräfte zusammengekommen. An geistiger Durchdringung, musikalischer Disziplin und monumentaler Gestaltung stand die Wiedergabe auf glänzender Höhe. Mikoreys Bestreben ging dahin, aus der Fülle des Ganzen heraus und mit größtmöglicher Freiheit der Phantasie Beethovens Visionen nachzudichten. Die vorwärtsdrängende Energie des Dirigenten verlieh einigen Teilen, wie z. B. dem Gloria, einen fortreißenden Schwung. Doch erschienen mir manche Tempi entschieden zu beschleunigt und zu straff. Der orchestrale Teil, den die herrliche Dessauer Hofkapelle mit den Konzertmeistern Otto und Gabriel an der Spitze bestritt, war sorgfältig vorbereitet. Ganz Außerordentliches an rhythmischer Präzision, musikalischer Sicherheit und dynamischer Abtönung leistete der Chor, der sich aus der Dessauer Singakademie (Gen.-Musikdirektor Mikorey), dem Bernburger Gesangverein (Musikdir. Marx), dem Bachverein Cöthen (Musikdir. Höbker) und dem Jähnigenschen Gesangverein Zerbst (Chordir. Sander) zusammensetzte. Es will garnichts bedeuten, daß klanglich die Männerstimmen hier und da gegen die Frauenstimmen zurücktraten und daß in dem unerbittlich schwierigen et vitam venturi saeculi die Kräfte einmal nachließen. Das Vokalquartett bildeten Anna Kämpfert — eine Sopranistin mit leicht beweglicher, feingeschulter Stimme —, Adrienne von Kraus-Osborne — die bekannte, gediegene Altistin —, Hanns Nietan — ein Tenor von unfehlbarer musikalischer Sicherheit —, Felix von Kraus — der Münchener Meistersänger.

Zur Vervollständigung des Programms sang Adrienne von Kraus mit der ihr eigenen Vortragswärme zwei Arien von Händel und Gluck, und bot das Orchester das 5. Brandenburgische Konzert von Bach, das in seinem Mittelsatze ein wunderbares Stück Musik von edler Tiefe besitzt. Die obligaten Soloinstrumente spielten der famose Geiger Prof. Michael Preß, der Dessauer Flötist Adolf Buchheim (der aber zu wenig Ton und Wärme entfaltete) und der Pianist Prof. Josef Pembaur, der seinen Part höchst poesievoll und klangreich gab.

Der 2. Tag des Festes begann mit einer Kammermusikmatinee, ausgeführt von dem auch in Halle bekannten „Russischen Trio" Vera Maurina Preß, Michael und Josef Preß. Außer einer für Violine und Cello bearbeiteten herrlichen Passacaglia von Händel und dem melodiereichen A-moll-Trio von Tschaikowsky („Dem Andenken eines großen Künstlers") bot die glänzend eingespielte Vereinigung das neue H-dur-Trio von Franz Mikorey. Das Werk ist mit großem satztechnischen Können gearbeitet und bringt in seinen vier Sätzen in klarer, übersichtlicher Form viel schön Empfundenes. An Güte und Eigenart der Gedanken scheinen mir der erste Satz und vornehmlich das sprühende Scherzo am höchsten zu stehen. Für Gen.-Musikdirektor Mikorey bedeutet das Trio jedenfalls einen großen Kompositionserfolg.

Das Nachmittagskonzert wurde mit Gustav Mahlers 4. Symphonie, der sogen. „Wunderhorn"-Symphonie, eröffnet. Mahler tritt uns darin, wenn man an die Stürme der 6. und 8. Symphonie denkt, merkwürdig zahm entgegen. In der weisen Beschränkung der Mittel und dem filigranartig feinen Satzgewebe zeigt das Werk kammermusikalische Züge. Alle Sätze durchzieht eine starke melodische Ader, und dieser Umstand sichert der Symphonie die unmittelbarste Wirkung. Das Ganze gibt sich so sinnig, so heiter-schalkhaft und wiederum auch so wehmütig und gedämpft, daß man Mahler nur lieben kann. In das vokale Finale tritt wieder des Meisters alte Liebe, des Knaben Wunderhorn — eine entzückende Idylle. Frau Kämpfert führte das Solo in feinkünstlerischer Weise aus, und das Orchester, unter Mikoreys inspirierter Leitung, vollbrachte mit der Symphonie eine Glanzleistung ersten Ranges. Mit Draesekes wirkungsvoller „Osterszene aus Faust" (Solo: Prof. v. Kraus), mit Beethovens Triple-Konzert (Das russische Trio), mit vier Orchesterliedern von Berlioz, Mikorey, Strauß (Frau Kämpfert) und dem grandiosen Schlußchor aus den „Meistersingern" war das Programm erfüllt. Um den großartigen Verlauf der Veranstaltungen hat sich Gen.-Musikdirektor Mikorey das Hauptverdienst erworben. Dies wurde, wo sich nur Gelegenheit bot, laut und herzlich anerkannt. Wir haben in diesem genialen Künstler in der Tat einen unserer bedeutendsten Orchesterleiter ... Das Fest war wie immer stark besucht, auch von auswärts. Für Cöthen speziell bedeutete es ein Ereignis, zumal auch der kunstliebende Herzog Friedrich II. von Anhalt an beiden Tagen erschien. Paul Klanert.

Die drei Nasenformen des Menschen.

Alles muß heute ausgemessen, in Klassen und Gruppen gebracht werden, und diese Tätigkeit der Wissenschaft macht auch vor dem Menschen nicht halt, trotzdem bei ihm die Eigenheiten des Individuums besonders deutlich hervortreten. So hat denn jetzt Dr. Bean in seinem Vortrag vor der Amerikanischen Anthropologischen Vereinigung eine Klassifikation der menschlichen Nase entwickelt. Er unterscheidet drei Hauptformen, die sowohl nach Rassenentwickelung wie nach geographischer Verbreitung wohl unterschieden sein sollen.

Selbstverständlich haben diese Nasenformen auch volltönende wissenschaftliche Namen erhalten, die aus dem Griechischen abgeleitet sind, und zwar heißen sie hypophylomorphe, mesophylomorphe und hyperphylmorphe Nasen. Die erste ist im allgemeinen mangelhaft entwickelt und der eines Kindes ähnlich, die zweite ist eine massive Nase, die dritte dünn, lang und schmal. Nach der genaueren Feststellung von Dr. Bean ist die hypophylomorphe Nase flach, breit und kurz, besitzt eine flachvertiefte Brücke, eine aufwärtsgedrehte Spitze und Nasenlöcher, die mehr vorwärts als abwärts gerichtet sind. Die Nasenlöcher sind außerdem auffallend weit. Diese Nasenform ist in ihrer eigenartigsten Entwickelung bei den Malaien und Negritos auf den großen Sundainseln, den Philippinen und der Halbinsel Malakka zu finden, außerdem aber auch bei den Zwergvölkern Afrikas, bei den Buschmännern und Hottentotten. In einer etwas veränderten Form findet diese Nase sich ferner auf der Hinterindischen Halbinsel, in China, Japan und der Mongolei sowie bei den echten Negern Afrikas und Amerikas. Uebergänge sollen von Asien her nach Europa vorkommen, wo übrigens die hyperphylomorphe Nase erscheint. Desgleichen sollen Uebergänge auch vorhanden sein zur mesophylomorphen Nase bei den Eskimos und Indianern, bei den Südseebewohnern und bei den fälschlich zu den Negern gerechneten Völkern des nördlichen und östlichen Afrikas. Diese kleine und kindliche Nase tritt angeblich überall beim weiblichen Geschlecht häufiger auf als beim männlichen.

Die mesophylomorphe Nase wird gekennzeichnet als lang und breit, nicht sehr hoch, mit einer Wurzel, die wegen überhängender Augenbrauen vertieft erscheint. Die Nasenlöcher sind abwärts und schwach vorwärts geöffnet. Diese Nasen sehen wegen ihrer großen Breite platt aus, auch wenn sie eine ziemliche Höhe besitzen. Den Hauptsitz dieser Nasen findet Dr. Bean bei den Bewohnern der Vorderindischen Halbinsel und der Insel Ceylon, und unter den Eingeborenen der Sundainseln. Ferner erscheinen sie in einer höchst übertriebenen Form bei den Bewohnern Australiens und Tasmaniens.

Die hyperphylomorphe Nase, mit hoher Wurzel und fast ganz nach unten weisenden Nasenlöchern, ist nur also hauptsächlich in Europa verbreitet, aber, wie Dr. Bean ausführlich erörtert, in ziemlich abweichender Veränderungen. Ihren Ursprung sucht er in Nordeuropa, vorzugsweise bei den großen, blonden Menschen des Nordens. Die Nase der Mittelmeervölker, die sich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305067/fragment/page=0001

fassen. Der Großherzog habe aber, kurz entschlossen, dem Angreifer einen Stoß mit dem Säbelknauf unter das Kinn versetzt, so daß er heruntergefallen sei. Die Kriminalpolizei hat aber, entgegen der Aeußerung des Großherzogs, festgestellt, daß der Mann bei seinem Angriff ein Messer gezogen hatte. Der Großherzog setzte nach diesem Vorfall seinen Weg nach dem Rennplatz fort. Das Publikum brachte ihm dort, nachdem die Nachricht von dem Attentat bekanntgeworden war, große Ovationen dar.

Vor kurzem hatte die Karlsruher Polizei eine Warnung erhalten, wonach auf den Kaiser und den Großherzog von einer Bande Attentate verübt werden sollten. Im Zusammenhange mit dem gestrigen Vorfall hat diese Nachricht große Aufregung in ganz Baden hervorgerufen.

Augenscheinlich handelt es sich um die

Tat eines Wahnsinnigen.

Er machte bei seiner Vernehmung sehr konfuse Angaben und will im Auftrage einer weitverzweigten Bande, der „Schwarzen Hand“, gehandelt haben. Das Instrument, mit dem er die Tat ausführen wollte, ist, wie schon oben erwähnt, ein kleines Messer gewesen, das überdies völlig stumpf war.

Der Täter

heißt Anton Jung, ist gedienter Kavallerist, von Beruf Tapezierer, 1872 geboren und in Mannheim in der Schwetzinger Vorstadt wohnhaft. Er hat in den letzten Wochen nur aushilfsweise Arbeit gehabt. Bei seiner ersten Vernehmung erklärte er, er sei Anarchist und er habe dem Großherzog eine Bittschrift überreichen wollen, in der er um Hilfe bat. Im Falle der Ablehnung wollte er tätlich werden. Auf die Unmöglichkeit dieses Ansinnens und seine Widersprüche aufmerksam gemacht, gab er keine Auskunft. Er hatte auch einen Brief in der Hand, in dem aber nur stand, daß er um Hilfe bitte.

Politische Uebersicht.

Die Wiesbadener Festspiele. Am gestrigen Sonntag begannen im Königlichen Theater in Wiesbaden die diesjährigen Festvorstellungen vor dem Kaiser unter musikalischer Leitung von Professor Schlar. Als Eröffnungsvorstellung wurde „Oberon“ gegeben. Den Hüon sang Herr Erb, die Rezia Frau Leffler-Burckardt, den Scherasmin Herr Geiße-Winckel, die Fatime Frau Kraemer. Das Haus war mit Rosengirlanden geschmückt. Der Kaiser, von dem Intendanten v. Mutzenbecher und dem Generalintendanten Grafen Hülsen-Haeseler geleitet, betrat, in der Uniform der Gardekürassiere, die große Hofloge, dankte durch wiederholte Verneigung für die Hurrarufe des Publikums und nahm Platz zwischen den Generaloberften v. Plessen und v. Kessel und dem Generalmajor v. Chelius. In den Pausen verweilte der Kaiser längere Zeit auf der Galerie des Foyers. Die schöne Aufführung fand den starken Beifall des vollbesetzten Hauses.

Im Herrenhause wurde am Sonnabend die Ostmarkenvorlage zu Ende gebracht. General von Bissing erstattete dann Bericht über die Ausbildung von Jugendpflegern im vergangenen Jahre. Er stellte sich im Gegensatz zu mehreren Rednern der letzten Tage, darunter auch zu dem Grafen v. Haeseler, in der Beurteilung der heutigen Jugend auf einen viel milderen Standpunkt. Die Jugend, meinte er, sei nicht verlumpter und verlodderter als früher, sonst könne aus ihr ja nicht unser herrliches Kriegsheer hervorgehen, sie müsse nur entsprechend behandelt werden, um sie dem Einflusse der Sozialdemokratie zu entziehen. Nachdem sodann das Haus kurzerhand die rheinischen Zusammenlegungsgesetze angenommen hatte, ging es über zu dem Gesetzentwurf, der sich mit der Landeskultur und der inneren Kolonisation beschäftigte. Bei dem Eisenbahnanleihegesetz, dessen Beratung nun folgte, wurden, wie auch im Abgeordnetenhause, verschiedene Lokalwünsche vorgetragen. Zum Schluß wurde noch eine interessante Petition der Regierung als Material überwiesen; es handelt sich darum, die Insel Rügen mit dem Festlande durch eine Eisenbahnbrücke zu verbinden, die auch für den Fußgängerverkehr und für Fuhrwerke benutzbar sein soll.

Ergänzung der schweizerischen Bundesverfassung. Das Schweizer Volk nahm mit 160 000 gegen 105 000 Stimmen einen neuen Artikel in die Bundesverfassung auf, der den Bundesbehörden das Gesetzgebungsrecht zur Bekämpfung menschlicher und tierischer Krankheiten gibt.

Halle auf der „Iba“.

Auch die Leipziger „Internationale Baufach-Ausstellung“ teilt das Schicksal aller Ausstellungen: sie ist nicht rechtzeitig fertig geworden. Und wer gestern, am ersten Tage nach der Eröffnung, das weite Ausstellungsgelände im Südosten unserer sächsischen Nachbarstadt, in nächster Nähe des hochanstrebenden Völkerschlachtdenkmals, durchwandert hat, der stieß vielfach auf Halbfertiges, auf Bauten, an denen rührige Hände noch eilfertig schafften, auf Ausstellungspavillons, die der Ausstattung harrten, und jeder Schritt und Tritt zeigte ihm, daß noch mancherlei zu tun sei, ehe das Werk in fertigem Gewande sich darstellt. Aber schon das, was man jetzt sieht, macht einen imposanten Eindruck. Um die riesigen Haupthallen mit ihrer grünen Bedachung reihen sich in weitem Umkreise Bauten an Bauten jeden Stils. Türme und Türmchen, Kuppeln und Dachreiter aller Art verleihen dem Ganzen schon aus der Ferne ein Bild interessanter Vielgestaltigkeit. Besonders ins Auge fällt die im Sonnenschein sich grell widerspiegelnde riesige Goldkugel auf der nur aus Eisen und Glas gebauten Halle des Stahlwerksverbandes, die über der Betonhalle stolz sich wölbende Kuppel und der Turm der alten „Pleißenburg“. Es ist eine kleine Stadt, die da vor den Blicken des Ankömmlings aufsteigt, in ihrer Verknüpfung der verschiedensten Bauarten, in der Verbindung modernster Gebäude mit wiederhergestellten Zeugen alter Baukunst überaus bizarr wirkend. Reicher Baumschmuck und künstlerische Gartenanlagen, die allerdings zum Teil noch der letzten Vollendung harren, geben dem vielfarbigen, so überaus formenreichen Bilde einen wohltuenden Hintergrund.

Um alles das, was diese Weltausstellung für Bau- und Wohnwesen mit ihren vielen Sonderabteilungen an Sehenswertem birgt, auch nur einigermaßen aufzählen zu können, müßte man Seiten füllen. Reicht ja ein Tag noch lange nicht hin, um nur die wichtigsten der Hauptausstellungshallen flüchtig zu besichtigen. Und wer das, was sich dort dem Auge beut, genau und aufmerksam verfolgen wollte, müßte Tage, ja Wochen opfern. Doch sei hier in kurzen Umrissen wenigstens der Plan der Ausstellung skizziert: Das Gebiet des „Städtebaues und des Siedelungswesens“ nimmt zwischen den Gruppen der „Architektur“ und „Ingenieurbaukunst“, als Kind beider Künste, einen sehr breiten Raum ein. Im Anschluß daran gibt eine Gruppe „Arbeiterversicherung und Arbeiterschutz“ einen Einblick in das, was bisher zum Schutze der Gesundheit und des Lebens der deutschen Bauarbeiter getan worden ist, und welche Fragen noch ihrer Lösung harren. Gleich eingehende Berücksichtigung wie das Bauwesen hat auch die Frage des Wohnungswesens gefunden. Die hier maßgebenden statistischen Ergebnisse sind dem Verständnisse Fernstehender durch eine neue Bildersprache, an Stelle der bisherigen nur dem geübten Auge völlig verständlichen graphischen Darstellungen, nähergebracht worden. Es sei gleich voraus erwähnt, daß Halle innerhalb dieser Darstellungen einen weiten Raum einnimmt und besonders stark berücksichtigt worden ist. Ist ja auch die Abteilung „Statistik“ von dem Leiter unseres statistischen Amtes, Dr. Wolff, angelegt worden. In einer populären Darstellungsweise, durch bildliche Umgestaltung der bisher üblichen Diogramme, kann man auf etwa 250 Blättern die Bevölkerungsbewegung verfolgen, soweit sie durch Eheschließungen, durch Zuzug, Umzug und auch durch Ehescheidungen erfolgt ist. Weiter findet man ein anschauliches Bild von dem Grundbesitzwechsel, hauptsächlich durch freihändigen Verkauf, der Grundstücksnutzung, der Bautätigkeit, der Wohnungsnutzung nach Größe, Lage und Mietspreis, von den Leerwohnungen, dem Personenverkehr, insbesondere auf den Straßenbahnen, dem Warenverkehr, und von all den anderen Gebieten, die durch die Statistik erfaßt worden sind. Bieten diese Feststellungen unseres Hallischen wirtschaftlichen Lebens schon an sich für jeden Hallenser viel Interessantes, so sind sie hier doch doppelt wertvoll, weil sie einen Vergleich mit der Entwickelungsweise anderer Großstädte schnell und leicht gestatten.

Noch eindrucksvoller, wie in diesen theoretischen Darstellungen, durch Demonstrationen in der Praxis, tritt das Wohnwesen in der bewohnten Kleinhaus-Siedlung, der Gartenstadt Marienbrunn, vor Augen, die durch eine Kleinbahn mit dem Ausstellungsgelände verbunden ist. Zu dieser Gartenstadt gesellen sich innerhalb der Ausstellung zwei Siedelungen, Alt-Leipzig zur Zeit der Freiheitskriege, ein stimmungsvolles Bild alter Städtebaukunst, das zusammen mit der neuzeitlichen Kunstrichtung, die in den Ausstellungshallen zum Ausdruck kommt, den gewaltigen Gegensatz alter und neuer Zeit besonders wirkungsvoll dokumentiert, sowie ein freundliches Dörfchen mit vorbildlichem Schulhaus und idyllischer Dorfkirche. Hier gibt eine landwirtschaftliche Sonderausstellung, zu der auch die kulturtechnische Abteilung der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen mit beigetragen hat, Fingerzeige, wie der Landwirt durch zweckmäßigere Bauweisen unter Verwendung neuer Baumaterialien das Gedeihen seines Viehstandes fördern und auch durch Verminderung des Baukapitals seine wirtschaftliche Lage verbessern kann.

Doch kehren wir aus dieser Abteilung, die im südöstlichen Teil der Ausstellung, jenseits der Leipzig-Hofer Bahn, liegt, zur Haupthalle zurück. Die Verbindung zwischen beiden Teilen des Ausstellungsgeländes wird durch zwei Brücken hergestellt. Die eine im Zuge der „Straße des 18. Oktober“ hat eine Breite von 24 Meter und schließt sich an einen imposanten Treppenvorbau; die andere ist eine Fußgängerbrücke aus Eisenbeton nach einer völlig neuen Konstruktionsweise. Der südliche Seitenflügel der Haupthalle, links von dem prachtvollen Rosengarten, birgt in der Abteilung „Baukunst“ auch die Ausstellung der Stadt Halle. In drei geschmackvoll arrangierten Räumen mit den Inschriften: „Alt-Halle“, „Denkmalspflege“ und „Heimatschutz“ findet man liebe, traute Bekannte aus unserer Saalestadt, so Lichtbilder und Skizzen von Anlagen, von dem geplanten Schwimmbad und von charakteristischen neueren Schulbauten. In Modellen, doch ist diese Sammlung auch noch nicht ganz fertiggestellt, sehen wir u. a. die Hospitalserweiterung im alten Hospitalpark. Die Abteilung „Alt-Halle“ zieren vor allem zwei Modelle, von denen das eine den liebvertrauten „Roten Turm“, das andere, uns etwas fremd anmutende, das Rathaus mit der durch eingebaute Lauben geplanten Erweiterung der Leipzigerstraßen-Ecke zeigt. Lichtbilder und alte Stiche des Marktplatzes und anderer bemerkenswerter Gebäude, daneben farbige Federzeichnungen unseres heimischen Malers H. v. Volkmann, vervollständigen diese Abteilung. In der Abteilung für Friedhofskunst fällt zuerst das riesige Modell der geplanten neuen Friedhofsanlage in die Augen. Es wird durch eine Reihe von Plänen und Skizzen ergänzt. Von dem hohen Stande unserer hallischen Friedhofskunst schon in alten Zeiten geben dann interessante Lichtbilder aus dem Stadtgottesacker und dem Neumarktfriedhofe Zeugnis. Alles in allem bildet die Hallische Sonderausstellung einen, nicht nur für uns Hallenser allein, überaus sehenswerten Teil der Haupthalle.

Neben der Beteiligung Halles als Kommune ist natürlich auch die private Hallische Industrie auf der Ausstellung vertreten. Namhafte Baugeschäfte und Maschinenfabriken zeigen, daß Halle sich als Industriestadt wohl sehen lassen kann. Leider sind die Abteilungen für Maschinen-Industrie und für Baustoffe, namentlich aber die Maschinenhallen, noch so sehr im Rückstande, daß man einen Ueberblick über diesen Teil der Ausstellung vorläufig nicht gewinnen kann.

Natürlich mangelts auf der Ausstellung auch nicht an Erholungs- und Vergnügungsstätten. Der südliche Teil des Geländes, jenseits der Bahn, ist in der Hauptsache für die Unterhaltung bestimmt. Eine Gebirgsbahn mit imposanten Alpenszenen, eine Wasserrutschbahn, ein riesiges „Alpenrestaurant“, eine Osteria mit schwarzäugigen Italienerinnen, japanische Teehäuser, norwegische Restaurants und was dergleichen noch mehr die moderne Belustigungsindustrie an Sensationen hervorgebracht hat, ist dort vertreten und harrt der Gäste. Auf prachtvolle Restaurants und Cafés stößt man übrigens in allen Teilen der Ausstellung, so daß für des Leibes Notdurft, und auch etwas darüber, gesorgt ist. Wenn dann bei beginnender Dunkelheit die großen elektrischen Lampen hell aufflammen, wenn die Dachfirste, Zinnen und Türmchen der Gebäude und Hallen in einem förmlichen Lichterkranz sich erhellen, wenn in den vielen lauschigen Vergnügungsstätten Lust und Frohsinn Einkehr halten und über dem ganzen wogenden Leben und Treiben die Maiennacht ihren geheimnisvollen, schwellenden Zauber gießt, dann kann sich wohl niemand den eigenartigen Reizen der Ausstellung entziehen, ein jeder stürzt sich fröhlich in die lockende Lust. Und unter den Scharen der munter sich Tummelnden ist dann auch Halle wieder durch jung und alt vertreten.

Bronk.

Lokales.

Halle a. S., den 5. Mai 1913.

Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augnste Viktoria-Stiftung.

Die Stadtverordnetenversammlung hat sich in ihrer heutigen Sitzung u. a. mit der Vorlage betr. Errichtung eines Gebäudes der Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung zu beschäftigen, die, wie gemeldet, vom Bau- und Finanzausschuß bereits genehmigt wurde. Die genannte Stiftung wurde bekanntlich aus Anlaß der Feier der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares im Jahre 1906 bzw. 1909 beschlossen, indem die städtischen Körperschaften für Errichtung eines Kranken- und Pflegeheims für pflegebedürftige Bürger und Bürgerinnen aus Sparkassenüberschüssen 60 000 Mk. bewilligten. Diesem Grundstock, der am 31. März 1913 infolge Zinszuwachses rund 70 000 Mk. betrug, haben die städtischen Körperschaften durch Beschluß vom 21. April d. J. einen weiteren Betrag von 60 000 Mk. aus Sparkassenüberschüssen zugefügt, und zwar in Erinnerung an das bevorstehende 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers und zur Ausführung eines gegen früher erweiterten Bauentwurfes. Das aus diesen Mitteln zu errichtende, von der Stadtgemeinde zu unterhaltende Stiftungsgebäude nebst Garten soll auf dem im Eigentum des Alters- und Pflegeheims stehenden Gelände an der Beesenerstraße erbaut und in wirtschaftlicher Beziehung an das Alters- und Pflegeheim angegliedert werden. Die Anstalt ist dazu bestimmt, auf dem Gebiete der Krankenfürsorge unserer Stadt eine empfindliche Lücke auszufüllen und wird besonders den Angehörigen des Mittelstandes zugute kommen, denen sowohl das Hospital und das Riebeckstift (wegen ihrer Pflegebedürftigkeit) als auch das Alters- und Pflegeheim (wegen des Nichtvorhandenseins von Mitteln) verschlossen sind. Die Aufnahmebedingungen lehnen sich teils an diejenigen der Paul Riebeck-Stiftung und des Hospitals, teils an solche für ähnliche Stiftungen in anderen Städten an. Die Bestimmungen hierüber besagen folgendes:

Die Stiftsstellen sind mit Personen ohne Unterschied des Geschlechts und der Konfession zu besetzen, die wegen voraussichtlich unheilbarer Leiden (Siechtum) oder auch dauernder Krankheit einer besonderen Pflege oder Aufsicht bedürfen und nicht in der Lage sind, sich solche außerhalb der Anstalt in Privatwohnungen oder anderen Anstalten zu verschaffen. Insbesondere werden aufgenommen: Gelähmte, Blinde, Taubstumme, harmlose Geistes- und Nervenkranke, Geistesschwache, geistig Zurückgebliebene (nicht eigentlich Gemütskranke), Gichtiker, Tuberkulöse, Krebs- und Unterleibskranke. Soweit Platz vorhanden ist, können auch von schweren Krankheiten Genesende Aufnahme finden. Die Pfleglinge müssen ferner sich eines guten Rufes erfreuen; in der Stadt Halle vor ihrer Aufnahme mindestens zwei Jahre ihren Wohnsitz gehabt haben; mindestens 40 Jahre alt sein, sofern der Magistrat eine Ausnahme nicht bewilligt; im Besitze der nach Anordnung des Vorstandes für unentbehrlich zu erachtenden bzw. zulässigen Vorrates an Bett- und Leibwäsche sowie Kleidungsstücken und Hausgerät sein; durch zuverlässige Zeugnisse nachweisen, daß sie selbst bzw. die zu ihrem Unterhalt Verpflichteten in der Lage sind, die festgesetzten Pflegegeldsätze für mindestens ein Jahr, sofern der Magistrat nicht ausnahmsweise einen kürzeren Zeitraum zuläßt, zu zahlen oder diese Kosten nach Bestimmung des Vorstandes sicher zu stellen; sich diesen Bestimmungen und der Hausordnung durch Verpflichtungsschein unterwerfen.

Es erscheint nach dem Vorgange des hiesigen Martinsstifts geboten, außer den gewöhnlichen Pflegestellen 2. Klasse noch eine beschränkte Anzahl Pflegestellen 1. Klasse zu schaffen und dementsprechend verschiedene Pflegegeldsätze in Aussicht zu nehmen. Pfleglinge 1. Klasse sollen insbesondere ein eigenes Zimmer, das sie in der Regel selbst möblieren können, erhalten; außerdem können sie sich durch ihren eigenen Arzt behandeln lassen. Die Pfleglinge 2. Klasse sollen dagegen in Zimmern zu 2 und 3 Betten zusammengelegt werden; sie dürfen nur einzelne gute Möbel mitbringen. Die Pflegegeldsätze werden alljährlich auf Vorschlag des Vorstandes von den städtischen Körperschaften durch den Haushaltsplan festgestellt.

Die Anstalt soll für 47 Betten eingerichtet werden; die Kosten für ihre Ausführung werden auf vorläufig 128 000 Mk. geschätzt.

* **Die Handelskammer** hält am Mittwoch vormittag 10¾ Uhr in ihrem Sitzungssaale eine öffentliche Sitzung ab. Auf deren Tagesordnung stehen folgende Punkte: Gesetzentwurf zur Deckung der Wehrvorlage (Berichterstatter Geheimrat Steckner). Gesetzliche Regelung des Zugabewesens (Berichterstatter Probst). Geschäftsgebräuche im Handel mit ausländischen Hölzern und Furnieren (Berichterstatter Lindner). Mitteilungen, Anträge und Verschiedenes. In der geschlossenen Sitzung kommen vertrauliche Mitteilungen und Verschiedenes zur Verhandlung.

* **Sprechtag in der Handelskammer.** Der Handelssachverständige bei dem Kaiserlichen Generalkonsulat in Sidney, Herr de Haas, wird am Dienstag, den 13. Mai, nach Halle kommen und in der Handelskammer, Franckestraße 5, einen Sprechtag abhalten. Interessenten im Handel mit Australasien, die den Handelssachverständigen zu sprechen wünschen, werden gebeten, hierüber vorher an die Handelskammer eine Mitteilung zu machen, damit ihnen eine Zeit der Besprechung angegeben werden kann.

* **Für die Landtagswahl** sind aus den 133 Ortschaften des platten Landes im Saalkreise 50 Wahlbezirke gebildet worden, in denen 265 Wahlmänner zu wählen sind.

* **Nachmittagsschluß der Fleischergeschäfte.** Die Fleischer-Innung gibt bekannt, daß während der Sommermonate wie in den Vorjahren die hiesigen Fleischergeschäfte von 1½ bis 3½ Uhr nachmittags geschlossen gehalten werden.

* **Erweiterung der Sonntagsruhe.** Der Hallische Bürgerverein schreibt uns: Zu dem Bericht über unsere letzte Ausschußsitzung teilt uns Herr Stadtverordneter Michel mit, daß er in Sachen der Sonntagsruhe beim Regierungspräsidenten in Merseburg nicht vorstellig geworden sei. Wir haben mit Befriedigung davon Kenntnis genommen und bedauern die Mitteilung, die uns von durchaus vertrauenswürdiger Seite gemacht worden war.

* **Gleichstellung der Vororte mit der Altstadt Halle bei Gasmessermiete und Gaspreisen.** Mit vorstehender Tagesordnung laden der Bürger-Verein Halle-Nord, der Haus- und Grundbesitzerverein Halle-Nord, der Haus- und Grundbesitzerverein Halle-Trotha und der Bürger-Verein Halle-Cröllwitz ihre Mitglieder und sonstigen Interessenten zu einer am 8. d. M., ½9 Uhr, in der „Saalschloßbrauerei“ stattfindenden öffentlichen Versammlung ein. Ueber den Zweck der Versammlung schreibt man uns: Schon seit Eingemeindung (13 Jahren) klagt die gesamte Bürgerschaft der Vororte, daß die Stadtverwaltung in Halle noch keine Veranlassung genommen hat, den Bürgern der Vororte, welche die gleichen Pflichten wie die Bürger der Altstadt zu erfüllen haben, auch die gleichen Rechte zuzugestehen. Auch wird es allseits als ein Mißstand empfunden, daß die Bürger von Alt-Halle, die ihren Wohnsitz nach dem Norden verlegen, nun auf einmal bezüglich der Gaspreise und Gasmessermiete ganz bedeutend höhere Beträge zahlen müssen. Die Stadt Halle als Rechtsnachfolgerin der mit den früheren Gemeinden seitens der Gasanstalt abgeschlossenen Verträge bezieht aus diesen einen Gewinn von jährlich ca. 52 615 M. Der Stadtverwaltung wird es seitens der Bürgerschaft des Nordens übel vermerkt, daß sie nicht schon aus freien Stücken seit Jahren Veranlassung genommen hat, diese Mängel zu beseitigen, und daß es überhaupt erst nötig ist, einen derartig großen Apparat einer öffentlichen Bürgerversammlung in die Wege zu leiten, damit der Grundsatz „Gleiches Recht für alle“ nun endlich Platz greift. Nach Lage der Sache sind die Beschwerden der Bürgerschaf des Nordens durchaus berechtigt. Wir verweisen auf die im Inseratenteil ergangene Einladung.

* **Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen** trat am Sonnabend im Ratskeller zu einer Gesamtvorstandssitzung zusammen. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten sprach Herr Lehrer Kätzel über „Jugendwanderungen“. Die Not unserer Großstadtjugend liege hauptsächlich in dem Wohnungselend. Der Hauptzweck des vor 2 Jahren vom Hallischen Lehrerverein gegründeten Ausschusses für Schülerwanderungen sei, unsere Jugend von der Straße wegzubringen, wo sie oft den verderblichsten Ein-

---

durch außerordentliche Dünne und Feinheit auszeichnet, stellt schon eine Abänderung dar, und zu einer gesteigerten Ausformung gelangt diese Nase bei den Juden, Arabern und Zigeunern. Bei diesen können die Nasenlöcher sogar etwas rückwärts eingezogen sein. In allen Fällen erscheint diese Nasenform hervortretend und dadurch größer, als sie eigentlich ist, zumal die Augenbrauen und die sogenannte Glabella über der Nasenwurzel nicht vorstehen. Zuweilen treten Stirn und Kinn noch weiter zurück, so daß die Nase einen noch mehr herrschenden Ausdruck gewinnt.

Die Adlernase ist die stärkste Entwickelung dieser Form. Die Völker, die sie in größter Reinheit bewahrt haben, sind die Skandinavier und Dänen, die Norddeutschen, die Engländer, die weißen Amerikaner in den Vereinigten Staaten und Kanada, die Spanier und Portugiesen, ein Teil der Südfranzosen und Italiener, die Griechen, Türken und endlich die Juden, Araber und Zigeuner. Dr. Bean scheint nicht übel Lust zu haben, nach der Verbreitung dieser Nasenformen und ihren Uebergängen alle Rätsel der Rassenkunde und Völkerwanderungen zu lösen. Auf diesem Wege aber wird ihm die anthropologische Forschung kaum folgen.

Kleines Feuilletou.

* **Stadttheater.** „Emilia Galotti.“ Wunderbar, wie sehr dieses Drama Lessings heute, nach fast anderthalb Jahrhunderten, noch immer auf uns wirkt! Alle Einwände, die sich angesichts der Unwahrscheinlichkeit mancher Vorgänge auf der Szene und der Widersprüche in den Charakteren in uns regen, verstummen von selbst, solange wir uns in dem Bann der zwingenden Logik jenes überlegenen Geistes befinden, der dem deutschen Drama einst die Wege wies. Man hat es Lessing oft zum Vorwurf gemacht, daß er das Römerdrama der Virginia schließlich nach fünfzehn Jahren des Ringens mit dem Stoff ins bürgerlich-romantische verpflanzte und die Handlung, deren Perspektiven ursprünglich von dem alten Rom ausgehend, sich zur Welthistorie weiteten, in den engen Rahmen eines Duodezfürstentums der Rokokozeit gespannt hat. Aber gerade dadurch gewann das Drama schon zu seiner Zeit ebensoviel an Leuchtkraft und an innerem Leben, als es vielleicht an symbolischer Bedeutung verlor und gerade deshalb glänzt es zum Teil noch heute in unverblaßter Frische, weil die Saiten unseres Gefühlslebens mit den darin dargestellten Empfindungen trotz mancher Ueberspanntheit und Geschraubtheit mitklingen. Und immer von neuem reizvoll ist es, die klare Architektonik dieses Meisterdramas zu bewundern und immer wieder gehen wir, halb widerstrebend, mit bis zu dem tragischen Schluß, der uns denn freilich heute ganz unmöglich scheint. Hier liegen auch die größten Schwierigkeiten für die Darstellung. Denn so voller Widersprüche, wie der Charakter Emiliens, der furchtsamsten und entschlossensten ihres Geschlechts, ist auch der des Prinzen. Und wenn auch gerade dieses Problematische in den Charakteren der Hauptpersonen für ihre Lebenswahrheit spricht, so kommt man doch andererseits darüber nicht hinweg, daß die Gestalten des Dramas einem Gesetz folgen, das nicht so sehr in ihnen als außerhalb ihrer Gefühlssphäre liegt; daß der Dichter sie an den Fäden seines klug den Gesetzen der Kunst nachsinnenden Verstandes lenkt. Und so sehr ohne Zweifel Lessing bei der endgültigen Fassung seines Dramas von Shakespeare beeinflußt worden ist, so zeigt uns doch gerade das Beispiel des großen britischen Dichters, wie himmelweit die kühle verstandesmäßige Weise Lessings von der genialen Intuition des Briten abweicht. Die Aufführung des Dramas am Sonnabend im Stadttheater war, ohne etwa mustergültig zu sein, doch aus mehreren Gründen recht interessant. Den Prinzen von Guastalla gab Herr Rieth. Befriedigend in den Momenten, wo die Leidenschaft für Emilien aus dem Prinzen spricht, weniger dort, wo der machiavellistische Zug im Wesen dieses kleinen Despoten zutage tritt, oder die weltmännische, um nicht zu sagen prinzliche Ueberlegenheit und Sicherheit. Hier bleibt dem Künstler noch viel zu bessern. Auch Herr Sieg als Marinelli wuchs erst allmählich in seine Aufgabe hinein. In den ersten Szenen hätte dieser Teufel noch teuflischer und dieser Höfling noch aalglatter sein dürfen. Aber von der Szene mit der Orsina an blieb nichts mehr zu wünschen und der schließliche Gesamteindruck war demzufolge befriedigend. Vortrefflich war Herr Friedrich als Odoardo. Die Szene mit der Orsina, die ja überhaupt den Höhepunkt des Dramas darstellt, wuchs wesentlich durch ihn mit zu wahrhaft tragischer Wucht empor. Damit kommen wir zu den Gästen des Abends. Es waren ihrer nicht weniger als drei, ein Beweis dafür, daß die Direktion ernstlich gewillt scheint, dem Schauspiel in der kommenden Saison die ihm gebührende Stellung wiederzugeben. Abzulehnen ist von vornherein, nach der gestrigen Leistung, Herr Ludwig vom Bremer Stadttheater, der den Grafen Appiani gab. Die Auffassung, die aus dem kühlen, zeitweise von einer gewissen Melancholie überschatteten Grafen eine Art Predigtamtskandidaten mit Leichenbittermienen machte, war gänzlich verfehlt. Voll Feuer und Leben, im Aeußeren ganz Rokoko bis auf das gepuderte Haar und die Mouche auf der Wange, erschien Frl. Trude Tandar vom Mainzer Stadttheater. Freilich, die Orsina entstammt eigentlich einer südlicheren Sonne, und anfänglich überraschte die überlegte Art, die Lessingsche Prosa zu zergliedern, bei der Dame etwas. Aber dann, im Verlauf der Unterredung mit Marinelli, sprühten die Funken, das berühmte „der Prinz ist ein Mörder“ ward so echt herausgeschrien und Schmerz und Wut der verratenen Geliebten ließen in der Szene mit Odoardo alle Gefühlssaiten erklingen. So gab es einen starken und verdienten Erfolg, der einer aufdringlichen Claque, die sich bei offener Szene durch Beifall bemerkbar machte, nicht bedurft hätte. Was endlich Emilia anlangt (Frl. Margarete Nowack vom Deutschen Theater in Berlin), so war der Eindruck nicht ganz so geschlossen, aber doch nicht unerfreulich. Ein nervöses, auf die Gefühlsmomente der Dichtung anscheinend leicht reagierendes Temperament scheint ein nicht zu unterschätzender Vorzug der jungen Künstlerin. Daneben trat allerdings noch so mancherlei Unfertiges zutage, so daß man dem Engagement der Dame nach dieser einen Probe nicht ohne Bedenken, aber auch nicht ohne weiteres ablehnend gegenübersteht.

K. P.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Heute Montag abend, 8 Uhr 5 Min., wird Schnitzlers „Professor Bernhardi“ gegeben. Dienstag gelangt „Der Erbförster“ von Otto Ludwig zur nochmaligen Aufführung. Mittwoch geht als 225. Vorstellung im 1. Viertel zum Benefiz für Regisseur Georg Thies das L'Arrongesche Volksstück „Mein Leopold“ in Szene. Unser beliebter Komiker spielt die Hauptrolle des Schusters Weigel. Im dritten Akt ist eine Kabarett-Vorstellung (Bühne auf der Bühne) eingelegt, deren Leitung gemeinsam mit dem Benefizianten Kapellmeister Riedel übernommen hat, während die Damen Margarethe Bruger-Drevs, Irmgard Kühn und die Herren Kammersänger Franz Schwarz und Rudolf Rieth ernste und heitere Vorträge beisteuern. Donnerstag (224. Vorstellung im 4. Viertel) „Husarenfieber“.

* **In „Zeit im Bild“**, der interessanten modernen Wochenschrift, behandelt in der neuesten, 19. Nummer Bold die heutigen politischen Gegensätze, aus denen etwa der große Weltkonflikt entstehen könnte. Der bekannte Zoologe Prof. Dr. Friedrich Knauer erzählt von dem Familienglück der Tiere in unseren zoologischen Gärten, und hübsche Bilder zeigen die Kinder der wilden Tiere: Luchse, Echsen, Kälber der Brahminen-Zebu-Kuh, Elefanten- und Giraffen-Jungen. Dr. Käthe Schirmacher erzählt dann von den unglücklichen Frauen des alten China, denen man nach alter Sitte die Füße verstümmelt hat, was man mit einer schönen Phrase „goldene Lilien“ nannte, aber auch von der Behandlung der letzten Jahre, die es durch den Heldenmut einzelner Märtyrerinnen, Vorkämpferinnen dahin gebracht hat, daß in China nun die Frauengeneration zu einer freien Kultur erwacht. Reizvolle Abbildungen zeigen den Gegensatz des verzopften und des modernen Chinas, das Land der Mitte von heute und gestern. Andere Bilder desselben Heftes veranschaulichen die Kultur des alten Friesenlandes oder geben Silhouetten von den Münchener Rennen. Dazu bekommen die Leser noch interessante Mitteilungen über Theater und Literatur, die immer beliebter werdende finanzpolitische Kritik Dr. Goldschmidt's, humoristische Zeichnungen, Witze und mancherlei sonst. Bei dem Roman von Otto Soyka „Das Glück der Edith Hilge“ muß man wohl nicht erst an das 100 000 Mark-Preisausschreiben des Verlags erinnern, das bekanntlich für jene ausgesetzt ist, die mit dem Scharfsinne eines amerikanischen Detektivs den Mörder entdecken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305067/fragment/page=0002

flüssen ausgesetzt ist. Auch der große hygienische Wert der Fußwanderungen sei für dieses Unternehmen mitbestimmend gewesen. Es ist bereits festgestellt, daß bei zurückgebliebenen Kindern durch diese Wanderungen viel bessere Erfolge erzielt werden, als durch längeren Aufenthalt in Ferienkolonien usw. Ferner haben die Wanderungen auch einen wissenschaftlichen Wert für die Schule, sie wirken charakterbildend und fördern vor allem am besten die Heimats- und Vaterlandsliebe. Die Wanderungen, die in Halbtags-, Tages- und für die oberen Klassen auch in mehrtägige Wanderungen eingeteilt sind, werden nur an Wochentagen ausgeführt, da das Kind am Sonntag den Eltern gehöre. Von Nachtwanderungen habe man abgesehen, da diese sich für Kinder keineswegs eigneten. Die geringen Kosten müssen zum großen Teil von den Kindern selbst aufgebracht werden, zum andern Teil werden sie vom Ausschuß bestritten. Armen Kindern werden auf besonderen Antrag Mittel bewilligt. Die Getränke werden selbst hergestellt und Gasthöfe im Sommer deshalb selten besucht. Wettermäntel, Rucksäcke und Reiseapotheken werden auch leihweise zur Verfügung gestellt. Im letzten Jahre wurden insgesamt 4662 Kinder hinaus in die freie Natur geführt. Zu verkennen sei auch nicht der große Wert der Wanderungen, den sie auf das ganze spätere Leben des Kindes ausüben. Sie haben auch später das Bedürfnis, sich an der Natur zu erfreuen und meiden gern die schädigenden Großstadtverlockungen. Dem Redner wurde lebhaftester Beifall gezollt und tatkräftige Unterstützung der guten Sache zugesagt. — Der Vorsitzende des Reichswaisenhaus-Verbandes Halle-Thüringen, Herr Usbeck, behandelte in seinem Vortrage das Thema: „Was hat Halle von einem Reichswaisenhaus zu erwarten?" Redner ging zunächst näher auf die Bestrebungen der „Deutschen Reichsfechtschule" ein. Den bereits erzielten großen Erfolg verdanke sie in erster Linie dem festen Prinzip, daß bei ihrem Werke einzig und allein die Hilfsbedürftigkeit in Frage komme. In diesem Jahre kann die Reichsfechtschule bereits das zweite Tausend ihrer Zöglinge als brauchbare Leute entlassen. Die Zöglinge bleiben für das ganze Leben mit dem Waisenhaus verbunden und werden mit Rat und Tat unterstützt. Der Verband Halle-Thüringen habe während seiner 17jährigen Tätigkeit bereits 30 Hallischen Waisen Unterkunft in Reichswaisenhäusern verschafft, was einem Kapitalswert von über 150 000 M. gleichkomme. Zwei weitere arme Hallische Kinder würden demnächst folgen. Durch die baldige Fertigstellung des 6. Reichswaisenhauses in Bromberg werden sich die Freistellen für den Verband Halle-Thüringen noch ganz bedeutend vermehren. Es werde aber nicht nur Kindern, sondern auch Armen und Hilfsbedürftigen geholfen. Der Verband Halle-Thüringen zählt bis jetzt in Deutschland und Europa 22 und an überseeischen 10 Ortsgruppen. Für Halle liege ein dringendes Bedürfnis zur Errichtung eines Waisenhauses vor, für das der Verband Halle-Thüringen nur einen Beitrag zu leisten habe. 40 000 M. konnte der Verband während 17 Jahren bereits abliefern und es wäre wünschenswert, daß von privater Seite noch 50 000 M. aufgebracht würden. Von begüterten Männern seien auch bereits bedeutende Unterstützungen versprochen und es würde sich empfehlen, diese Zuwendungen schon jetzt zu machen, damit Halle nicht wieder durch andere Städte überflügelt werde. Schon 1897 hätte Halle ein Waisenhaus haben können, wenn die Bürgerschaft die gute Sache damals nicht im Stiche gelassen hätte. Um den Gedanken hier zur Tat werden zu lassen, fehle nur noch der Wille. Auch dieser Vortrag wurde sehr beifällig aufgenommen. Die im Anschluß daran herumgereichte Sammelliste wurde mit namhaften Beträgen gezeichnet. — Ueber Stadtverordnetenwahlen machte der Vorsitzende, Oberingenieur Minner, die Mitteilung, daß die Antwort des Hallischen Bürgervereins wegen gemeinsamen Vorgehens in der dritten Abteilung noch nicht eingegangen sei. An der Wiedergewinnung der dritten Abteilung müsse energisch gearbeitet und vor allem die Anfeindungen und falschen Ansichten zerstreut werden. Institutsvorsteher Starke berichtete dann ausführlich über den Wert der „Naturalisierungen". An diejenigen, welche noch nicht in der Wählerliste stehen, soll ein Anschreiben gerichtet werden, mit dem Ersuchen, ihre Naturalisierung zu erwirken, deren Vermittlung die kommunalen Vereine auch selbst übernehmen. Weiter wurden die gänzlich haltlosen Angriffe gegen den Stadtverordneten Michel in der letzten Versammlung des Hallischen Bürgervereins gerügt, welche Angelegenheit jedoch Stadtverordneter Michel hierauf als beigelegt erklärte, indem der H. B. V. die von ihm gewünschte Erklärung abgegeben habe. Weiter trat man dann allseitig für eine baldige ausreichende Unterstützung für die alten Invaliden und Kriegsveteranen ein. Dann kam noch ein Anschreiben des Bürgervereins Halle-Cröllwitz wegen Fortführung der Städt. Straßenbahn nach der Peißnitz zur Sprache, worin gesagt wird, daß die Stadt verpflichtet sei, die Bahn über Cröllwitzer Gebiet zu führen. Hierbei wäre es wohl das beste, die Linie B weiterzuführen bis Villa Knoch; wenn möglich, bis zur Heide. Es kam dazu die Meinung zum Ausdruck, daß die Bahnführung über die Peißnitz ein unbezahlbares Projekt sei.

* **Der Thüringisch-Sächsische Geschichtsverein** hält am Dienstag seine Hauptversammlung im Auditorium maximum der Universität (Melanchthonianum). 12 Uhr öffentlicher Vortrag des Herrn Museumsdirektor Dr. Hahne-Halle. 1 Uhr geschäftliche Sitzung. 2 Uhr gemeinsames Mittagessen im Hotel „Zur Tulpe". Anmeldungen Gr. Steinstr. 19. 4 Uhr Führung durch die Moritzkirche.

* **Das Rosarium** auf der Höhe des Amtsgartens mit seinen schön gepflegten Wegen und der herrlichen Aussicht nach dem romantischen Saaletal wird gegenwärtig besonders zahlreich von Einheimischen und Fremden besucht. Tulpen, Primeln, Narzissen, Lack und Veilchen stehen in schönster Blütenpracht; und demnächst entfalten sich auch die winterharten blütenreichen Alpenrosen. Die zahlreichen Rosenarten haben wenig von dem Froste gelitten, mehr dagegen Flieder, Holunder und Kastanien.

* **Vom Rennplatz des Sächsisch-Thüringischen Reitervereins.** Die hellweiße Front und das ziegelrote Dach der großen Tribüne geben mit dem saftigen Grün der Wiesen ein farbenprächtiges Bild. Der Bau des geräumigen Pferdestalles ist weit vorgeschritten, demnächst wird auch der Zugangsweg in seiner ganzen Länge gepflastert sein, der Kies dazu wurde der Saale durch Ausbaggerung entnommen.

* **Die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Halle** gibt bekannt, daß die Pläne über die Herstellung unterirdischer Telegraphenanlagen in Morl und an der Gemeindestraße Brachwitz-Möderau bei dem Kaiserlichen Postamt 2 hier öffentlich ausliegen.

* **Hansabund.** Auf den morgen, Dienstag, abend 8 Uhr im „Neumärker" stattfindenden Vortrag, den Herr Dr. Stresemann-Berlin auf Einladung der Ortsgruppe Halle des Hansabundes halten wird, sei nochmals hingewiesen. Das Referat Dr. Stresemanns lautet: „Deutschlands Aufgaben in ernster Zeit."

* **Goldene Hochzeiten.** Das Invalide Karl Schreibersche Ehepaar, Ankerstr. 1, feierte am Sonnabend das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Die kirchliche Einsegnung erfolgte in der Ulrichskirche durch Superintendent D. Wächtler. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Jubelpaar das kaiserliche Gnadengeschenk von 50 M. und vom Gemeindekirchenrat eine schöne Bibel überreicht. Die städtische Armenverwaltung ließ durch den zuständigen Armenpfleger ein Geschenk von 20 M. überreichen. — Am gleichen Tage feierten das goldene Hochzeitsfest das Zimmerpolier Franz Schumannsche Ehepaar, Martinstr. 24. Die kirchliche Einsegnung fand in der Domkirche durch Domprediger Professor D. Lang statt. Das Jubelpaar erhielt das kaiserliche Gnadengeschenk von 50 M. — Dasselbe Fest konnten gestern ferner das Privatmann Robert Hampesche Ehepaar, Lilienstr. 8 wohnhaft, feiern. Die kirchliche Einsegnung erfolgte im Hause eines Verwandten durch Konsistorialrat Josephson von der reformierten Gemeinde.

* **Die Meisterprüfung** bestanden vor der Handwerkskammer zu Halle folgende Herrren: im Bäckerhandwerk Karl Janetzki, Otto Zenker, Walter Starck; im Kupferschmiedehandwerk Otto Tietz; im Töpferhandwerk Bruno Darge; im Schuhmacherhandwerk Emil Müller; im Barbier- und Friseurhandwerk Ernst Wirth, Herm. Biestenz, Willy Müller und im Damenschneiderhandwerk Frl. Hedwig Pfeiffer.

* **Postbestellungen in Halle.** Es wird für unsere Leser von Interesse sein, zu erfahren, mit welchen Bestellungen die aus den einzelnen hier ankommenden Posten herrührenden gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen, sowie die in die Straßenbriefkasten gelegten Ortsbriefe abzutragen sind. Wir bringen diese Angaben deshalb hierunter zur allgemeinen Kenntnis:

1. Bestellgang. Die Bestellung beginnt spätestens 7 Uhr vorm. In Betracht kommen als letzte Anschlüsse Eisenach 5,14 Uhr vorm. mit der Briefpost von den Abend-, Nacht- und Frühzügen, Kalisch 5,42 Uhr vorm., Leipzig 6,16 Uhr vorm., ferner gelangen zur Abtragung die Ortssendungen, die den Straßenbriefkästen in der Zeit von 6 Uhr nachm. bis 5¾ Uhr vorm. entnommen sind.

2. Bestellgang beginnt 9¾ Uhr vorm. Letzte Anschlüsse Magdeburg 8,28 Uhr vorm. (umfassend namentlich die Sendungen von der Abendlieferung aus Süddeutschland, Rheinland, Westfalen, Hannover, Hamburg, Schleswig-Holstein), Eisenach 8,54 Uhr vorm., Ortssendungen aus Straßenbriefkästen 7—8¼ Uhr vorm.

3. Bestellgang beginnt 11¾ Uhr vorm.; letzte Anschlüsse Eisenach 10,52 Uhr vorm., Berlin 10,51 Uhr vorm., Leipzig 10,59 Uhr vorm.; Ortssendungen aus Straßenbriefkästen 8½—9¾ Uhr vorm.

4. Bestellgang beginnt 3,10 Uhr nachm.; letzte Anschlüsse Magdeburg 2,25 Uhr nachm., Berlin 2 Uhr nachm., Eisenach 2,17 Uhr nachm.; Ortssendungen aus Straßenbriefkästen 10½ Uhr vorm. bis 12¾ Uhr nachm.

5. Bestellgang beginnt 6¾ Uhr nachm.; letzte Anschlüsse Leipzig 5,19 Uhr nachm., Eisenach 5,27 Uhr nachm., Hannover 5,30 Uhr nachm., Kassel 5,17 Uhr nachm., Berlin 5,58 Uhr nachm., Hamburg 5,44 Uhr nachm., Torgau 6,09 Uhr nachm.; Ortssendungen aus Straßenbriefkästen 2¼—5¾ Uhr nachm.

* **Im Briefverkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika** bestehen im Publikum noch verschiedentlich Zweifel über die Höhe des Portos. So werden Postkarten nach den Vereinigten Staaten von Amerika noch immer in zahlreichen Fällen mit nur 5 Pf. statt mit 10 Pf. frankiert, auch bei Briefen nach Kanada erfolgt häufig die Frankierung mit nur 10 Pf. auch für die erste Gewichtsstufe. Dies ist unrichtig. Die Gebührenermäßigung im Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika bezieht sich nur auf Briefe, die auf dem direkten Wege ohne Vermittelung fremder Länder befördert werden sollen. Alle anderen Briefsendungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika, sowie sämtliche Briefsendungen nach Kanada unterliegen den Gebührensätzen des Weltpostvereins.

* **Submission.** Bei Vergebung der Glaserarbeiten zum Neubau des Tierzucht-Instituts der Kgl. Universität Halle gingen folgende Angebote ein Hoffmann-Halle 5186,64 M., Döring-Halle 5475,79 M., Schaaf-Halle 4869,44 M., Hamelmann-Halle 5754,53 M., F. Friedrich jun.-Halle 5092,13 M., Kern u. Kreuzberg 5439,39 M., Kersten-Halle 5164,67 M., Dönau-Halle 5122,72 M., Möbius-Ammendorf 5071,36 M., Albrecht-Roitzsch 5346,85 M., Pößnecker Fensterfabrik, Inh. Ritter u. Wilde, 4600,31 M.

* **Die Tiroler Sänger- und Tänzer-Truppe Egger-Rieser** aus Innsbruck erzielte gestern bei ihrem ersten Auftreten im Zoologischen Garten einen bedeutenden Erfolg. Vor allem sei gesagt, daß die Egger-Rieser-Truppe nicht eine der vielen minderwertigen Gesellschaften ist, die singend durch die Lande ziehen; hier handelt es sich um Darbietungen, die selbst dem fein musikalischen Hörer einen Genuß bereiten. Das Stimmenmaterial überrascht durch den Wohlklang und die gesunde Kraft, namentlich der 1. Tenor, der Baß und die Altstimme sind ausgezeichnet. Rhythmisch sind die Vorträge, die mit Zither- und Guitarre-Begleitung gesungen werden, unbedingt sicher gefügt; die dynamischen Effekte werden kunstgerecht herausgeholt. Großes Entzücken riefen die glockenreinen Jodler der Altistin hervor. Als nun gar zu der monotonen Flöten- und Zithermelodie ein junges Paar anfing Schuhplattler zu tanzen, wurde die Begeisterung der Hörer aufs höchste gesteigert. Die Egger-Rieser-Truppe wirkt Dienstag und Freitag nachmittags in den Kurkonzerten von Bad Wittekind. Am Donnerstag konzertiert sie abends im Zoologischen Garten zu einem Konzert des Stadttheater-Orchesters. (S. Inserat.)

* **Im Fahrstuhl verunglückt.** Ein Bäcker geriet gestern nachmittag in einem Grundstück der Landsbergerstraße zwischen Fahrstuhl und Fahrschacht, wodurch er sich erhebliche Verletzungen an beiden Beinen zuzog. Der Verunglückte wurde mittels städtischem Krankenwagen dem Diakonissenhause zugeführt.

* **Von einem Kraftwagen überfahren.** Gestern abend wurde eine Schülerin von einem Kraftfahrzeuge auf der Alten Leipziger Chaussee überfahren und schwer verletzt. Das Kind wurde der Klinik zugeführt, wo es bald nach der Einlieferung verstorben sein soll. Die Schuld soll den Führer des Kraftfahrzeuges treffen.

* **Feuer im Roten Turm.** Zur Ablöschung eines Ladenbrandes wurde die Feuerwehr gestern nachmittag nach dem Roten Turm gerufen. Das Feuer war durch Herausfallen von Grude aus einem Ofen auf dicht daneben lagernde Kisten und Körbe entstanden. Der Brandschaden beträgt etwa 400 M.

* **Von der Straße.** Am Sonnabend vormittag löste sich beim Abladen eines Oelfasses vor dem Hause Große Steinstraße 25 der Sprund des Fasses. Ein großer Teil des Oels ergoß sich auf den Bürgersteig. — Sonnabend abend wurde ein Depeschenbote, der mit seinem Fahrrade aus der Torfahrt des Grundstückes Bernburgerstraße 12/13 kam, von einem Filmfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Die Schuld trifft den Filmfahrer. — Gestern nachmittag riß auf dem Mühlwege ein Leitungsdraht zum Feuermelder. Der Schaden wurde von der Feuerwehr sofort beseitigt.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der 2. kommunale Bezirksverein** hält am Dienstag in Kohls Restaurant, Königstr. 4, eine Mitgliederversammlung ab, auf deren Tagesordnung u. a. die Unterführung am Rosengarten und Beesenerweg, die Verbreiterung des Fußweges an der Merseburgerstraße und die Vorgartenpflege stehen.

* **Sängerbund a. d. Saale.** Bezugnehmend auf das Inserat am Sonnabend wird noch einmal ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß heute abend ¾9 Uhr in der „Kaiser-Wilhelmshalle" Probe der im Sängerbund a. d. Saale vereinigten Männergesangvereine für das Konzert zum Besten der Nationalspende am 20. Mai im Stadttheater stattfindet.

* **Kaufm. Verband für weibl. Angestellte** (Ortsgruppe Halle). In der letzten Mitgliederversammlung hielt Fräul. Bodien einen Vortrag über „Volkswirtschaft und Handel". Die Referentin erläuterte die hierbei in Betracht kommenden Faktoren und deren Ineinandergreifen. Die lebhaften, in der Diskussion an die Rednerin gestellten Fragen legten Zeugnis davon ab, daß die Hörerinnen dem Vortrage mit regem Interesse gefolgt waren. Im Anschluß an dieses Referat sollen eine Reihe ähnlicher belehrender Vorträge gehalten werden. Nächste Versammlung am 6. Mai im Verbandslokal, Gr. Brauhausstr. 30 (Passage-Restaurant).

* **Gewerkverein der Heimarbeiterinnen.** Die Monatsversammlung am Mittwoch abend findet nicht Albrechtstr. 27, sondern im Paulusgemeindehaus, Hohenzollernstr. 11, statt.

* **Der Verein zur Förderung des Gemüsebaues in Kleingärten, e. V.,** hält seine nächste Mitgliederversammlung am Dienstag, abends 8½ Uhr, im Saale des Schrebervereinshauses, Beesenerweg 60, ab. Aufnahme neuer Mitglieder.

* **Der Brigadeverein ehem. 21er und 61er** hält seine Monatsversammlung am Dienstag im Vereinslokal „Franziskanerhalle" ab. Der Ausflug nach Schlettau findet am Sonntag, 25. Mai, statt.

* **Der Verein ehem. Pioniere und Verkehrstruppen** hält am Dienstag im Vereinslokal „Mars-la-Tour" seine Monatsversammlung ab.

* **Der Kynologische Verein „Cäsar"** hält am Dienstag, abends 8½ Uhr, seine Monatsversammlung im „Augustinerbräu" ab.

* **Der Stenographenverein „Wilhelm Stolze"** (System Stolze-Schrey) hält am Dienstag, abends 8½ Uhr, seine Monatsversammlung ab.

* **Entomologische Gesellschaft.** Heute, Montag, abends 8½ Uhr, Sitzung im „Neumark'Schützenhaus" mit Vortrag und Vorweisungen.

Aus der Umgebung.

\+ **Ammendorf,** 4. Mai. (Zugentgleisung.) Hier fuhren am Sonnabend abend 7 Uhr zwei rangierende Güterzüge beim Falschstehen der Weiche ineinander und ein lauter Knall war hörbar. Neun Lowrys entgleisten, davon vier voll und fünf leer. Zwei leere Lowrys war direkt aufeinander gefahren und vollständig zertrümmert. Die vier vollen Wagen wurden uneingehoben auf andere Gleise gebracht und die anderen drei durch den von Halle gekommenen Hilfszug wieder flott gemacht. Der Verkehr wurde teils durch Umsteigen, teils über Leipzig aufrecht erhalten. Menschenleben waren nicht zu beklagen.

× **Dieskau,** 4. Mai. (Zum Unfall) beim Bahnübergang an der Canenaer Blockstation wird noch gemeldet: Die Verletzungen, die der Geschirrführer erlitt, sind doch erheblichere, als man zuerst annahm. Der Verunglückte wurde mit dem angehaltenen Güterzuge nach Halle transportiert und der Klinik zugeführt.

× **Großkugel,** 3. Mai. (Gutsverkäufe.) Die P. Lindnerschen Güter werden durch einen Herrn Tienemann-Magdeburg verkauft. Dem Vernehmen nach ist die größere Wirtschaft, inkl. 60 Morgen Acker, bereits in den Besitz des Landwirts Achilles aus Schwittersdorf übergegangen. Das andere Gehöft übernimmt voraussichtlich Herr Jul. Dornau-Großkugel.

× **Schwoitsch,** 4. Mai. (Rasch tritt der Tod den Menschen an.) Eine Insassin des hiesigen Pfarrtöchterheims, Frl. Lange, stürzte gestern die Treppe hinunter und blieb unten an der Schwelle tot liegen. Jedenfalls ist bei der schon bejahrten Dame vom großen Schreck ein Herzschlag eingetreten.

* **Gottenz,** 4. Mai. (Fischdiebe.) Vor einigen Tagen wurden durch mehrere Besitzer zwei Personen dabei überrascht, als sie in einem Gemeindeteiche unberechtigt fischten. Der eine Dieb wurde erfaßt und durchgeprügelt, es gelang ihm aber, unerkannt zu entkommen, als die Interessenten hinter dem zweiten Diebe herliefen.

* **Niemberg,** 5. Mai. (Auszeichnung.) Dem Kaufmann W. Otto, der länger als 36 Jahre das Amt als Vorsitzender des Kriegervereins bekleidete, wurde das Verdienstkreuz in Silber verliehen. Herr Landrat von Krosigk, begleitet vom Amtsvorsteher Habig, überreichte die Auszeichnung in der am 3. d. M. tagenden Vereinsversammlung in feierlicher Ansprache. Der Empfänger wie der ganze Verein waren über die ihnen zuteil gewordene Auszeichnung sichtlich hocherfreut.

k. **Corbetha,** 5. Mai. (Kirchenkonzert.) Am Sonntag nachmittag fand unter Mitwirkung des Herrn P. Balthasar-Ammendorf, der Frau P. Balthasar (Mezzosopran), der Oratoriensängerin Frl. G. Freygang-Halle (Sopran), Frl. D. Rode-Hannover (Alt), des Herrn Pastor Dr. Sannemann-Corbetha (Violine), des Herrn Lehrer Kuckerz-Corbetha (Orgel) statt. Die Leistungen waren durchgängig ganz vorzüglich und entsprachen dem klassischen Programm. Das Konzert war gut besucht. Der Reingewinn ist zum Besten der Kirche zu Corbetha bestimmt.

* **Alsleben,** 3. Mai. (Bei dem Leichenfund), von dem wiederholt berichtet wurde, handelt es sich um den Sohn eines Bäckermeisters aus Gnölbzig (nicht aus Nelben).

* **Merseburg,** 4. Mai. (Landrat Graf d'Haussonville †.) Wie erst jetzt bekannt wird, ist Graf d'Haussonville, der früher 16 Jahre lang Landrat unseres Kreises war, um den er sich bleibendes Andenken erworben hat, in Cairo, wo er Genesung von schwerem Leiden suchte, in der Blüte seiner Jahre, im 47. Lebensjahre, gestorben.

* **Bad Lauchstedt,** 4. Mai. (Fahnenweihe.) Der im Herbst v. J. gegründete Turnverein „Dr. Lauterbach" beging heute das Fest der Fahnenweihe, an dem mehrere hundert Turner aus der näheren und weiteren Umgebung teilnahmen. Das Fest wurde durch einen wohlgelungenen Fackelzug am Sonnabend eingeleitet. Heute um 4 Uhr ordneten sich die erschienenen Vereine am Bahnhofsrestaurant zum Festzug, der sich unter den Klängen der Musik zum Marktplatz bewegte, wo Pfarrer Prehn die Weihe der Fahne vornahm. Darauf schloß sich ein Umzug durch die geschmückte Stadt an; im Kurpark wurde dann in festlichen Stunden die Feier beendet.

* **Heldrungen,** 3. Mai. (Bei dem letzten Gewitter) richtete ein Blitzstrahl arge Verwüstungen an der altlutherischen St. Golgathakapelle an. Die aus Quadersteinen gebaute Kuppel wurde demoliert und die darinhängende Glocke im Bogen herabgeschleudert und beschädigt. Merkwürdigerweise ist das Dach nicht durch die Glocke, wohl aber durch das herabfallende Gestein arg beschädigt. Das Innere der Kirche blieb unversehrt.

-n- **Möritzsch,** 4. Mai. (Diebe.) Zwei junge Leute, die sich am Himmelfahrtstage zwischen hier und Groß-Dölzig auf einer Wiese niedergelegt hatten und eingeschlafen waren, bemerkten zu spät, daß ihnen währenddem die ausgezogenen Röcke sowie die abgelegten Rucksäcke gestohlen worden waren. In Hemdärmeln mußten sie daher ihre Reise nach Leipzig fortsetzen. Von dem Diebe ist bisher nichts bekannt geworden.

-n- **Günthersdorf,** 4. Mai. (Dienstjubiläum.) Der in gräflich Hohenthalschen Diensten stehende Förster Schubert feierte am 1. Mai sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum.

-n- **Großkugel,** 3. Mai. (Rowdys. — Elektrische Leitung.) In einer der letzten Nächte warfen Rowdys im hiesigen Gasthofe einige Fenster ein. Die Würfe waren so heftig, daß ein Teil des Fensterrahmens mit zertrümmert wurde. Anscheinend handelt es sich um Burschen, die an der straffen, aber heilsamen Zucht und Ordnung, die der Wirt in seinem Lokal handhabt, Aergernis genommen haben. Bisher ist es noch nicht gelungen, die Täter ausfindig zu machen. — Mit den elektrischen Leitungsarbeiten geht es hier rasch vorwärts, so daß sie bald beendet sind. Stromabnehmer, auch solche für Kraftzwecke, sind in genügender Anzahl vorhanden. Sobald die Leitung in Betrieb genommen ist, werden nur noch wenige Landwirte ihre Dreschmaschinen mit Pferdekraft treiben.

-n- **Maßlau,** 3. Mai. (Blitzschlag.) Während des am Donnerstag nachmittag tobenden Gewitters schlug ein Blitzstrahl in die vor dem Gasthofe stehende Gemeindeeiche. Durch den Schlag wurden verschiedene Kinder, die in der Nähe spielten, betäubt. Dicht neben der Einschlagstelle stand ein Karussell, auf dem sich ebenfalls Kinder und Erwachsene vergnügten.

j. **Bitterfeld,** 4. Mai. (Vom englischen Luftschiff „P. L. 18".) Nach dem ersten Probeflug des „P. L. 18" wurde das Schiff abgetakelt, damit noch einige geringfügige Verbesserungen angebracht werden sollten. Am Sonnabend konnte wieder eine Probefahrt unternommen werden, bei der die Führung des Schiffes in den Händen des Oberleutnants Stelling lag. Die Fahrt, an der die gesamte englische Abnahmekommission teilnahm, ist um so bemerkenswerter, als dabei eine selbständige Landung des Schiffes auf freiem Felde vorgenommen wurde, die sehr glatt und ohne Zwischenfall vonstatten ging. Nach etwa einstündiger Fahrt wurde das Schiff in der neuen Halle geborgen.

s. **Delitzsch,** 4. Mai. (Besitzwechsel.) In Löbnitz verkaufte Gutsbesitzer Hermann Gärtner sein Gut an Gutsbesitzer Leutnant Bauermeister. Das Robert Fleischersche Gut ging durch Kauf in den Besitz des Amtmanns Kuhne über.

-n- **Helfta,** 4. Mai. (Maschinendefekt.) Kurz vor der hiesigen Station brach an der Maschine des Personenzuges Nr. 573, welcher um 12.30 Uhr nachmittags hier eintreffen muß, der Zylinder, so daß die Maschine ausgewechselt werden mußte und die Weiterfahrt erst nach zirka 45 Minuten stattfinden konnte. Vielen Reisenden gingen dadurch die Anschlüsse in Halle verloren.

* **Oberwiederstedt,** 4. Mai. (Rowdys.) Heute mittag kamen im Dorfe vier betrunkene Männer laut singend und johlend auf der Dorfstraße daher. Der Amtsdiener Herzog trat ihnen entgegen und forderte sie zur Ruhe auf; das nahmen ihm die Betrunkenen aber übel, indem sie ihn beschimpften und bedrohten. Dank der Besonnenheit des Beamten kam es nicht zu Tätlichkeiten. Die Leute zogen darauf in das Kurzesche Restaurant, wo sie weiter lärmten. Dann begaben sie sich nach dem am Ausgang des Dorfes gelegenen Ottoschen Gasthofe und wollten hier weiter zechen. Der Wirt verweigerte ihnen aber das verlangte Bier und schob sie zur Tür hinaus. Wütend stieß darauf der Arbeiter K. aus Hettstedt mit der Faust das Glasfenster der Tür entzwei und zerschnitt sich dabei die Pulsader, so daß er später nach Hettstedt ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Die anderen drei fielen über den Wirt sowie dessen Vater her und mißhandelte diese arg, wobei letzterer am rechten Oberarm eine arge Bißwunde davontrug. Anzeige gegen die Rowdys ist erstattet.

* **Dessau,** 4. Mai. (Drei Personen schwer verbrannt.) Durch Platzen eines mit flüssigem Metall gefüllten großen Tiegels verunglückten in der Maschinenfabrik von Polysius drei Personen so schwer, daß sie durch die Sanitätswache nach dem Krankenhause geschafft werden mußten. Der eine Arbeiter glich alsbald einer Feuersäule, er trug insonderheit sehr erhebliche Verletzungen im Genick und Rücken davon.

* **Magdeburg,** 4. Mai. (Großfeuer.) In vorletzter Nacht wurden die beiden Obergeschosse und das Dachgeschoß des Hauptgebäudes der Cracauer Aktienbrauerei, in dem sich die Mälzerei mit großem Malzlager und das Sudhaus befindet, durch ein gewaltiges Feuer zerstört.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Magdeburg.** Elbe-Jagdrennen: 1. Lt. Frhr. v. Schlotheims Borysthene, 2. Sprühfeuer, 3. Sussinic; Tot.: 88:10, Platz: 25, 13:10. — Siebente Magdeburger Offizier-Steeple-Chase: 1. Lt. v. Vagenhardts Vorquemada, 2. Brookdale, 3. Hanna; Tot.: 50:10, Platz: 25, 18:10. — von Rabenau-Jagdrennen: 1. Hptm. Kleinschmidts Waldtraut, 2. Old Port, 3. Florian; Tot.: 28:10, Platz: 13, 14:10. — Jam.-Jagdrennen: 1. Hrn. H. Schlöskes Lina, 2. Possible, 3. Gesa II; Tot.: 24:10, Platz: 13, 13:10. — Lord Forfar-Jagdrennen: 1. Lt. v. Haines Coronation, 2. Snowdons Knight, 3. Fortunat; Tot.: 15:10, Platz: 14, 20:10. — Sawaii-Hürdenrennen: 1. Hrn. Beutlers Omama, 2. Atlanta, 3. Riff; Tot.: 22:10, Platz: 13, 16:10. — Arnfried-Rennen: †1. Hrn. Utschneiders Clown; †1. Gestüt Mydlinghovens Baldur, 3. Catarakt; Tot.: 34 (Clown), 20 (Baldur):10, Platz: 22, 16, 30:10.

* **Eröffnungsrennen in Hoppegarten.** Eröffnungsrennen: 1. Graf Seidlitz' Sandreczkis Rex, 2. Meißel, 3. Festtarok; Tot.: 80:10, Platz: 15, 11:10. — Preis von Dahlwitz: 1. Hrn. L. Korns Wad, 2. Sankt Theobald, 3. Orinoco; Tot.: 259:10, Platz: 52, 24, 19:10. — Großes Hoppegartener Handicap: 1. Graf Seidlitz' Sandreczkis Imperator, 2. Maruschka, 3. Florika; Tot.: 35:10, Platz: 18, 24, 62:10. — Golf-Rennen: 1. Frhrn. S. A. v. Oppenheims Majestic, 2. Margarete, 3. Eisenmenger; Tot.: 15:10, Platz: 12, 15, 29:10. — Sperber-Rennen: 1. Hrn. A. Weber-Ronnenhofs Sternum, 2. Stradella, 3. Comet; Tot.: 88:10, Platz: 23, 17, 25:10. — Konsul-Rennen: 1. Hrn. G. Freeses Falkenfex, 2. Pulver, 3. Louvre; Tot.: 135:10, Platz: 30, 26, 20:10. — 1. Klassen-Ersatz-Preis: 1. Frhrn. S. A. v. Oppenheims Csardas, 2. Imperator, 3. Rowdy; Tot.: 17:10, Platz: 12, 12:10.

* **Bei den Rennen zu Dresden** siegten folgende Pferde: Major Graf Wuthenaus Phönix (34:10); Hrn. v. Brezas Ostia (15:10); Hrn. v. Treskows Seehund (25:10); Major Graf Wuthenaus Triglav (13:10); Hrn. Crohns Mac Intyre (29:10); Lt. v. Roeders Melton Pet (16:10).

* **Bei den Rennen zu Tilsit** siegten folgende Pferde: Daisy (39:10); Allgütige (97:10); Hasenmutter (23:10); Miß Dorothy (54:10); Trostprinz (19:10) und Hannebutte (30:10).

* **Rennen zu Mannheim am 4. Mai.** Es siegten folgende Pferde: Hrn. Walthers Lily (16:10); Hrn. W. Blatts Sainel (20:10); Hrn. Weyes Cypris (38:10); Dr. W. Felsings und Hrn. H. Ludwigs Xylander (50:10); Lt. A. Hansemanns Courv. Napoleon (46:10); Hrn. F. W. Meyers Dürkheim (22:10).

* **Rennen zu Neuß a. Rh. am 4. Mai.** Siegende Pferde: Hrn. H. Neidhöfers Daruvar (96:10); Frhrn. S. A. v. Oppenheims Amethyst (22:10); Hrn. A. Schümanns Mobile (20:10); Hrn. Scholls Dandolo (27:10); Hrn. Schottens Malotru (130:10); Hrn. W. Kappes Ghislaine (71:10); Hrn. A. Schürmanns Rowdy (64:10).

* **Rennen zu Paris am 4. Mai.** Es siegten folgende Pferde: Monf. Caillaults Simple Aveu (Tot.: 214:10); Vicomte d'Harcourts Ecouen (Tot.: 14:10); Monf. A. Belmonts Vulcain (Tot.: 15:10); Monf. du Hoz' El Tango (Tot.: 23:10); Mme. Cl. Procureurs Le Systemier (Tot.: 192:10); Monf. Leteilliers Cyprine (Tot.: 48:10).

Radsport.

* **Radrennen in Leipzig.** Der Maien-Preis der Stadt Leipzig, ein Stundenrennen, kam am Sonntag in Anwesenheit von 10 000 Zuschauern zum Austrag. Das Resultat war: 1. Linart, 84,250 Kilometer, 2. Guignard, 3. Stellbrink, 4. Vanderstuyft, 5. Walthour. Das Halbstunden-Rennen gewann Leviennois mit 39,800 Kilometer vor Esser, Bäumler und Riesner. Im Hauptfahren siegte Otto Meyer vor Finn und Stabe.

* **Die Radrennen in Hannover** sahen als Sieger des Hauptfahrens den alten Weltmeister Willi Arend vor Hoffmann und Mädler. Das Stundenrennen gewann Schipke mit 78,210 Kilometer vor Przyrembel, Nettelbeck und Goor.

* **Radrennen in Essen.** Auf der Radrennbahn in Essen kamen die am Himmelfahrtstage verregneten Radrennen am Sonntag zum Austrag. In den Dauerrennen zeigte sich Ahrens als der beste Mann, der alle drei Rennen gewinnen konnte.

* **Die Radrennen in Köln a. Rh.** Im Dreiermatch Hourlier—Rütt—Ellegard siegte im ersten Lauf Hourlier vor Rütt. Ellegard folgte eine halbe Länge zurück. Der zweite Lauf wurde wiederum eine Beute von Hourlier vor Ellegard, eine halbe Länge, und Rütt, 2 Längen. Den dritten Lauf gewann Ellegard mit einer Viertellänge vor Rütt und Hourlier 5 Lg. zurück.

* **Bei den Radrennen zu Nürnberg** zeigte sich in den Dauerrennen der Franzose Miquel als der beste Mann.

Fußballsport.

* **Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags:** „Wacker I" schlug „Britannia I" mit 4:2. — „Hohenzollern I" schlug in Zerbst den dortigen „F. C. v. 1900" mit 1:0. — „Halle 96 I" spielte gegen „Carl Zeiß"-Jena mit 0:5.

Auswärtige Spielresultate: Leipzig: L. Rasensport gegen Jenaer Sportklub 4:0. — **Dresden:** Sportlust—Brandenburg 5:0, Dresdensia—Sportklub 4:3. — **Magdeburg:** Sportklub 1900—Braunschweiger Sportfreunde 2:2. — **Köthen:** Turnklub—93. Inf.-Regt. aus Dessau 1:3. — **Aschersleben:** Askania—Köthener F. C. 1902 2:2. — **Zittau:** Fußballklub—Dresdener Gutsmuts 5:5. — **Chemnitz:** Ballspielklub—Repräsentative-Mannschaft des Gaues Erzgebirge 4:0. — **Apolda:** Preußen—Jenaer Carl Zeiß 1B 1:6; Bewegungsspieler—Naumburger Jäger-Batl. 2:5. — **Weimar:** Sportklub—Naumburger Hohenzollern 5:4. — **Berlin:** Viktoria-Berlin schlägt Bolton—Wanderers 2:1.

Lawn-Tennis.

* **Der Lawn-Tennis-Städtekampf Köln—Krefeld** wurde am Sonntag von Köln mit 35:9 gewonnen.

Athletik.

* **Große internationale leichtathletische Wettkämpfe des Turnvereins München von 1860.** (Vier neue deutsche Rekorde.) Der deutsche Zehnkampfmeister Halt von der Turngemeinde München überbot den angekündigten Rekordversuch über ½ Zentner-Steinstoßen, 8,86 Meter, dreimal, nämlich 9,03, 9,06 und schließlich 9,46 Meter. Um fast einen Meter von 10,37 auf 11,26 Meter hob er den deutschen Rekord in 25 Pfund-Steinstoßen. Den deutschen Rekord im Diskuswurf verbesserte Buchgeister von 41,84 auf 42,28 Meter. Pasemann schuf einen neuen Weitsprungrekord von 6,91 Meter.

Luftschiffahrt.

* **Todessturz.** Aus Zürich wird gemeldet: Infolge eines plötzlichen Windstoßes stürzte der Schweizer Flieger Rech auf dem Flugplatz Dübendorf aus 100 Meter Höhe ab. Er wurde schwer verletzt unter den Trümmern seines Flugapparats hervorgezogen und starb wenige Stunden später im Krankenhaus.

Wassersport.

* **Die Wasserball-Meisterschaft von Mitteldeutschland** gelangte am Sonntag in Magdeburg zum Austrag. Im Entscheidungsspiel standen sich Neptun-Hannover und Hellas-Magdeburg gegenüber. Die Hannoveraner siegten überlegen mit 4:0.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305067/fragment/page=0003
DFG

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Nikita gibt nach.

*** Budapest, 5. Mai. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses teilte Ministerpräsident Dr. von Lukacs mit, daß nach einer Depesche des Gesandten in Cetinje König Nikolaus beschlossen habe, die Großmächte von der bedingungslosen Räumung Skutaris zu verständigen.**

* **Paris**, 5. Mai. Nach Blättermeldungen aus Cetinje fand gestern unter König Nikolaus eine außerordentliche Beratung statt, der alle Minister und Generale beiwohnten. Die Mehrzahl der Generale soll sich dafür ausgesprochen haben, daß die Regierung die Forderung der Mächte betreffs Räumung Skutaris erfüllen möge. Das Ministerium hat seine Demission gegeben, und es wird dies allgemein als ein Beweis dafür angesehen, daß die Anhänger der Räumung Skutaris das Uebergewicht erhalten hätten. — Nach einer anderen Meldung hat der russische Gesandte in Cetinje im Auftrage Ssasonows von neuem mit großer Entschiedenheit König Nikolaus zur Nachgiebigkeit gedrängt. Der König hat auch endlich eingesehen, daß ein weiterer Widerstand unnütz und gefährlich sein würde.

* **Wien**, 5. Mai. Die „Montags-Revue" meldet: Am Sonntag ist hier ein Telegramm eingetroffen, wonach der montenegrinische Kronrat am Sonnabend beschlossen hat, in der am Dienstag zusammentretenden Skupschtina die Räumung Skutaris zu beantragen. Dieser Beschluß war der gemeinsamen Regierung auch bekannt; er ist jedoch so verklausuliert und insbesondere vom König und dem Kronprinzen mit solchen Vorbehalten versehen worden, daß er durchaus wertlos erscheint und die Entschlüsse Oesterreich-Ungarns in keiner Weise modifizieren kann.

Die italienischen Vorbereitungen.

* **Rom**, 5. Mai. (Orig.-Tel.) Die Vorbereitungen für die Expedition werden eifrig fortgesetzt. Auf dem Aegäischen Meere sind einige Kriegsschiffe und aus den Häfen von Tripolis Transportschiffe nach den süditalienischen Häfen unterwegs. Die Arsenale in Trient, Brindisi, Neapel und Messina arbeiten Tag und Nacht an der Verproviantierung und Ausbesserung der Schiffe. Wahrscheinlich wird Admiral Viale, der die Besetzung der Aegäischen Inseln geleitet hat, wiederum den Oberbefehl über die italienische Flotte übernehmen.

150 Passagiere von Zapatisten ermordet.

*** Paris, 5. Mai. Wie dem „Matin" aus Mexiko gemeldet wird, überfielen 500 Anhänger Zapatas bei Nepantla, einem 80 Kilometer von Mexiko entfernt liegenden Ort, einen aus Cualtla eingetroffenen Eisenbahnzug. Die militärischen Begleiter und alle Reisenden, im ganzen etwa 150 Personen, seien getötet worden.**

---

* **Berlin**, 5. Mai. Der frühere Reichstagsabgeordnete Schrader ist gestern abend im 79. Lebensjahre nach langer Krankheit an Lungenentzündung gestorben. Er vertrat den Wahlkreis Anhalt-Dessau.

* **Halifax**, 5. Mai. Das Geschäftsviertel der Stadt North City am Kap Breton ist bis auf vier Häuser durch Feuer zerstört worden. Der Schaden wird auf 200 000

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Nikita ist es, der in der vergangenen Woche das Geschäft und die Konjunktur verdorben hat. Dafür wird ihm niemand Dank wissen, wenn auch andererseits jeder ihm attestieren muß, daß der von der Kultur Europas doch nur schwach übertünchte König der schwarzen Berge in der europäischen Politik seinen Mann stellt. Und wenn auch der Beginn der neuen Woche die Nachricht gebracht hat, als ob der Herrscher der Czernagorcen doch endlich Skutari räumen wollte — natürlich nicht ohne von den in einem großen Dilemna sitzenden Mächten eine Tonne Goldes dafür zu verlangen, so hat sich Herr Nikita doch zu sehr als Meister in der Verschleppungstaktik gezeigt, als daß man nun gleich von einer glücklichen Lösung des Skutariproblems sprechen könnte. Zumal es sich ja im Grunde doch um die albanische Frage handelt, die den Mächten schon so manches Kopfzerbrechen gemacht hat und sicher noch machen wird.

Also Herr Nikita versetzte die Börse in die größte Unruhe, so daß sie unter dem Einflusse der verdüsterten politischen Situation in eine matte, an dem letzten Sonnabend sogar sehr flaue Tendenz verfiel. Dieser Rückschlag machte sich um so empfindlicher fühlbar, als er bei der stark optimistischen Auffassung in der Vorwoche gleich einem kalten Wasserstrahle auf die Spekulation wirkte. Verlockt durch die Friedensklänge und die Hoffnung, daß der Friedensschluß mit der Türkei nur noch eine Frage von Tagen sei, hatte sich ein großer Teil des Publikums an die Effektenmärkte gedrängt und war neue Kaufverbindlichkeiten eingegangen. Als nun am Dienstag voriger Woche die Alarmmeldungen von Wien eintrafen, da erlitten natürlich die führenden Spekulationspapiere ziemlich beträchtliche Rückgänge. Nach kurzer, schwacher Besserung brachte dann der Sonnabend einen neuen Sturz. Er dürfte wohl zu den trübsten Börsentagen dieses Jahres gehören. Jedenfalls war die Situation sehr wenig erfreulich: fallende Eisenpreise, steigende Geldsätze, Belagerungszustand in Bosnien. Geld war weiter knapp; man befürchtete, daß sich das Geld von neuem verstecken werde. Der ungünstige Reichsbankausweis, der steigende Privatdiskont und der teure Preis für kurzes Geld kennzeichnen die Situation des Geldmarktes am Schlusse der Woche. Ganz besonders stark waren die Anforderungen der Provinz, und man zahlte für tägliches Geld 6 Prozent, legte aber in vielen Fällen auch noch einen höheren Satz an. Der Privatdiskont hat sich abermals um ⅛ Prozent auf 5⅛ Prozent erhöht.

Unter dem Einfluß der Politik fand auch die Frage nach der Entwicklung der industriellen Konjunktur eine wieder weniger vertrauensvolle Beantwortung. Dazu trugen die Ausführungen bei, die der Generaldirektor der Deutschen Eisenhandels A.-G., der größten deutschen Eisenhandelsorganisation, über die derzeitige Lage machte. Wenngleich in diesen resigniert klingenden Darlegungen auch die Vertretung eines gewissen Interessentenstandpunktes zu vermuten ist, so muß darauf hingewiesen werden, daß die erwähnten Schilderungen mit denen aus anderem Lager übereinstimmen, namentlich was den Eifer der Werke betrifft, neue Aufträge hereinzubekommen.

*** Der Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft** ist unter dem Namen Goldene Aue II das Bergwerkseigentum in einem Felde von 2 199 986 Quadratmeter in dem Gemeinde- und Gutsbezirk Bennungen im Kreise Sangerhausen zur Gewinnung von Kupfer-, Silber-, Blei-, Zink-, Nickel-, Kobalt- und Schwefelerzen verliehen worden.

*** Spar- und Vorschußbank A.-G. in Zeitz.** Der Aufsichtsrat schlägt wieder 6 Prozent Dividende vor.

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin**, 5. Mai. (Telegr. Bericht.) Weizen. Tendenz: ruhig, per Mai 212,00 M., per Juli 217,50 M., per Sept. 208,00 M. — Roggen. Tendenz: ruhig, per Mai 168,50 M., per Juli 174,50 M., per Sept. 172,20 M. — Hafer. Tendenz: ruhig, per Mai 167,75 M., per Juli 173,75 M. — Mais. Tendenz: ruhig, per Mai 148,00 M., Juli —,— M. — Rüböl. Tendenz: geschäftslos, per Mai —,— M., per Okt. —,— M.

Zucker.

* **Magdeburg**, 5. Mai. (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88% ohne Sack 9,60—9,70, Nachprodukte 75% ohne Sack unverändert. Tendenz: schwach. — Brotraffinade I. ohne Faß unverändert, Kristallzucker I. mit Sack unverändert, gemahlene Raffinade mit Sack unverändert, gemahlene Melis mit Sack unverändert. Tendenz: schwach. — Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Mai 9,70 G., 9,72½ B., per Juni 9,77½ G., 9,80 B., per Juli 9,87½ G., 9,90 B., per Aug. 10,02½ G., 10,05 B., per Okt.-Dez. 10,02½ G., 10,05 B., per Jan.-März 10,17½ G., 10,20 B. Tendenz: schwach.

* **Hamburg**, 5. Mai. (Telegr. Bericht.) Tendenz: matt, per Mai 9,72½ G., per Juni 9,77½ G., per Juli 9,87½ G., per Aug. 10,02½ G., per Okt.-Dez. 10,07½ G., per Jan.-März 10,22½ G.

Kaffee.

* **Hamburg**, 5. Mai. (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos, Tendenz: ruhig, per Mai 57¼ G., per Sept. 58 G., per Dez. 57½ G., per März 57½ G.

Berliner Börsenbericht vom 5. Mai.

(Original-Telegramm des General-Anzeigers".)

* **Berlin**, 5. Mai. Obwohl die Wiener Vorbörse heute in der Hoffnung, daß Skutari binnen kurzem geräumt werden wird, in recht fester Haltung eingesetzt hatte, war das Geschäft hier bei fester Tendenz sehr still. Man beobachtet noch immer Zurückhaltung, weil man nicht weiß, wie sich die Räumung Skutaris und die Dinge in Albanien entwickeln werden. Auch hielt der feste Geldstand an. Tägliches Geld war mit 6 Proz. stark gesucht. Am Bankenmarkt betrugen die Kursbesserungen ¼ Proz. bis ½ Proz. Deutsche Bank, die eine Kleinigkeit schwächer eingesetzt hatte, war im weiteren Verlaufe etwas fester im Kurse. Auch Russenbank waren auf Petersburger Anregung später fester. Am Montanmarkt war die Tendenz anfangs ebenfalls vorwiegend fester. Jedoch war das Geschäft in diesen Werten sehr gering, weil die Berichte vom Ruhrkohlenmarkt nicht sehr zuversichtlich lauten und vom belgischen Eisenmarkt wiederum Preisermäßigungen gemeldet wurden. Von Transportwerten zeichneten sich österreichische Werte durch feste Haltung aus. Für Henry stimulierte der befriedigende Bericht des Verwaltungsrates. Kanada waren auf Rückkäufe nahezu 2 Proz. fester. Schiffahrtsaktien zeigten ebenfalls feste Allgemeintendenz und konnten sich im weiteren Verlaufe noch mehr befestigen, da in diesen Papieren Deckungskäufe zur Ausführung kamen. Im weiteren Verlaufe hielt die feste Tendenz auf beruhigende politische Meldungen aus Oesterreich und feste Londoner Berichte an.

Am Getreidemarkt

war das Geschäft heute überaus still. Die Kurse zeigten kaum nennenswerte Veränderungen. Rüböl konnte sich behaupten.

Leipziger Börse

vom Montag, den 5. Mai.

Telegraphischer Kursbericht

des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Mansf. G.-O. a. J.	4	95,25	Bleich. Braunk.-W.	8	—,—
do. do. 1893	4	91,75	Hall. Zuckerraff.	2	152,50
do. do. 1897	4	91,71	Lpz. Mlzf. Schkeud.	0	87,00
do. do. 1902	4	91,75	Portl. Cemtf. Halle	3	80,25
do. do. 1908	4	91,00	Stöhr u. Co K.-Sp.	10	165,00
do. do. 1908	4½	99,25	Zimmermann u.		
do. do. 1911	4½	99,25	Co. Halle. St.-A.	5	—,—
Düw. Rattm. St.-A.	0	—,—	do. do. V.-A.	5	—,—
do. do. V.-A.	0	30,00	Mansf. Kuxe p. St.	15	7,52

* **Leipzig**, 5. Mai. (Priv.-Tel.) Die besseren politischen Nachrichten und die festen Berliner Kurse ließen die hiesige Börse zwar auch in fester Haltung verkehren, doch war das Geschäft sehr still, da das Publikum noch immer Zurückhaltung beobachtet.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Tel. 811 u. 1227. An- u. Verkauf von Kuxen, Aktien u. Obligationen. Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 5. Mai 1913.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	61	63	HansaSilberberg	4450	4700
Alexandershall	9100	9300	Hattorf	113	116
Beienrode	—	5500	Hedwig	400	500
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	50	51
Bismarckshall Akt.	—	—	Heldrungen II	950	1000
Burbach	—	12300	Hermann II	—	—
Buttlar	210	250	Hohenzollern	6100	6200
Carlsfund	5350	5500	Johannashall	4000	4300
Carlsglück	700	850	Kaiseroda	7300	7800
Carlshall	—	—	Krügershall Akt.	114	117
Deutsch. Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	—	—
Deutschl.-Justenbg.	2800	2900	Mansfeld	750	752
Felsenfest	1800	1900	Moltkeshall	45	65
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	6800	—
Glückauf Sondersh.	17000	17500	SalzdetfurthAkt.	313	316
Großherz. v. Sachs.	—	—	Salzmünde	5500	5650
Großherzog. Soph.	—	—	Siegfried I	5100	5200
Güntershall	4100	4300	Wilhelmshall	7050	7100
Hannov. Kaliw. Akt.	69	72	Wintershall	18900	19600

Tendenz: Matt.

Städtischer Schlachtviehmarkt Berlin vom 3. Mai.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

(L. = Lebendgewicht. S. = Schlachtgewicht.)

Auftrieb: 1783 Ochsen 1161 Bullen, 1151 Kühe und Färsen. 1838 Kälber, 9283 Schafe, 10 958 Schweine. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes (ungejocht): L. 49—52 Mk., S. 84—90 Mk.; 2. vollfleischige, ausgemästete, im Alter von 4—7 Jahren: L. 48—50 Mk., S. 83—86 Mk.; 3. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete: L. 45—48 Mk., S. 82—87 Mk.; 4. mäßig genährte junge, gut genährte ältere: L. 40—44 Mk., S. 75—83 Mk. Bullen: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes: L. 49—50 Mk., S. 81—83 Mk.; 2. vollfleischige jüngere: L. 44—47 Mk., S. 79—84 Mk.; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere: L. 40—43 Mk., S. 75—81 Mk. Färsen und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. —,— Mk., S. —,— Mk.; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren: L. 45—48 Mk., S. 79—84 Mk.; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe u. Färsen: L. 40—43 Mk., S. 73—78 Mk.; 4. mäßig genährte Kühe u. Färsen: L. 34—37 Mk., S. 64—70 Mk.; 5. gering genährte Kühe und Färsen: L. bis 32 Mk., S. bis 71 Mk.; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser): L. —,— Mk., S. —,— Mk. Kälber: 1. Doppellender feiner Mast L. 80—95 Mk., S. 114—136 Mk.; 2. feinste Mast (Vollmilchmast): L. 69—70 Mk., S. 115—117 Mk.; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber: L. 60—65 Mk., S. 100—108 Mk.; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber: L. 52—58 Mk., S. 91—102 Mk.; 5. geringe Saugkälber: L. 40—50 Mk., S. 73—91 Mk. Schafe: A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und junge Masthammel: L. 44—47 Mk., S. 90—96 Mk.; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe L. 39—42 Mk., S. 80—86 Mk.; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe): L. 35—38 Mk., S. 75—81 Mk. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer: L. —,— Mk., S. —,— Mk.; 2. geringere Lämmer und Schafe: L. —,— Mk., S. —,— Mk. Schweine: 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht: L. —,— Mk., S. —,— Mk.; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 240—300 Pfd. Lebendgewicht: L. bis 55 Mk., S. bis 69 Mk.; 3. dito von 200—240 Pfd. Lebendgewicht: L. 54—55 Mk., S. 67—69 Mk.; 4. vollfleischige von 160—200 Pfd. Lebendgewicht: L. 53—54 Mk., S. 66—68 Mk.; 5. fleischige unter 160 Pfund Lebendgewicht: L. 51—52 Mk., S. 64—65 Mk.; 6. Sauen: L. 51—53 Mk., S. 64—66 Mk. — Tendenz: Bei den Preisen für Rinder und Schafe ist zu berücksichtigen, daß die Tiere nur noch mit Heu und Wasser gefüttert waren. Der Rindermarkt verlief schleppend. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Leipziger Produktenbörse. Lokopreise vom 3. Mai. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig gegen bare Zahlung.) — Witterung: Bedeckt.

Die Notierungen für hiesigen Weizen verstehen sich für 73—76 kg, für hiesigen und preußischen Roggen für 70—73 kg.

Weizen hies. 202—208 Mk. bez. u. B., feuchter u. defekter unter Notiz, argentinischer 235—241 Mk. bez. u. B., Kansas 241—244 Mk. bez. u. B., russischer 236—242 Mk. bez. u. B., Manitoba 4 230—244 Mk. bez. u. B., Branner märkischer 75—78 kg 206—211 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen, hiesiger 162—166 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preuß. Sand- 163—167 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz. Ruhig. — Gerste, Braugerste hiesige 168—180 Mk. B., Saalgerste 172—184 Mk. B., Posener 170—182 Mk. B., Mahl- und Futterware 153—162 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer 171—184 Mk. bez. u. B., feuchter und defekter unter Notiz, ausländischer 182—187 Mk. B. Ruhig. — Mais, amerikanischer 154—158 Mk. bez. u. B., runder 160—165 Mk. bez. u. B., Cinquantin 200—210 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes 66,25 Mk. nom. Ruhig.

Voraussichtliches Wetter am 6. Mai.

Meist trübes, mäßig warmes Wetter, zeitweise mit Regen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 6. Mai.

Lebhafter Nordost, zeitweise Aufklärung, vorwiegend trocken, kalt.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten

vom 5. Mai 1913.

Saale.		(am 3.)	Elbe.		(am 3.)
Weißenfels	0,52	0,22	Aussig	0,01	0,02
Trotha	1,80	1,74	Barby	1,12	1,22
Bernburg	1,02	0,91	Magdeburg	0,99	1,07
Kalbe	0,64	0,46	Wittenberge	1,33	1,42

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Bronk (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Pfennigdorf (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Bankdiskont 6%. **Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.** Privatdiskont 5¼%.

Kurse vom Montag, den 5. Mai (2 Uhr).

(Telegraphisch übermittelt.)

Tendenz: Fest.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Wechsel. Noten.					
London kurz	2.0435	—,—	Petersburg kurz	—,—	—,—
Newyork vista	42,00	—,—	Oesterr. Noten	85,00	85,00
Paris kurz	—,—	—,—	Russ. Not. 100 Rub.	215,60	215,65
Wien kurz	84,75	84,75	20 Frks. St.	162,35	162,10
Deutsche Fonds.					
3% Reichsschatzsch.	99,00	99,20	4% Prß. Schatzsch.	98,90	98.90
4% Dt. Reichsanl.	99,20	99,10	4% Prß. Consols	99,40	99,40
3½% " "	86,30	86,40	3½% " "	86,40	86,40
3% " "	76,00	76,00	3% " "	76,00	76,00
Ausländische Fonds.					
5% Chinesen 1896	99,00	99,00	5% Rumän. 1890	98,30	99,10
4½% " 1898	90,90	90,60	4% Russen v. 1902	89,30	89,40
4½% Japaner	90,75	91,20	4½% " v. 1905	99,80	99,80
4%	—,—	—,—	4% Serben-Rente	79,90	80,00
4% Ital. Rente	—,—	—,—	4% Span. Rente	—,—	—,—
5% Mexik. 1898	96,40	96,50	400 Fr. Türkenlose	160,10	165,00
4% Oestr. Gold-R.	88,80	88,80	4% Ungar. Goldr.	84,60	84,50
4% Portug. Anl.	—,—	—,—	4% Kr.-Rente	—,—	—,—
Eisenbahnstammaktien.					
Allg. Dt. Kleinb.	126,50	127,50	Niederlausitz	30,70	30,75
Braunschw. Ld.	135,00	135,00	Nordd.-Wern Lit. a.	66,00	66,00
Halle-Hettst. Lit. a.	83,50	83,50	Schantung	134,60	135,00
Lübeck-Büchen	181,00	181,10	Zschipk. Finsterw.	—,—	—,—
Schiffahrtsaktien und Obligationen.					
Argo Dampf	123,00	124,00	Hansa Dampf	306,45	309,90
Hamb. Am. Paketf.	143,70	144,75	Nordd. Lloyd	118,50	120,00
do. Oblig. 4%	—,—	—,—	do. Oblig. 4%	93,30	93,30
do. do. 4½%	99,60	99,60	do. do. 4½%	99,90	99,00
Bankaktien.					
Berl. Handelsges.	160,60	161,60	Mitteld. Bodenkr.	89,60	90,75
Berl. Hypothenb.	110,00	109,75	Mitteld. Privatb.	119,60	119,60
Comm. u. Disk.-B.	108,90	108,80	Petersb. Int. H.-B.	201,75	203,75
Darmstädt. Bank	115,00	115,00	Preuß. Bodenkr.	150,50	150,50
Deutsche Bank	244,70	246,00	Preuß. Ctr. Bd. Kr.	185,40	185,00
Diskonto-Comm.	181,25	182,75	Preuß. Hypoth. B.	111,00	110,75
Dresdner Bank	149,00	150,40	Reichsb.-Ant.	131,50	131,50
Gothaer Grdkr.	161,00	160,00	Rhein.-Wf. Bd. Kr.	156,75	157,80
Gothaer Privatb.	115,00	114,00	Russ. Bankf. Hand.	152,25	154,00
Hamb. Hypoth.-B.	176,25	176,25	Schaaffh. Bankver.	113,50	113,25
Magdeb. Bankv.	114,25	114,25	Schles. Bankver.	147,50	147,50
Meininger Bank	[illegible]	127,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Industrieaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Schöneb. Sch.	214,00	214,50	Dynam. Trust	179,50	180,00
Schultheiß	258,75	259,10	Eisenw. Kraft	196,90	197,90
Leipzig Riebeck	183,50	185,80	Elberf. Farb.	544,80	544,00
Reichelbräu	190,50	190,50	Elektr. Lief.	209,00	209,00
Accum.-Fabrik	428,75	445,00	Elekt. Licht u. Kraft	127,50	127,50
Aktieng. f. Verk. W.	217,00	220,25	Elekt. Unin. Zürich	—,—	190,25
Adler Cem. kv.	100,00	110,00	Eschw. Bergw.	214,00	214,90
Allg. Elektr.-Ges.	239,40	241,60	Feldm. Cell.	152,00	153,00
Aluminium-Ind.	269,00	262,50	Filter u. Brf. M.	301,00	301,00
Ammendorf P.	384,00	386,00	R. Frister	253,75	254,25
Anglo Contin.	118,50	118,50	Gaggenau V.-A.	78,50	76,50
Anhalt. Kohlenw.	153,60	153,00	Gasmot. Deutz	129,75	130,00
do. V. A.	112,00	112,50	Geisw. Eisen	209,00	209,00
Aumetz Friede	175,00	176,40	Gelsenk. Bergw.	184,00	185,75
Bad. Anilinf.	551,50	550,00	Georgs-Mar.	114,80	114,90
Balcke Masch.	230,00	225,50	Ges. f. El. Untern.	158,80	159,25
Jul. Berger Tf.	278,00	280,00	Glauzig Zucker	160,75	160,50
Berg.-Märk. Ind.	60,25	60,25	Gritzner M.	285,50	279,00
BergmannElektr.	130,75	132,00	Hall. Maschinen	395,50	395,50
Berl. Anh. Masch.	145,75	143,00	Handlg. f. Gr.	151,00	151,00
Berl. Elekt. Werke	170,00	172,00	Hannov. Masch.	294,75	297,60
Berl. Jut. Sp. V. A.	100,75	100,75	Hark. Bw. St.-P.	173,00	171,50
Bielefeld. Masch.	396,75	399,00	Harpener Bgwk.	194,40	196,00
Bochumer Gußst.	217,00	218,50	Hartmann M.	144,25	145,00
Braunk. u. Br.	178,00	175,00	Hasper Eisen	171,00	173,75
BreitenburgCem.	77,00	77,00	Hermann Mühle	139,10	139,10
Brown Boveri	144,25	146,00	Hildebrand M.	153,10	153,10
Buderus Eis.	112,80	113,25	Höchst Fbw.	644,75	649,60
Charlotten-Hütte	221,00	220,60	Hösch E. u. St.	318,50	321,00
Chem. Fb. Buckau	169,50	169,90	Hohenlohe W.	171,50	170,00
Concord. Bergb.	341,00	345,00	Humboldt M.	117,50	117,50
Consolid. Schalke	338,25	337,50	Hutschenreuther	167,50	167,50
Cottb. Masch.	54,50	54,50	KaliwerkAschersl.	145,25	145,50
Cröllw. Pap.	163,00	165,80	Körbisd. Zucker	147,00	148,50
Daiml. Mot.	344,00	349,70	Körtings El.	124,50	125,50
Delmenh. Lin.	334,00	334,50	Kronpr. Met.	325,25	309,75
Dessau Gas	176,00	177,00	Kyffhäuserh.	138,50	136,25
Dt. Luxb. Bgw. B.	161,00	163,30	Lahmeyer	120,60	129,20
Dt. Niederl. Tel.	117,75	117,00	Laurahütte	171,10	172,00
Dt. UeberseeEl. G.	165,80	166,00	Leopoldshall	89,00	90,10
Dt. Jute Sp.	295,25	297,50	Lingel. Schuh	199,80	199,50
Dt. Kaliwerk	141,75	140,00	Linke Hoffm.	290,25	293,00
Dt. Lino-Wchs.	121,00	122,00	C. Lorenz	292,00	296,00
Dt. Ton- u. Stzg.	148,00	148,80	Magdeb. Gas	101,90	101,90
Dt. Waffen u. Mun.	569,50	580,00	M.-Fb. Breuer	44,00	44,00
Donnersm. H.	329,25	327,00	M.-Fb. BuckauAkt.	124,00	124,00
DresdnerGardin.	155,50	155,50	Märk.-Westf. Bgk.	113,00	114,00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Mix & Geneſt.	61,50	61,25	Sächs. Kammgarn	93,75	92,75
Naphthaprod.	339,50	340,25	Sächs. Portl. Cem.	181,00	178,00
Neu Boden-Ges.	79,25	79,75	Sangerh. Masch.	201,00	200,00
Nordd. JuteSp. A.	148,25	153,50	Schering	222,80	222,80
Nordd. Jute L.-B.	106,00	111,80	Fritz Schulz jun.	303,50	303,00
Nordd. Wollkäm.	145,00	146,00	Schwaneb. Zem.	101,30	101,10
Oberschl. Eisb. Bd.	103,25	104,75	SeckMhlb. Dresd.	157,25	159,25
Oberschl. Eis. J. Cr.	83,10	85,00	Siemens & Halske	221,00	223,00
Oberschl. Koksw.	208,00	208,00	do. do. Obl.	99,50	98,75
Oberschl. Ptl. Cem.	150,00	150,60	South WestAfrika	121,75	122,00
Oelf. Gr. Gerau	144,00	143,70	Stettiner Vulkan	155,00	153,00
Orenst. & Kop.	204,50	2055,0	Stöwer Nähm.	174,25	176,25
Otavi Minen	112,60	114,25	Stollberg Zink	143,00	144,50
Petersb. el. B.	132,60	133,00	Tempelh. Feld.	100,00	100,00
Petersb. B. A.	175,50	176,20	Thale Eis. St.-P.	242,00	245,00
Phönix Bergb.	263,20	265,10	Thale Eis. V.-A.	245,00	252,00
Jul. Pintsch	152,50	153,50	Tiederhall	67,50	65,00
Rauchw. Walter	279,00	282,50	Thür. Salinen	51,00	51,00
Rhein. Braunk.	174,00	173,00	Ver. Ch. Fb. Zeitz	129,50	129,50
Rhein. Stahlw.	165,00	166,50	Ver. Hanfschl.	138,00	138,00
Riebeck Mont.	169,50	190,00	Vogtl. Masch.	483,75	490,25
J. D. Riedel	413,00	415,00	Wander. Wk.	421,50	426,00
J. D. Riedel V. A.	103,00	103,00	Wegel. & Hübner	175,00	174,25
Rombacher Htt.	158,90	161,50	Wersch. Weißenf.	166,00	169,00
Rositzer Braunk.	93,75	93,75	Zschau Krb.	84,25	84,00
Rositzer Zucker	113,00	113,75	Zeitzer Masch.	315,50	321,00
Rütgers Werk	187,50	187,75	Zellstoff Waldhof	233,00	234,25

Kurse vom Sonnabend, den 3. Mai.

Rentenbr., Stadtanleihen.

Preuß. Rentenbr.	4	96,10G
do. do.	3½	85,90G
Sächs. Rentbriefe	4	—,—
do. do.	3½	86,10bz
Ostpr. Prov.-Obl.	4	94,75G
Düsseld. St.-A. 07/09	4	95,50bz
do. do. 88/03	3½	85,30G
Erfurter St.-A.	4	96,30G
do. do.	3½	92,10G
Hallesche St.-A.	4	—,—
do. 86/92	3½	—,—
Magdeburg. 1906	4	97,80G
Naumburg. 97. 00	3½	88,90G
StendalSt.-A. 1901	4	—,—
do. do. 1908	4	—,—
do. do. 1908	3½	[illegible]

Eisenbahn-Prior.-Oblig.

Dux-Prager Gld.	3	72,90G
Kasch. Odb. Gld.	4	86,50G
do. Silb. 89	4	—,—
Oest. Ung. St. alt	3	74,25bzG
do. Ergänzungsb.	3	71,50bz
Iwanger. Domb.	4½	97,25G
Mosco-Kursk.	4	81,80bz
Orel Griasi 89er	4	85,40G
Süd-Westbahn	4	—,—
Kursk.-Kiew	4	—,—
Mosco Kiew Wor.	4½	95,00bzG
Mosco-Riäsan	4	87,25bz
Rybinsk gar.	4	85,40G
Süd-Ost 1897	4	85,40bzG
do. 1898 uk. 08	4	85,90G
Wladikawk. 98	4	[illegible]

Preußische Pfandbriefe.

Brandenb. Pf.-A.	4	96,00bzG
Dt. Pfandb. Pos.	4	98,20bzG
Kur- u. Neum. alte	3½	96,00G
do. do. neue	3½	90,70G
Landschaft-Centr.	4	94,90G
do. do.	3½	85,25bz
do. do.	3	76,30G
Sächs. neue	4	95,70bz
Sächsische	4	101,10G
do.	3½	86,25bz
do.	3	—,—
do. Lw. Pfdb. b. 23	4	98,40G
do. do. 26. 27	4	98,40G
do. do. b. 25	3½	87,50G
do. Krbr. b. 22	4	98,40G
do. do. 26. 28	4	98,40G
do. do. b. 25	3½	87,50G
Brnschw. 20 Tl.	—	195,00bz
Oldenb. 40 Tl.-L.	3	127,50G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.-Bank	3½	85,00G
do. S. 5. 6 uk. 14	4½	100,00G
do. S. 3. 4 uk. 15	4	94,50bzG
do. S. 7. 8 uk. 18	4	94,90bzG
do. S. 13. 14 uk. 19	4	95,00G
do. S. 1 uk. 16	3½	89,00G
do. Km. Ob. 1 u. 18	4	97,00B
Brsch. Hann. 25/20	4	96,00bzG
Brschw. Ser. 10, 11	3½	95,00G
Dt. Hyp. B. 18. 19	4	95,00bzG
do. Serie 8. 9	3½	85,00bzG
Goth. Grdkr. A. 2	3½	116,00bz
do. Pfdbr. 16—19	4½	95,75bzG
do. do. V. VIII	3½	86,50G
Meining. S. 8. 9	4	95,00bzG
do. S. 14 uk. 19	4	95,90bzG
do. S. 15 uk. 20	4	96,20G
do. S. 10 uk. v. 13	3½	87,10G

Mitteld. Bdkr. 6	4	95,00bzG
do.	3½	86,00G
do. Grdrtb. S. 3	4	96,50G
Nrdd. Grdk. 3—5	4	94,10bzG
Pr. Bodkr. Ser. 4	4½	113,25G
do. Ser. 13—21	4	94,60bzG
do. S. 29 uk. 22	4	97,00bzB
do. 11. 15. 16	3½	86,10G
Pr. Centr. Bd. 90	4	95,10bzG
do. v. 99. 01. 03	4	95,00bzG
do. v. 06 uk. 16	4	94,90bzG
do. v. 07 uk. 17	4	94,90bzG
do. v. 10 uk. 20	4	95,20bzG
do. v. 86. 89. 94	3½	85,10bzG
do. v. 04 uk. 13	3½	85,20G
do. Km.-Obl. 96	3½	86,50bzG
do. do. 1906	3½	87,00G
Pr. Hyp. A.-B.	3½	84,80bzG
do. v. 04 uk. 13	4	94,50bzG
do. v. 05 uk. 14	4	95,00bzG
do. v. 07 uk. 17	4	95,00bzG
do. v. 09 uk. 19	4	95,10G
Pr. Pfdb. B. 18—22	4	94,80bzG
do. Ser. 25 uk. 14	4	95,00bzG
do. Ser. 27 uk. 15	4	95,00bzG
do. Ser. 28 uk. 17	4	95,25bzG
do. Ser. 29 uk. 19	4	95,60bzG
do. S. 30, 31 uk. 20	4	95,80bzG
do. S. 32, 33 uk. 22	4	96,50bzG
do. Serie 23	3½	89,50G
do. Ser. 26 uk. 14	3½	89,75G
do. S. 17. 18. 24	3½	85,00bzG
Pr. Kleinb.-Obl.	4	95,00G
Pr. Kom.-Obl. 6, 7	4	96,50bzG
do. Ser. 9 uk. 20	4	96,50bzG
do. Ser. 10 uk. 21	4	97,25G
do. Serie 1. 3	3½	86,00G
Rhein.-Wstf. S. 13	4	96,50G
Sächs. Bdkr. 1, 2	3½	86,75G
Schles. Bod. 1-5	4	94,80bzG
do. do. 1-4	3½	85,10bz
Wstd. Bod. S. 10	4	95,80bzG
do. do. S. 3. 4	3½	86,00G

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen" umfaßt 12 Seiten.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg wird der Beginn der Schonzeit für Fasanenhähne auf **Sonntag, den 18. Mai 1913** festgesetzt. Bezüglich des Beginns der Schonzeit für Birk- und Haselhähne bleibt es für 1913 bei dem gesetzlichen Termin (1. Juni).

Merseburg, den 25. April 1913.

Der Bezirksausschuß zu Merseburg.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 7. Oktober 1912 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der neue Fluchtlinienplan für die Seydlitzstraße — mit Ausnahme der Westseite der Straße zwischen Leopoldstraße und dem Wege nach dem Galgenberge — förmlich festgestellt worden ist, nachdem der gegen ihn erhobene Einspruch zurückgenommen worden ist. Der Plan liegt im Magistratsbureau I (Wagegebäude, Zimmer 23) zu jedermanns Einsicht aus.

Halle, den 30. April 1913. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

In letzter Zeit ist wiederholt beobachtet worden, daß Radfahrer an ihren Rädern Torpedopfeifen, Huppen und ähnliche Vorrichtungen mit sich führen, um damit Warnungszeichen abzugeben. Es wird daher darauf hingewiesen, daß gemäß § 6 der Polizeiverordnung vom 14. Juni 1908 Radfahrer **nur durch Glockenzeichen** auf das Nahen eines Fahrrades aufmerksam zu machen haben. Die zulässige **Fahrgeschwindigkeit** wird ebenfalls vielfach überschritten, so daß dadurch Unglücksfälle und Verkehrsstörungen hervorgerufen werden. Die Beteiligten werden daher besonders darauf aufmerksam gemacht, daß innerhalb geschlossener Ortsteile nur mit mäßiger Geschwindigkeit und mit besonderer Vorsicht gefahren werden darf. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden nach § 15 der angeführten Verordnung mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Wenn Radfahrer, wie es sehr häufig vorkommt, der Bestimmung zuwider keine Radfahrerkarte bei sich führen, haben sie, falls sie bei Uebertretungen betroffen werden, eine Erhöhung des Strafmaßes zu gewärtigen.

Halle, den 24. April 1913. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß **Brieftauben des Militärbrieftaubenzüchtervereins** in der Stadt und auf dem Lande durch Gift getötet, angeschossen oder durch Stellen von Fallen beschädigt worden sind. Es wird darauf hingewiesen, daß die Vorschriften der Landesgesetze, nach denen die im Freien betroffenen Tauben der freien Zueignung oder Tötung unterliegen, auf Militärbrieftauben keine Anwendung finden. Die Militärbrieftauben unterstehen dem Schutze des Reichsgesetzes vom 28. Mai 1894; niemand hat das Recht, sie zu fangen oder zu töten. Bei Zuwiderhandlungen erfolgt die Bestrafung auf Grund des § 303 bzw. § 242 des Reichsstrafgesetzbuches. Die Tiere sind durch das kaiserliche Wappen kenntlich gemacht. Der Militärbrieftaubenzüchterverein in Halle hat für denjenigen, der einen Täter namhaft macht, eine Belohnung von 25 M. ausgesetzt.

Halle, den 30. April 1913. **Die Polizeiverwaltung.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird in Abänderung bzw. Ergänzung der §§ 15a und 15b, 17, 18a, 18b, c, d und e, 21, 27, 32, 34 und 35 der Polizeiverordnung über Herstellung und Betrieb von Grundstücks-Entwässerungen im Stadtbezirke Halle vom 28. Mai 1909 unter Zustimmung des Magistrats das Folgende verordnet

§ 1. § 15a. Seite 15 letzter Absatz ist zu streichen und dafür ist zu setzen: „Die zur Herstellung von Verbindungen zu verwendenden Verbindungsröhren dürfen einen Winkel bis zu 67½°, in der Abflußrichtung gemessen, bilden. Ausnahmen sind nur mit besonderer Genehmigung zulässig. — § 15b. Absatz 4 sind die Worte: „von bis 45°" zu streichen und dafür zu setzen: „bis zu 67½°". — § 17. Absatz 1 erhält folgende Fassung: „Die Rohrweiten sind nur in den beiden D. N. A.-Röhren vorgesehenen Abstufungen von 40, 50, 70, 100, 125, 150 und 200 Millimeter zulässig. Die Rohrweite für die Hauptleitung soll, falls nicht ein abweichendes Maß besonders genehmigt oder vorgeschrieben ist, 150 oder 200 Millimeter betragen. Kanalleitungen, welche die Niederschlagswässer einer Fläche von mehr als 400 Quadratmeter abführen, müssen 200 Millimeter weit sein. Nebenleitungen müssen mindestens 100 Millimeter Weite erhalten, falls nicht mehr als 4 Entwässerungsgegenstände angeschlossen sind; im übrigen müssen je nach der Zahl und Art der angeschlossenen Entwässerungsgegenstände Rohre von 125—150 Millimeter verwendet werden. Nebenleitungen, an welche Klosettabfallrohre angeschlossen sind, müssen mindestens 150 Millimeter Weite erhalten. Die Weite der Nebenfallröhren muß für einzelne Eingüsse, Waschbecken, Pissoire 50 Millimeter, für mehrere Eingüsse, Waschbecken, Pissoire und für Bäder 70 Millimeter, für Spülaborte mindestens 100 Millimeter, bei Anschluß von mehr als 3 Abortbecken mindestens 125 Millimeter betragen. Bei Aborten ohne Wasserspülung muß die Fallrohrweite 200 Millimeter betragen." — § 18a. Absatz 1 ist hinter „eisernen" einzuschalten: „D. N. A. —". — § 18a, Absatz 2 erhält folgende Fassung: „Bei Kreuzungsstellen mit Fundamenten sind die eisernen Rohre auf die Länge von 1,5 Meter über die Fundamentmauern hinaus zu verwenden. Bei einer Tieflage der Kellersohle von nicht mehr als 1 Meter unter dem in der Mitte der Grundstücksfront gemessenen Niveau des Bürgersteiges können Steinzeugrohre verwendet werden, soweit eine Deckung von mindestens 30 Zentimeter über Muffenoberkante vorhanden ist. Ihre Verwendung kann auch bei einer größeren Tieflage zugelassen werden, wenn jede Gefahr des Rückstaues ausgeschlossen ist. Außerhalb der Gebäude können Steinzeugröhren verwendet werden. Bei Durchführung von Steinzeugröhren durch Mauerwerk sind die Rohre wirksam zu entlasten. — § 18b. Absatz 1 ist hinter „eisernen" einzuschalten: „D. N. A. —". — § 18b, Absatz 2 ist anstatt „65" zu setzen: „70". — § 18c erhält am Schlusse folgenden Zusatz: „Mauerschlitze an der Straßenfront der Gebäude zur Aufnahme von Regenabfallröhren müssen eine Breite von mindestens 20 Zentimeter haben." — § 18d, ist 65 zu streichen und dafür zu setzen: „70". — § 18e, sind die Worte „innerhalb bis Räume" zu streichen und dafür zu setzen: „bis über die Decke des letzten bewohnbaren Geschosses." — § 21, dem Absatz 1 ist hinzuzufügen: „Bei Grundstücken mit Vorgärten ist der Revisionsschacht höchstens 2 Meter hinter der Einfriedigung einzubauen, sobald der Abstand zwischen Bauflucht und der Achse des Straßenkanals mehr als 15 Meter beträgt." — § 27, dem Absatz 1 ist hinzuzufügen: „Abortbecken mit unter dem Becken liegenden, senkrecht nach unten gerichteten Abflußstutzen können ebenfalls verwendet werden." — § 32, Absatz 7 ist das Wort „nicht" zu streichen und dafür zu setzen: „oder", ebenda ist hinter dem Worte „Stöpsel" einzuschalten: „sofern sie das lichte Maß des Rohrquerschnittes nicht verengen". — § 34, vorletzter Absatz, Zinkröhren betreffend, sind die Worte „13 bis hergestellt sein" zu streichen und dafür zu setzen „12 hergestellt und, soweit sie im Innern der Gebäude liegen, sorgfältig dicht verlötet sein." — § 35, Absatz 4 erhält hinter dem Worte „stemmen" folgenden Zusatz: „die Tiefe des Bleiringes in den Muffen muß nach dem Verstemmen mindestens 20 Millimeter betragen." Ebenda im Absatz 5 ist hinter dem Worte „Messing" einzuschalten: „oder Kupfer von mindestens 2 Millimeter Wandstärke" und hinter dem Worte „erfolgen" einzufügen: „die Dichtung dieser Anschlußstutzen in der Muffe des gußeisernen Rohres kann auch durch guten Mastix oder Glaserkitt erfolgen." Am Schlusse des Absatzes 5 ist hinter dem Worte „bildet" hinzuzusetzen: „der Anschluß der Stutzen von Klosettbecken aus Porzellan oder Steingut an das Fallrohr kann auch durch Zwischenschaltung passender Messing- oder Kupferstutzen von mindestens 2 Millimeter Wandstärke erfolgen." Hinter dem letzten Absatz des § 35 ist nachzutragen: „Umdrucke von Darstellungen der verschiedenen Dichtungsarten werden gegen Erstattung der Kosten abgegeben werden."

§ 2. Diese Nachtragsverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Halle, den 29. April 1913.

Die Polizeiverwaltung. J. V.: v. Holly.

Bekanntmachung.

Der Vertrag über die Verpachtung der Jagdnutzung des 8. gemeinschaftlichen städtischen Jagdbezirks liegt vom 6. bis einschließlich 19. Mai 1913 im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19 pt., Zimmer 46 — öffentlich aus. Während der Auslegungsfrist kann jeder Jagdgenosse gegen den Pachtvertrag beim Bezirksausschuß in Merseburg Einspruch erheben. Einsprüche gegen die Art der Verpachtung und die Pachtbedingungen sind unzulässig, weil diese durch das vorgeschriebene Verfahren festgestellt sind.

Halle, den 2. Mai 1913. **Der Jagdvorsteher.**

Arbeits-Ausschreibung.

Nachstehende Arbeiten und Lieferungen zur Errichtung eines **neuen Friedhofes** an der Dessauerstraße sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

- Los 1: **Erd- und Maurerarbeiten sowie Lieferung von Kalk und Sand für die Kapelle mit Anbauten,**
- Los 2: **desgl. für die beiden Verwaltungsgebäude,**
- Los 3: **desgl. für Leichenwärterhaus und Wirtschaftsgebäude,**
- Los 4: **desgl. für die Einfriedigungen,**
- Los 5: **Errichtung eines Baubureaus und einer Materialienbude, sowie Herstellung eines Zufahrtsweges,**
- Los 6: **638 000 hartgebrannte Hintermauerungssteine, 1 275 000 poröse Hintermauerungssteine, 19 000 Klinkersteine,**
- Los 7: **71 800 hartgebrannte Hintermauerungssteine, 143 700 poröse Hintermauerungssteine, 22 000 lochporöse Hintermauerungssteine, 6000 Klinkersteine,**
- Los 8: **49 700 hartgebrannte Hintermauerungssteine, 100 000 poröse Hintermauerungssteine, 2000 Klinkersteine,**
- Los 9: **350 600 poröse Hintermauerungssteine,**
- Los 10: **200 000 Kilogr. Portlandzement,**
- Los 11: **28 000 Kilogr. Portlandzement,**
- Los 12: **22 000 Kilogr. Portlandzement,**
- Los 13: **140 000 Kilogr. Portlandzement,**

Die Verdingungsunterlagen liegen im **Zimmer Nr. 113 des Hochbauamtes, Dreyhauptstraße 6, von 10—1 Uhr vormittags zur Einsicht aus.**

Angebotsformulare und Zeichnungen können gegen Erstattung der Selbstkosten dort entnommen werden, solange der Vorrat reicht.

Die **Angebote** sind — jedes Los für sich — verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **Eröffnungstermin im Bureau I — Hochbau, Zimmer Nr. 121 — Dreyhauptstr. 6,** abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt ebenda am **Sonnabend, den 17. Mai ds. Js.**

und zwar: für **Los 1—5 um 10 Uhr vormittags** und für **Los 6—13 um 11 Uhr** vormittags.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle, den 30. April 1913.

Städtisches Hochbauamt.

Städtischer Fleischverkauf.

Der Verkauf des städtischen Fleisches erfolgt an folgenden Stellen:

1. Tholuckstraße 6.	7. Burgstraße 16.
2. Lessingstraße 34.	8. Reilstr. 126
3. Glauchaerstraße 71a.	9. Hallmarkt.
4. Blücherstraße 3.	10. Merseburgerstraße 106.
5. Gr. Steinstr. 27/28.	11. Beesenerstraße 13g.
6. Barfüßerstraße 17.	12. Büschdorferstraße 2.

Der Einkauf steht jedem Einwohner der Stadt Halle unter gleichen Bedingungen frei.

Der Verkauf findet täglich nur noch früh von ½7 bis ½11 Uhr statt. Freitags wird außerdem nachmittags von 5—8 Uhr, Sonnabends den ganzen Tag von ½7—12 und von 2—9 Uhr abends verkauft. Die Verkaufspreise sind in jeder Verkaufsstelle angeschlagen.

Der Magistrat. Teuerungs-Deputation.

Bekanntmachung,

Marktpreise

der Woche vom 20. April bis 26. April 1913.

Ware		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis M.	Pf.	Niedrigster Preis M.	Pf.	häufig. d. h. übl. Preis M.	Pf.
Weizen	gut	100 Kilo	20	80	20	60	20	60
	mittel	„	20	20	19	90	20	—
	gering	„	19	90	18	—	19	—
Roggen	gut	„	16	40	16	20	16	40
	mittel	„	16	20	16	—	16	20
	gering	„	16	—	15	80	15	90
Gerste	gut	„	18	—	17	50	17	75
	mittel	„	17	—	16	75	16	75
	gering	„	16	—	15	50	15	75
Hafer	gut	„	18	30	17	50	18	—
	mittel	„	17	90	17	—	17	20
	gering	„	17	—	15	—	16	50
Erbsen (gelbe)		1 Kilo	—	56	—	40	—	50
Speisebohnen (weiße)		„	—	56	—	36	—	46
Linsen		„	—	66	—	40	—	56
Eßkartoffeln		100 Kilo	6	50	5	50	6	—
Eßkartoffeln		1 Kilo	—	10	—	08	—	10
Heu		100 Kilo	7	50	6	50	7	—
Richtstroh		„	5	—	4	—	4	50
Krumm- u. Preßstroh		„	3	—	2	50	2	80
Eßbutter		1 Kilo	3	12	3	—	3	—
Eier		1 Stück	—	08	—	07	—	07
in der Zeit vom 15. bis 30. April 1913:								
Rindfleisch	Keule	1 Kilo	2	40	1	80	2	10
„	Bug	„	2	20	1	60	2	—
	Bauch	„	2	—	1	50	1	70
Kalbfleisch	Keule	„	2	60	1	90	2	20
„	Bug	„	2	40	1	80	2	—
Hammelfleisch	Keule	„	2	40	1	90	2	10
„	Bug	„	2	20	1	80	2	—
Schweinefleisch	Keule	„	2	40	1	80	2	—
„	Bug	„	2	20	1	70	1	90
„	(Kopf u. Beine)	„	1	50	—	80	—	90
Rückenfett, frisch		„	2	—	1	50	1	60
Schmer u. fettes Fleisch		„	2	—	1	50	1	60
Ger. Schinken	(i. ganzen)	„	3	60	2	40	2	80
	(i. Ausschn.)	„	4	—	3	—	3	80
Speck		„	2	20	1	60	2	—
Roßfleisch		„	1	20	1	—	1	10

Halle, den 3. Mai 1913.

Statistisches Amt der Stadt Halle.

Einladung

zu einer

Versammlung

der Bürgerschaft von Giebichenstein, Cröllwitz und Trotha.

Die unterfertigten Vereine laden ihre Mitglieder und alle anderen Interessenten zu einer **am 8. ds. Mts., abends 8½ Uhr in der Saalschloßbrauerei** stattfindenden Versammlung ein. In dieser Versammlung soll beraten werden, welche Schritte einzuschlagen sind, um eine Gleichstellung der Vororte mit der Altstadt Halle bezüglich Gasmessermiete und Gaspreise herbeizuführen.

Bürger-Verein Halle a. S.-Nord,
Haus- u. Grundbesitzerverein Halle a. S.-Nord,
Haus- u. Grundbesitzerverein Halle-Trotha,
Bürger-Verein Halle-Cröllwitz. b3243

Bekanntmachung.

Hierdurch geben wir einem geehrten Publikum zur Kenntnis, dass so, wie in den Vorjahren, auch in diesem **während der Sommermonate** die

hiesigen Fleischergeschäfte

von 1½ bis 3½ Uhr nachmittags

geschlossen gehalten werden.

Die Fleischer-Innung zu Halle a. S.

I. A.: **Paul Schlack, Obermeister.** z 228

Oeffentliche politische Versammlung.

Am Dienstag den 6. Mai abds. 8 Uhr

findet im großen Saale des

Evangelischen Vereinshauses

(Hotel Kronprinz) eine **öffentliche Versammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnungsansprache
2. Vortrag des **Landtagskandidaten Herrn Geh. Reg.-Rat Menzel** über **„Die Aufgaben des Preußischen Landtages."**
3. Freie Diskussion. (Die vertretenen Parteien haben anteilige Redezeit an 1½ Stunden.)
4. Schlußwort. b02717

Alle reichstreuen wahlfähigen Einwohner von Halle und Umgegend sind freundlichst eingeladen.

Der Einberufer:
Prof. **Suchsland**, Königstr. 90.

Obst-Verpachtung!

Der Anhang an der Merseburger Chaussee, von Artilleriekaserne — Kasseler Bahn und von dieser bis Ammendorf, soll vergeben werden. Schriftliche Offerten sind zu richten an den Besitzer b3241

Paul Huber, Halle a. S.

Die diesjährige Obstnutzung

der Plantagen des Rittergutes **Abendorf** b. Friedeburg a. S. soll freihändig gegen **Meistgebot** vergeben werden. Bewerber wollen ihr Gebot bis **zum 11. Mai dortselbst** abgeben, wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind. **O. Endlich, Abendorf** b. Friedeburg a. S. a2865

Mittwoch steht wieder ein Transport von 30 Stück

bester neumilchender, dsgl. auch hochtragender

Kühe u. Färsen,

auch Simmentaler Mastbullen

preiswert bei mir zum Verkauf. a2870

H. Boyde, Brehna.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Roitzsch.

Elegante b137
Damen-Kostüme,
Jacketts, Mäntel, Paletots etc.
Anfertigung nach Mass.
Albin Lindig,
Schneidermstr.,
Geiststrasse 2, II.

Was ist modern?
Otto b 13
Blankenstein's
Krawatten, Strohhüte, Halbwesten, Sport-Binder u. Hemden.
Beacht. Sie die Auslag.
Leipzigerstr. 73 u. Gr. Steinstr. 36.

Ital. Hühner, Zuchtgeflügel und Bruteier aller Rass., Zuchtgeräte, tragb. Ställe liefert **Geflügelhof in Mergentheim 136.** — Katalog gratis.

Wollwasch-Seife
Stück 20 Pfg. (e212
unentbehrlich zum Waschen von Golfjacken, Sportmützen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpf. usw. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

„Edelweiss"
Dampfwäscherei, Plättanstalt,
Karlstr. 13. Tel. 3856.
Glänzende Anerkennungen.
Kostenlose Abholung und Lieferung.
1242

Möbel!
Spiegel
Sofas
Matratzen
in reeller Ausführung
liefert zu billigsten Preisen
G. Schaible
Möbelfabrik,
Gr. Märkerstr. 26,
am Ratskeller. b02661

Dauer-Wäsche

e43
Nur echt mit dieser Schutzmarke.
„Bei der Arbeit u. beim Sport,
Wenn Du reisest hier u. dort,
Reine Wäsche hast im Nu,
Trägst „Zelida"-Wäsche Du."

Kragen von 50 Pf. an.
Kertzscher
untere Leipzigerstraße 26 und Gr. Ulrichstr. 63
(vis-a-vis Arnold & Troitzsch).

Auf Teilzahlung
liefere reellen Familien-Wäscheartikel, Kleiderstoffe 2c. b 56
Friedrich Gronau,
Barfüßerstraße 16.

Zöpfe Unterlag., Locken 2c. v. ausgek. Haar, f. bill. Versd. gen. n. Haarpr. E. Hennicke, Gr. Klausstr. 39, a. Markt

Kaninchen m. J. zu verk. Dessauerstr. 16, part. r. *

Auktion.

Dienstag den 6. d. M. nachmittags 2 Uhr versteigere ich in **Englischem Hof Gr. Berlin 14** b147

1 gr. 2tür. Kleider-, 1 Vereinsschrank, mehrere Auszieh u. a. Tische, Freischwinger, Spiegel mit Schrank, Bettstellen m. Matr., Kleidungsstücke, Wäsche, Regale

u. div. andere Sachen meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen sind gebraucht u. von 12 Uhr an zu besichtig.
Otto Uhlitzsch, Auktionator, Tel. 5209. Mansfelderstr. 4.

Konkursmasse-Ausverkauf
der Schlee'schen Vorräte Alter Markt 29
in: **Gaszylindern, Birnen, Glühstrümpf., Petroleumlampen, Küchenlampen, Kummetlatern., Zylindern Dochte, Spritzkannen, Zinkeimer,** zurückgesetzte Blechsachen aller Art 2c. **findet täglich** von 9—12 u. 3—6 Uhr zu äußerst billigen Preisen statt. z233
Der Konkursverwalter Ferd. Wagner.

Impfe
von heute bis Mitte August wöchentlich **Mittwoch und Sonnabend 4—5 nachm.**
Dr. Frick,
Glauchaerstraße 20. b3174

Augenarzt
Dr. Schulze
ist vom Pfingstsonnabend an
14 Tage verreist.
Vertreter: **Herr Dr. Krukenberg**

Zahnarzt W. Nissen,
Landsberg.
Sprechzeit 8½—11 Uhr.

Uebermorgen Ziehung.
Auguste-Victoriahaus
Geld-Lotterie
Br9 Hauptgewinn
Mk. 50000 bar
Los 3 M. 30 Pf. Porto u. Liste nach ausw. 30 Pf. extr
Pettrich & Kopsch,
Halle a. S., Talamtstr. 6.

Hosenträger
„Ob Ost, Nord, Süd, ob Westen" c44
Kertzscher's
Träger sind die Besten!
von 75 Pf. bis 5.—
untere Leipzigerstraße 26
Gr. Ulrichstraße 63
(vis-a-vis Arnold & Troitzsch).

Volksbadewannen,
in großer Auswahl,
G. Brose,
Leipzigerstraße 96. z234

Saatkartoffeln.
Frühe lange Sechswoch. Ztr. 3,00
Magn. bonum-Bruce „ 2,20
Harz. Riese, weiss König „ 2,20
liefert in bestsort. Qual. in Ztr.-Säck. a 30 Pf. ab Stat. Bodenteich od. Campen-Lüder, Kr. Uelzen.

!!! Für Damen !!!
Sprechstunden täglich. Bechershof 7, pt., dicht a. Markt.

Jg. Kfm. wünscht lebensl. Freund, 20—25 J., der ev. auch Pfingst-Harz-Partie mitmacht. Anerbiet. unter M. 4000, postlagernd. *

Eine gute Belohnung
dem, der mir denjenigen nachweist, der am Sonntag den 4. Mai gegen 12 Uhr mittags im „Gasthof zur Deutschen Eiche", Diemitz ein **Triumpf-Fahrrad** entwendete. **Werner Hendrichs,** Gr. Ulrichstraße 11. *

Der Herr, welch. Silhouetten schneidet, wird um Angabe seiner Wohn. geb. unter G. 127 an die Fil. d. Bl., Giebichenstein. o43

Ders., welch. mein. schw. Hut m. braun. Futt. (Fa. Dusel) im Pol.-Rev. 8 an s. gen. h., wird aufgefordert, dens. sof. zurückzug. Herm. Krüger, Angerweg 48.

Achtung!
Kremserfuhren, 13 Person. fass., werden angenommen Wegscheiderstr. 9 im Laden.

Die betr. Dame, welche Sonntag abend in Schönborns Restaur. den **Schirm** an sich genomm. hat, wird geb., dens. abzugeben †275 Posadowskystr. 17, part. r.

Maurerarbeit. jed. Art w. saub., sachgem. u. bill. ausgeführt, Ausb. v. Fassad., sowie Setzen u. Rein. von Kess. u. Oef. u. Reinig. v. Dampfheiz. übern. **Bruno Ulrich,** selbständ. **Maurer,** Bertramstr. 29, **part. lks.** * D. Postk. best., komme sof.

Malerarbeiten, alle ins Fach schlagenden Innen- und Außenarbeiten werd. bill. u. saub. ausgeführt. — W. Schaaf, Hochstr. 19. *

K. S. 4896.
Bitte Brief hauptpostlagernd abzuholen. Antwort erbeten hauptpostlag. unt. **E. W. 100** bis spätestens 8. Mai. *

Gute ärztliche Praxis in kl. Stadt und Land der Prov. Sachsen wird bald übergeben. Hauskauf Bedingung. Off. u. T. 437 an die Exp. d. Bl. †a2876

Achtung!
Bin immer zu sprechen! **Frau Kresse,** Fleischerstr. 27, H. II.

„Krebse"
gar. leb. Ank., tägl. frisch vom Fange, per Postkorb, enthalt. 60 St. dickscherige Großtafelkr. Mk. 6.50, 90 St. Tafelkrebse Mk. 5.—, 120 St. Suppenkrebse Mk. 4.—. b354
J. Nadel, Breslau II, 14.

Suche noch einige Abnehmer für ff. hausschlachtene Rot- u. Leberwurst u. ger. fetten Speck, a Pfd. 80 Pf. Offerten unt. N. 5173 an d. Expedition d. Blattes. *

Zelt, 100 qm groß, Acetylen-Beleuchtung, zu verleihen evtl. verkaufen. **Restaurant Borek,** Kurzegasse. †309

Saure Gurken
(schön und billig) bei
F. F. O. Gebhardt,
Steinweg 15. *

Maler-, Tapezierarbeiten
werd. gut u. bill. ausgeführt. Bestell. Friesenstr. 10, Werkst.

H. Schnee Nachf., **Gr. Steinstr. 84.**
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen. e 8

„Seit Jahren war ich müde u. matt, hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen und jede Lust zum Arbeiten u. z. Leben verloren. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes

Nieren-
u. Blasenleiden,

daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztlich. Rat trank ich **Altbuchhorster Marksprudel** Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach einigen Flasch. fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitdem. Ich trinke den Marksprudel jetzt täglich, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt wie heute. H. B." Aerztl. warm empf. Flasche 65 und 95 Pf. In Halle bei Apoth. **W. Hoefer,** Generaldepot, Geiststr. 59/60, in der **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstraße 92a, **Löwen-Apotheke** am Markt, bei **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 104, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63, **Br. Berthold,** Gr. Steinstr. 48, **H. Pfuhl,** L. Wucherestr. 75, **H. Schulze,** Bernburgerstr. 32, **H. Stitz Nchf.,** Gr. Steinstr. 33, **M. Rädler,** Rannischestraße 2, **P. Fritzsche,** Delitzscherstr. 74, **M. Ott,** Steinweg 26; in Nietleben: **Drogerie „Glückauf";** in Merseburg bei **R. Kupper.**

Speise-Leinöl
frisch eingetroffen bei
F. Baumgärtel, Lessingstr. 24.

Garten- u. Veranda-
Tisch-Decken
Künstler-Muster, auch in runden Formen.

Reiche Auswahl zu billigsten Preisen.

Bruno Freytag.

Bei grösseren Entnahmen
Extra-Rabatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305067/fragment/page=0005
DFG

Familien-Nachrichten

Sonnabend abend 11 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden mein herzensguter Mann und lieber Vater, der Graveur

Wilhelm Schubert

im Alter von 45 Jahren.
Dies zeigt schmerzerfüllt an †283
Halle a. S., Leipzigerstraße 58
Frau Albertine Schubert geb. Horst **u. Kind.**

Sonntag morgen 4 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwager und Onkel, der Steueraufseher a. D.

Wilhelm Fricke

im Alter von 85 Jahren.
Dies zeigt schmerzerfüllt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Marie Fricke verw. Nicolai geb. Flentge.
Halle a. S., Zwingerstr. 27, II., den 5. Mai 1913.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 4. Mai cr., nachmittags 4 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt. *

Heute abend 8¼ Uhr verschied in Berlin-Wilmersdorf nach langem, schwerem Leiden sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter Frau

Auguste Hädicke

geb. Weber.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Martha Naumann geb. Hädicke,
Oberlehrer Dr. phil. **L. Naumann,**
Luitgard Naumann.
Berlin-Wilmersdorf, d. 3. Mai 1913.
Landauerstr. 7, I. [a 2873

Heute morgen 7 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine innigstgeliebte, unvergeßliche Schwester und Schwägerin, unsere treusorgende, herzensgute Tante, Frau *

Clara Schulz

geb. Mehlig
im 56. Lebensjahre.
Halle a. S., den 4. Mai 1913.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Anna Unger geb. Mehlig.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 7. Mai, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Gott der Herr rief am 3. Mai unerwartet unsere liebe Heimschwester *

Fräulein Marie Lange

aus dieser Welt ab. Ihr Andenken wird stets bei uns in Ehren bleiben. *
Der Vorstand des Pfarrtöchterheims Gröbers.
Pastor v. Wodtke.

Für die herzl. Teilnahme beim Begräbnis meines lieben Vaters, des Invaliden As4
Christoph Finke
sage ich auf diesem Wege meinen besten Dank. Besonderen Dank seinen Kameraden des Kriegervereins Halle a. S., welche ihn zur letzten Ruhe geleiteten.
Frau Berta Grossmann, Lauchstädterstr. 11.

Ernst Heinicke's Leihbibliothek, nur obere Schulstrasse 2. **Anerkannt: Grösste Auswahl.** Fortwährend treffen Neuheiten ein.

Malerarbeiten werd. sofort bill. ausgef. **Brunoswarte 22, I.** *

Garnierte **eleg. Damenhüte.** Auswahl, **billigste Preise.** Moderne Umarbeitg. i. k. Zeit, feine Putzartikel, Ausw. bill. **E. Wernicke,** Zinksgartenstr., Hauptpostnähe.

Hüte werden schick u. billig garniert und umgearb. **Fischerplan 1, p. I.** Ste5

Todes-Anzeige.
Am 3. Mai, abends 6 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Adolf Albrecht

im Alter von 75 Jahren.
Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen (a2884
Adolf Albrecht.
Beuchlitz, d. 3. Mai 1913.
Beerdigung find. Dienstag nachm. 3 Uhr statt.

Freitag den 2. Mai, vorm. 9 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, uns. gute Mutter

Marie Weisbart

geb. **Hammelmann**
im 38. Lebensjahre. *
Im Namen der Hinterbliebenen:
Werkmstr. **A. Weisbart,** Bielefeld.
Beerdigung Dienstag nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle d. Südfriedhofes. — Kranzspenden erb. Glauchaerstr. 11, IV.

Gestern abend gegen 9 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- u. Urgroßmutter
Frau Johanna Hallupp
geb. **Herbst**
im 82. Lebensjahre. *
Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle a. S., d. 5. Mai 1913.

Hochzeits-, Patengeschenke in Gold und Silber in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt b02776
Rich. Voss, Geiststraße 46.
Elektr. Betrieb f. Vergold. und Versilb.

Für die vielen Verehrungen und Geschenke, welche uns anläßlich unserer goldenen Hochzeit zuteil geworden sind, sagen wir allen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Lasse und Hauptlehrer Herrn Müller, Herrn Obersteiger Spengler nebst Deputation, desgleichen dem Veteranenverband Bennstedt und Umgegend. *
Eisdorf, den 5. Mai 1913.
Franz Stephau u. Frau.

Vermietungen

Herrsch. Wohn., part., 5-6 Zim., eventl. mit Garten, 100 qm, Nähe Lindenstr. — Rannisch. Platz, Winterg., Diele, reichl. Zub., Gas, elektr. Licht, Linol., p. 1. 10. Näheres **Wörmlitzerstr. 7, pt.** b3

Zum Abvermieten!
Neumarktstraße 3/4, an der Geiststraße, ist in der II. Etage eine **schöne Wohnung** mit Bad und Innenklosett zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen bei Herrn **Glatzel.** 119

Bismarckstraße 6 herrsch. Wohn., I. Et., 1000 M., m. 6 Zim., Kch., Bad u. Zub., per sof. zu vm. Z. erfr. Bismarckstr. 6, pt., od. L. Wuchererstr. 75, II. (b3

Königstr. 61, I r., am Eisenbahndirektionsgebäude, per 1. 10. d. J., **zu verm.** 5 Zim.-Wohn., Bad, Innenkl., Keller u. Bodenkammer (z35 **Dölauer Hartsteinfabrik,** Grünstraße 31.

Gr. Steinstr. 31, I. Et., per 1. Oktober zu verm.
Gr. Steinstr. 31, II. Etg., sofort zu vermieten. (116

Steinweg 1 herrsch. I. Et., 5 Z., K., Spsk., Bad, elektr. Licht u. r. Zub. sofort od. später f. 850 Mk. z. vm. Zu erfr. im Uhrengesch.

Viktoriaplatz 6, 2 Stub., 2 Kam., Küche, reichl. Zub., 370 M., 1. 7. z. vm. (141

6 Zim.-Wohn., Preßlers Berg 6, II. I., herrsch. mod. einger., verschl. Haus, freie Aussi., z. 1. Juli od. 1. Okt. z. v.*

Wittekindstr. 31, pt. u. I., herrsch. Wohnungen sof. od. 1. 7. zu verm. durch Osc. Knoche, Krausenst. 27

Jacobstraße 47 Wohnungen, 380 u. 210 M., 1.7. zu verm. durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Wittestrasse 4, I, schöne Wohn., 700 M., z. 1. 10. cr. zu vm. durch Osc. Knoche, Krausenst. 27

Wittestr. 16a, Geseniusstr. 6 4-u. 5Z.-W. sof. od. spät. z. v. N. Wittestr. 26, p.

Cansteinstr. 8, III, 3 Z.-W. m. Bad 1.7. z. vm. Näh. III. Et.

Paradeplatz 5, pt., hochherrschaftl. Wohng., Zentralheizg., elektrisch. Licht, 8 Zim., reichliches Zub., 2500 M., 1. 10. zu vm. dch. **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27 z213

Meckelstr. 28, I, sehr schöne Wohn., vollst. renov., m. Bad, Gas u. el. Trepp.-Bel., f. 850 M., sof. od. spät. zu verm. durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Lindenstr. 2 Wohnung f. 650 M. sof. u. Wohn. f. 450 M. 1. 10. zu vm. d. Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

Dieskauerstr. 10, St., K., Kch., 225 M., 1. 7. z. v. Z. erfr. b. Hausm. pt. r. He25

6 Zim.-Wohnung, schöne Lage, besond. Verhältnisse halber p. 1. Okt. oder früher zu vm. †1875 Marienstraße 17, pt.

Magdeburgerstr. 13a, II., 6 Zim.-Wohnung, 1350 M., sof. od. spät. zu vm. (z1

Schillerstr. 56, I, 7 Zim.-Wohn., m. Bad u. Balk., 1. 10. f. 1350 M. z. v. (z10

Wohnung z. 1. 7. 13 od. 1. 10. 13 zu verm. Pr. 550 M. Zu erfragen Wilhelmstraße 27, von 2—6 Uhr. (b3132

Am Kirchtor 24, vorz. ruh. u. freie Lage, 1. Stockwerk, 5 Zim. Zu erfr. das. II. Stockwerk. b52

5 Zim.-Wohnung, freie Lage, Dessauerpl. 1, Ecke Wielandstr.

Torstraße 44, **Wohnungen** f. 280 M., 400 M. u. 420 M. sofort od. spät. zu verm. durch **C. Drebinger,** Burgstr. 50. **Fernsprecher 3019.** z111

Taubenstr. 19, 4. Z., K., Spsk., Gas 1. 7. zu verm. *

3 St., Kch., Korr. u. Zub. sof. od. spät. Pr. 250 M. * äuß. Merseburgerstr. 6b, I.

Versetzh. 2 St., K., K., Spsk., Innenkl. 1.7. zu verm. * **Sagisdorferstr. 5.**

Pfälzerstr. 23 2 St., 2 Kam., Kch. u. Zub. 1.7. od. früher zu verm. * Besicht. 10—4 Uhr I. Et. I.

Falkstr. 2 Wohn., 3 St., K., Speisekam., Bd., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, zum 1.7. zu vermieten. *

Torstraße 1 Wohn., 40 Tlr., 1.7. an einz. Leute zu verm. *

Wohn., 58 Tlr., 1.6. zu vermieten Albrechtstr. 25.

Bernhardystr. 5, III. Et., 3 Z.-Wohn. 380 M., sof. z. vm. *

Versetzungshalb. 3 Stub., gr. Kch. 1.6. oder 1.7. zu verm. Kr2 **Schillerstraße 22.**

Bauhof 8 Wohnungen, 270 u. 250 M., 1.7. cr. zu vermieten. Zu erfragen bei **Jungblut.**

Delitzscherstr. 11a, II, schöne Wohnung, 430 M., 1.7. **zu verm.** durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

St., K., a. einz. L. 1.7., Pr. 135 M. Liebenauerst 160a. Z. erfr I

Get. 1. Eig.-Wohn., 485 M., 1. 7. z. v. Pfälzerstr. 9, I.*

Friedrichstraße 56 5 Zim., Kch. u. Zub., z. Abverm. pass. per 1. Juli zu verm. Näheres part. b3244

Schillerstr. 28, I., **Wohnung,** 360 Mark, sow. **Pferdestall** f. 2 Pferde 1.7. zu verm. durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Kleine Stube an anständ. Person zu vermieten * Gr. Wallstraße 36, Laden.

380 M.-Wohn. p. 1. 7. a. ruh., kdl. L. Sophienstr. 22.

Hofw., St., K. u. K., Pr. 195 M., 1. 7. zu vermieten * Kl. Brauhausstr. 7.

Eine Wohnung zu verm., am 1. Juli d. Js. zu beziehen. a02183 Oberröblingen am See, Neue Straße 1. Näheres zu erfrag. daselbst.

Stube, Kammer, Küche 1. Juni zu vermieten b3245 Friedrichstr. 56, p.

3 St., K., K., Zb., Gartenl. r. L., 1. 7. Jägerplatz 19. *

Kl. St. u. K. an einz. Pers. sof. z. vm. Schloßberg 4. *

Stube, K., K. u. Zubeh. zu vm. Seydlitzstr. 4. *

Stube, Kam., Küche sof. z. bez. Trödel 4, I, Weber*

Frdl. Stube an ruh. anst. Frau sofort od. 1. 6. z. vm. Ro10 Albrechtstr. 15, Hth. pt.

St., K., K. an kdl. L. 1. 7. z. vm. Georgstr. 10, Lad. *

Bessere Sout.-Wohn. an ruh. Leute sof. zu verm. †282 Augustastr. 8, I.

Wohn. 1. 6. zu vermieten, 249 M. Schützenstr. 10, I. r.*

Kl. Wohn. 1. 6. 13 a. einz. L. zu vm. Bäckerstr. 3. *

Dölau. Frdl. Wohn., 2 St., K., K. u. Zub., a. ruh. L. 1.7. Heideweg 18. Z. erfr. I. †262

Wohnung, 3 Zimm. u. Zub., **I. Et., Gr. Brauhausstr.,** Nähe unt. Leipzigerstr., **1.7 zu verm.** Näh. Poststr. 12, II.

Wohnung von 3 Zim., Kch., Korr., Zub., 1.7. zu beziehen * Thomasiusstr. 47, I. Et.

Ludwigstraße 28 4 Zim., Kam., Kch., Korr. u. Zubeh., für 400 M. sof. zu verm. (Ba18 Näh. **Kontor Steinweg 42.**

Alter Markt 3 III. Etg., 3 Zim., Küche, Spsk., Bad, Mädchenkam., Zent.-Heiz., 650 M., 1. Juli z. v. Näh. i. Zigarrenladen.

St., K., K., 200 M., zu v. Reuter, Angerweg 53. (o45

St., K., K. sof. od. spät., 156 M. Burgstr. 9. (o42

L. Wuchererstr. 55, I, Wohn., best. aus 5 Z., K., Kch., Spsk., Bad, Innkl. u. Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres (Ba17 **Kontor Steinweg 42.**

Wohn., St., K. u. Kch., 1. Juni f. 65 Tlr. z. v. Taubenstr. 10

3 Zim., Küche, Bad, Inkl., fortzugsh. 1. 7. zu vm. Zu erfr. Kl. Ulrichstr. 30, I. I. *

St., K., K. m. Zub. 1. 7. z. v. Liebenauerstr. 12, III. *

Freundl. Wohnung 1. 7. zu verm. L. Wuchererstr. 19, Hinterhaus part. *

Jacobstr. 50, I., 4 Z., K., K., Bad, Innkl., elektr. Licht, Gas, 1.10. 650 M.

Bertramstr. 29, II., 4 Z., K., K., Bad, Innklos., elektr. Licht, Gas, sof., 650 Mark.

Bertramstr. 29, Laden u. Wohn., sof., 650 M.

Rich. Wagnerstr. 20, III., 5 Zim. u. Zub., Bad, Gas, sof., 550 M.

Bertramstr. 28, Keller, sof., 100 Mark.

Sophienstr. 41, Pferdestall, 1. 7., 225 Mark.

Liebenauerstr. 172, Werkstelle, sof., 72 M. (z244

Hofwohn. 1. 6. od. spät. zu vm. Langestr. 26. (Mt14

St., K., K., 150 M., an einz. Leute Mansfelderstr. 49. *

Leere Stube m. Alkoven, i. Grundst. Friedrichplatz 4, III. Etage, sof. z. vm. Näh. Kont. Steinweg 42. (Ba19

Möbl. Zimmer

Mod. möbl. Wohn- u. Schl.-Zim., i. neuem H. u. ruh. L., z. v. Friesenstr. 5, II. b3150

Möbl. Zimmer z. vm. Rathausstr. 4, II. z193

Möbl. frdl. Z. z. vm., pass. f. Badeg. u. Wittek. u. Naturheilbad Körnerstr. 16, p. *

Eleg. möbl. Wohn-Schlafzim., gut möbl. einz. Zimmer zu verm. Schillerstr. 60. *

Frdl. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Mittagst., sof. zu v. Friedrichstr. 52, I. (z139

Eleg. möbl. Zim. m. Kab. sof. z. v. Friedrichstr. 52, I.

Möbl. Zimmer sof. zu verm. L. Wuchererstr. 24, 1 r. *

Möbl. sep. Zim. zu verm. Gr. Brauhausstr. 29, II r. +270

2 kl. möbl. Z., auch a. Schlfst., sof. an n. anst. Hrn. o. D. * Schülershof 2, d. a. Markt.

Frdl. möbl. Zim. z. vm. * Hafenstr. 40, p. I.

Möbl. Z. an Herrn od. Dame sof. z. vm. Taubenstr. 28, I. r.

Gut möbl. Zim. an älter. Herrn mit Fam.-Anschluß sof. zu verm. Offerten unt. O. 5154 a. d. Exp. d. Bl. *

Junge geb. Dame findet gute Pension * Sophienstr. 13, I.

Frdl. Z. sof. od. spät. zu vm. Ratswerder 12/13, I. I.

Kl. möbl. Stube, Woche 2,50 M., zu vermieten * Friedrichstr. 6, Schuhgesch.

Erholungsuchende finden angenehm., ruhigen Aufenthalt mit guter Verpflegung im **Forsthaus Thiemsburg,** mitten in schönem Laub- u. Nadelw. gel. Anfr. an Revierförster **Werner, Thiemsburg,** Kr. Langensalza. ma84

Fr. möbl. Zim. ev. Pens. Sternstr. 8, II. lks. *

G. mbl. Z. a. a. bess. Schlfst. sof. Hackebornst. 4a, II, a. Markt. *

G. Heim f. bess. Hrn. od. Dame evtl. Pension * Steinweg 3, Obstladen.

Möbl. Zimmer, groß und freundlich, sof. z. vm. Gr. Steinstr. 6, II, vis-a-vis Huth & Co. *

Kl. mbl. St. z. vm., Wch. 3 M. m. K. Sophienstr. 3, Lad. Po6

Möbl. Zimmer zu verm. Gr. Märkerstr. 21, part. *

Möbl. Zimmer, gut saub. Schmeerstr. 6, II. r. *

2 Schlfst. f. Mädchen frei* Talamtstr. 8, III. am Markt.

2 anst. Schlafst. offen. Gr. Klausstr. 21. *

Anst. Mädch. od. Frau in Schlafst. ges., auch m. Kind. * Zapfenstr. 19, I.

Frdl. möbl. Schlafstelle z. vm. Gr. Wallstr. 44, I. *

Frdl. Schlafstelle zu vm. * Spitze 11/12, I. I.

Mbl. Schlafst., W. 3.50 M., zu v. Kl. Ulrichstr. 29, I. *

Frdl. Schlafstelle †295 Kl. Märkerstr. 3, I. r., Neubau.

Frdl. Schlafstelle †297 Gr. Brauhausstr. 22, II. r.

Kl. Zim. als Schlafst. zu verm. Spitze 26, pt. lks *

Möbl. Schlafst. sof. z. v., ev. m. Mittagt. Harz 50, III. r. *

Läden, Magazine etc.

Laden mit Wohn. zu vm. Ste3) Herrenstraße 3.

Werkstatts- u. Lagerräume (Bahnnähe) mit **Kontor** in jeder Größe, helle Räume, mit und ohne Dampf- u. elektr. Kraft, Gas u. Dampfheiz. sofort oder später zu vermieten. z38
Marienstraße 2, Näh. I. od. II. Etage.

Große Lager- oder Werkstatträume, auch für Fabrikbetrieb geeignet, mit ausgedehntem Lagerplatz a. d. Hofe, direkt am Bahnhof Trotha gelegen, sofort zu vermieten. Anfrag. u. K. 5170 an d. Exp. d. Bl. b3247

Eckladen, Riemeyerstr. 11, sofort zu verm. b3142

Laden, am Markt, m. Ladenstube u. Kell. per 1. Oktbr. evtl. auch früher zu verm. Näh. **Talamtstraße 7, I.** bei **Weber.**

Laden mit Wohn., a. f. Kontorräume geeign., p. sof. od. spät. billig zu vermiet. I159 Gr. Klausstr. 16.

Werkstatt zu vermieten. b3246 Ernst Bockel, Adolfstr. 7.

Günstige Gelegenheit f. jg. Kaufm., Halle a. S., Laden m. Wohn., i. verkehrsreich. Str., i. welch. seit viel. J. Kolonialw.-Handel m. Erf. betr. w., umständehalb. p. 1. 7. 13 ev. früh. od. spät. z. vm. Off. unt. U. T. 8907 an **Rud. Mosse, Halle.** z221

Miet-Gesuche

Kinderlos. Ehepaar sucht per 1. 10. d. J. 4—5 Zim.-Wohnung m. Badeeinricht. usw. Von Leipzigerstr. in ca. 15 Minuten Gehzeit zu erreichen. Besicht. kann erst am 1. od. 2. Juli erfolgen. Gefl. Off. mit Preisangabe u. T. 9637 a. Exp. d. Bl. a02122

3 Zimmer-Wohn. in bess. Hause v. Beamten z. 1. 7. gef. Off. unter L. 3811 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +188

Jg. M. f. sof. od. 1. 6. St. u. Kam. in ruh. H. Off. m. Pr. u. K. 5130 a. d. Exp. d. Bl. *

St., K., K. zum 1. Juli gef. Pr. 180—220 Mk. Off. unt. F. 5146 a. d. Exp. d. Bl. *

Frdl. 3 Zim.-Wohnung m. Kch., Spsk., Bad, Innkl., evtl. Balk. 1.8. gesucht. Nähe Franckesche Stiftungen. Off. m. Pr. an **Fr. Siemann, Posen,** Augustastraße 8. a2180

2—3 möblierte Zimmer für ärztliche Sprechstunden an zwei Tagen wöchentlich, parterre od. I. Et., in d. Nähe des Hauptbahnhofs Halle a. S. geleg., gesucht. Off. m. Preisangabe unt. **J. J. 7621** beförd. **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Aelteres Fräulein sucht kl. möbl. Zimmer f. 10 M. Off. u. V. 5159 a. d. Exp.*

Kdl. Leute f. 1.7. kl. Wohn., St., K., K. u. Zb., od. Hausmannswohn. i. Nord. Off. u. U. 5158 a. d. Exp. d. Bl.

Dauermieter sucht z. 1. Juni möbl. Zim. m. Kab., mögl. sep., zwisch. Geist- u. L. Wuchererstraße. Off. u. D. 5161 a. d. Exp.*

1 Stb., 2 K., K. u. Zub. ges. Off. m. Preisangabe u. H. 5168 a. d. Exp. d. Bl. *

1 möbl. od. 1-2 leere Z., m. Stall o. Kell., sof. in Trotha ges. Off. m. Pr. u. W. K. 530 pstl. Trotha.

Jg. Ehepaar sucht per sofort od. 1.6. **Wohnung** in herrschaftlichem Hause mögl. mit Bad im Pr. v. 400-500 Mk. Angebote unter **K. 3321** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.,** Gr. Ulrichstrasse 63.

Jg. Ehep. sucht Wohn. v. 210 M., z. 1. Juli. Zu erfr. Raffineriestr. 45, II. I. +307

Bessere Frau sucht z. 1. 7. kleine Wohn. oder 2 leere Zimmer. Off. unt. A. 5181 an die Exped. d. Bl.

Kinderlos. Ehep. sucht sof. kl. saub. Wohn., 250 bis 280 M., Nähe Bahnhof od. Südviert. bevorzugt. Off. u. B. 5182 an d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Knechte, Burschen u. Mägde, Mädchen für Rheinl., Schleswig, Sachsen u. Thüringen in Jahres- u. Wochenlohn sucht **Louise** Schmilgun, verwitwete **Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 8, I.**

10 M. u. mehr tägl. in w. Std. z. verd. „Reforma", Neuh.-Engr., Leipzig. a2813

Für die demnächst in Betrieb kommende Automobil-Omnibus-Linie Bitterfeld-Düben wird ein tüchtiger und solider (a2810 **Chauffeur** gesucht, der seinen Wohnsitz in Düben a. Mulde erhalten soll. Bewerbungsgesuche sind an d. Landratsamt Bitterfeld einzureichen.

Suche per sofort jüngeren **Knecht** zum Milch-Fahren. (a2807 **Dampf-Molkerei Görzig** (Anhalt.)

Tüchtiger Schlosser findet Stellung. * **Central-Genossenschaft** zum Bezuge landwirtsch. Bedarfsart. E. G. m. b. H. Halle a. S. (Hafenstraße.)

Suche für die diesjährige Dampfdruschkampagne **zwei tüchtige Dreschmaschinisten** gegen hohen Lohn und bei zufriedenstellender Leistung für dauernde Beschäftig. Gefl. Offerten erbet. unt. T. 197 an die Expedition dieses Blattes. a2843

Ordentliche Hausmannsleute ohne Kinder 1. Juli gesucht. Off. unter S. 5056 an die Expedition dieses Blattes. (b3193

Jüngeren z170 **Bureaugehilfen** für Registratur geeignet, zum 1. Juni cr., und **2 Schreiberlehrlinge** zum sofort. Antr. sucht **Rechtsanwalt Professor Dr. Krahmer, Halle a. S.**

Agent ges. z. Verk. v. Zigarr. a. Wirte etc. Vergüt. ev. Mk. 300.— monatl. b846 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets d. Ztg.: **Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 157.** (ma42

Wir suchen bei hohen Löhnen a02150 **tüchtige Häuer und Förderleute. Braunkohlenwerke Osternienburg (Anh.).**

Einen tüchtigen **Werkzeugschlosser** f. dauernde Beschäft. sucht **M. Martin,** Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Bitterfeld. b71

Schlosserlehrl. f. m. Install.-Gesch. ges. Königstr. 5. *

Jüngerer Expedient, flotter Arbeiter, Maschinenschreiber, per 1. Juni auf kaufm. Kontor ges. Offert. mit Ansprüchen unt. O. 5134 an die Exped. ds. Blatt. *

Tüchtige Gürtler sowie Metallschleifer per sof. ges. Gebr. Plato, Gr. Brauhausstr. 29. (b02774

Jüng. Schmiedegesellen sucht Schmiedemstr. Koch, Cracau b. Lauchstedt.

Tücht. Stellmacher wird sof. eingestellt. (b02779 **Paul Schreck,** Halle a. S., Huttenstraße 5n.

Tüchtiger a2869 **Schuhmachergeselle** findet sof. dauernde u. lohn. Beschäftig. August Henze, Bitterfeld.

Tücht., fleißiger, nüchterner **Gartenarbeiter,** welch. gut mit Sense mähen kann, in Jahresstelle sofort gesucht. Tagelohn 3,20 Mk. Inspektion des (b3240 **Kgl. botan. Gartens.**

Vorarbeiter für Dreherei gesucht. (a2863 Armaturenfabrik Dahlen, Bez. Leipzig.

Friseurgehilfen sof. gesucht Brüderstr. 15. *

Arbeitsburschen v. 15—16 J. stellt ein Carl Haack, * Dachdeckermst., Herderstr. 18.

Ehrl. Schuljungen zum Wegelaufen gesucht. * C. Schöppe, Dachritzstr. 2.

Kinder-Kleidung.

Abbild. 1. Mädchen-Kleid.

Abbild. 2. Mädchen-Kleid.

Kleid wie nebenstehende Abbild. 1, von beigefarbigem imit. Leinen mit blau-weiß getupfter Garnierung, rot gepaspelt

Länge	60	65	70	75	80 cm
Mk.	5,25	5,75	6,50	7,25	8,—
Länge	85	90	95	100 cm	
Mk.	9,—	10,—	11,—	12,—	

Kleid wie nebenstehende Abbildung 2, von rot-weiß getupft baumwollenem Musselin mit schwarz-weiß getupfter Kante

Länge	60	65	70	75	80 cm
Mk.	6,—	6,75	7,50	8,25	9,—
Länge	85	90	95	100 cm	
Mk.	9,75	10,50	11,—	12,50	

Schul-Anzug wie nebenstehende Abbild. 3, von blau-weiß gestreift. Cadetstoff mit blauem Kragen und Manschetten

Größe	3	4	5	6	7
Mk.	5,25	5,75	6,25	6,75	7,25
Größe	8	9	10	11	12
Mk.	7,75	8,25	8,75	9,25	9,75

Jacken-Anzug wie nebenst. Abb. 4, von blau-weiß gestreift. Cretonne, marineblauem Kragen und Blendenbesatz

Größe	3	4	5	6	7
Mk.	5,50	6,—	6,50	7,—	7,50
Größe	8	9	10	11	12
Mk.	8,—	8,50	9,—	9,50	10,—

Kinder-Hüte und Mützen in grosser Auswahl.

Vorschriftsmässige Turn-Bekleidung für Mädchen.

Abbild. 3. Schul-Anzug.

Abbild. 4. Jacken-Anzug.

Der neue Katalog für Gardinen usw. steht kostenlos zu Diensten.

Weddy-Pönicke, Leinen- und Wäschehaus

HALLE (SAALE), Leipziger Strasse 6.

Schriftl. Bestellungen von ausserhalb finden sofortige Erledigung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305067/fragment/page=0006
DFG

Kleine Chronik.

Das Auto im Café.

In der südlichen Friedrichstraße in **Berlin** verlor gestern nacht ein Automobilchauffeur die Gewalt über die Steuerung. Der Wagen rannte in eine der großen Fensterscheiben des Konzertcafés, Trocadero. In seiner Verwirrung sprang der Chauffeur ab, ohne den Motor abzustellen. Führerlos sauste der Wagen weiter, überrannte den am Eingange stehenden Portier, der ärztlichen Beistand aufsuchen mußte, drehte sich um und zertrümmerte auch die zweite der großen Fensterscheiben. Ein Herr und eine Dame wurden durch Glassplitter verletzt. Das Auto konnte erst zum Stehen gebracht werden, nachdem es sich an einer Säule mitten im Café festgefahren hatte.

Der Dresdener Studentenkonflikt vor Gericht.

Vor dem **Dresdener** Landgericht hatten sich, wie uns berichtet wird, die Studenten Karl Drube, Otto Hopfer und Bernhard Mühlig wegen Herausforderung zum **Zweikampf** mit tödlichen Waffen zu verantworten, drei weitere Studenten wegen Kartelltragens. Bekanntlich sind vor einiger Zeit ernste Streitigkeiten an der Dresdener Technischen Hochschule ausgebrochen zwischen den Freistudenten und den Verbindungen. Der Senat sah sich veranlaßt, mehrere Freistudenten von der Hochschule wegzuweisen und einige Verbindungen zeitweise zu suspendieren. Im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit kam es in einer gemeinsamen Sitzung der gegnerischen Parteien zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen den Angeklagten und dem Grafen von Wedel, dem Führer der Finkenschaft. Jene übersandten dem Grafen Wedel Pistolenforderungen, aber er lehnte ab und zeigte die Beteiligten obendrein an. Das Urteil lautete gegen die drei Genannten auf je **eine** Woche Festungshaft, während die Kartellträger mit je **zwei Tagen** Festungshaft davonkamen.

Vom Gattenmordprozeß gegen Frau Dr. Blume.

In dem Posener Gattenmordprozeß gegen Frau Dr. Blume, der nach Gerichtsbeschluß, wie wir schon meldeten, unter strengstem Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt wird, wurde am ersten Tage die Vernehmung der Angeklagten noch nicht zu Ende geführt. Die Angeklagte hat dem Vernehmen nach ihr letztes Geständnis dahin abgeändert, daß sie in einem Augenblick der Verwirrung den tödlichen Schuß abfeuerte, während sie in Wirklichkeit die Waffe gegen sich selbst habe richten wollen. Unter den ersten Zeugen befindet sich u. a. der Waffenhändler Minke, bei dem die Angeklagte nacheinander drei Revolver kaufte, mit der Bemerkung, sie wolle nach der Scheibe schießen. Den Ausschluß der Oeffentlichkeit, wie ihn das Gericht in dem Umfange vorgenommen hat, wird man nur schwer verstehen. Gewiß war es nicht nötig, Alkovengeheimnisse oder geschlechtliche Anormalitäten, wie sie angedeutet wurden, in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Es hätte sich aber doch wohl ein Modus finden lassen, im Interesse der Angeklagten wie im Interesse des Andenkens des Toten, vor der Oeffentlichkeit nicht nur mit dem bloßen Urteil aufzuwarten. Die psychologischen Rätsel, die die Angeklagte aufgibt, werden eigentlich immer verworrener. Die medizinischen Sachverständigen haben sie als geistig völlig zurechnungsfähig erklärt. Der greise Schwiegervater, der Vater des Erschossenen, schildert sie als überaus liebreizende Frau, die alle Welt bezaubert habe. Die eigenen Eltern vergötterten ihr Kind, das mit außergewöhnlichen Anlagen des Geistes ausgestattet war. Dabei bringt es das junge Weib fertig, kalten Herzens am Grabe ihres Mannes in Steglitz als tiefgebeugte Witwe Kondolenzworte entgegenzunehmen, sie läßt sich für die Verhandlung ein braunes Kostüm machen, mit der Begründung, sie dürfe nicht in Schwarz trauern, da sie ja selbst ihren Mann umgebracht habe. Der in der Voruntersuchung stark kompromittierte Posener Arzt, der als Zeuge geladen war, hat es übrigens vorgezogen, eine Erholungsreise nach — Kairo anzutreten. Das Urteil dürfte nicht vor Freitag zu erwarten sein.

Kollision zweier Flugzeuge.

Zwei Flugschüler, der Baron de Traz und ein Offiziers-Flieger, waren in **Reims** auf einem Eindecker und einem Zweidecker aufgestiegen, um Uebungsfahrten zu unternehmen. Als sich beide Flugzeuge in der Luft befanden, kollidierten sie plötzlich miteinander, als der Eindecker den Zweidecker umkreisen wollte. Der Zweidecker wurde völlig zertrümmert und der Offiziersflieger schwer verletzt. Der Eindecker stürzte gleichfalls zu Boden und wurde in einen Trümmerhaufen verwandelt, während der Führer glücklicherweise nur leichte Verletzungen davontrug.

Zusammensturz eines Neubaues.

In der Sabino Susastraße in **Lissabon** ist ein Neubau zusammengestürzt. Drei Personen sind tot, zwei schwer, zwei leicht verletzt.

Auch ein Spielhonorar.

Wie amerikanische Zeitungen aus **Detroit** berichten, hat ein dort ansässiger Berufs-Fußballspieler das Angebot eines Baseball-Klubs, ihn mit einem Gehalt von 12000 Dollars für das Jahr anzustellen, mit der Begründung abgelehnt, daß ihm diese Bezahlung zu gering sei. Man sollte eigentlich meinen, daß 48000 M. für einen Baseballspieler ein anständiges und hinreichendes Einkommen seien. In den Vereinigten Staaten werden aber bei den großen Baseballwettspielen so ungeheure Entree-Einnahmen erzielt, daß die berühmten Spieler, zu denen der in Frage kommende wohl gehören mag, auch ihren Anteil an dem goldenen Strom haben wollen und ihre Ansprüche mit der Zeit immer höher schrauben. Dazu muß noch bemerkt werden, daß ein Baseball-Professional von seinem Klub nur während eines Teiles des Jahres beschäftigt wird, da nicht das ganze Jahr über gespielt werden kann.

Hämorrhoiden

auch **goldene Ader** genannt, werden verursacht durch Störung der Leber und des Darmes, speziell durch hartnäckige Verstopfung und durch Genuß von viel scharf gewürzten Speisen und vielen Spirituosen. Um diesen lästigen Zustand zu beseitigen, trinke man jeden Abend vor dem Schlafengehen eine Tasse **Dr. Wegeners Tee**, dessen Wirkung eine sehr angenehme ist. Preis Mk. 1.50, in Apotheken erhältlich;

Ferromanganin-Gesellschaft, Frankfurt a. M. (180)

Frauen-Schönheit verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Steckenpferd-Seife** die beste Lilienmilchseife v. Bergmann & Co., Radebeul. Stück 50 Pf. Überall zu haben. Ferner macht der Lilienmilch-Cream „Dada“ rote u. spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Eheschließungen (3. Mai): Der Buchbindermeister Josef Inninger und Mariechen Hützlitz, Talstraße 15. — Der Arbeiter Walter Zimmermann und Luise Stein, Gr. Gosenstr. 29 und 20. — Der Bahnarbeiter Hermann Süße und Margarete Leiser, Klausbergstraße 2 und Gr. Gosenstr. 33. — Der Kaufmann Rudolf Laßmann und Elsa Jahn, Lessingstr. 43 und Schillerstr. 20. — Der Maschinentechniker Paul Gottschling und Gertrud Schöne, I. Vereinsstr. 1 und Uhlandstr. 4a. — Der Fabrikarbeiter Karl Konrad und Martha Sachse, Wörthstr. 11 und Gr. Brunnenstr. 33. — Der Kaufmann Karl Bock und Emma Langer, Aachen und Klausbergstr. 4. — Der Maschinenschlosser Franz Sorgenfrei und Elise Richter, Hordorferstr. 6f und Königsberg 1b. — Der Metallformer Friedrich Kunze und Helene Sohns, Körnerstr. 31 und Lettinerstr. 2. — Der Chauffeur Martin Eckardt und Emma Rühlmann, Hohenzollernstr. 12 und Yorckstr. 71. — Der Bahnunterhaltungsarbeiter Karl Linke und Alma Dietrich, Niemberg und Wölls.

Geboren (3. Mai): Dem Tischler Hermann Rather ein S. Walter, Falkstr. 1. — Dem Lokomotivheizer Robert Hoffmann eine T. Erika, Lessingstr. 16. — Dem Schneidermeister Otto Vollborth eine T. Hildegard, Harz 24. — Dem Kaufmann Kurt Lewin eine T. Ilse, Gütchenstr. 20.

Gestorben (3. Mai): Des Stadtbahnwagenführer Robert Eidam T. Erna 9 Mon., Schillerstr. 41.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (3. Mai): Der Bildhauer Karl Breitschuh und Rosa Schütze, Schimmelstr. 17 und Krukenbergstr. 17.

Eheschließungen (3. Mai): Der Kaufmann Wilhelm Böttcher und Margarete Baldeweg, Schwerin und Schwetschkestr. 4. — Der Kaufmann Paul Seiffert und Helene Schotte, Reideburgerstr. 11. — Der Kaufmann Paul Quellmalz und Frieda Bergfeld, Guben und Taubenstr. 19. — Der Stellschweizer Otto Krumbiegel und Elise Tietze, Braunsdorf und Mühlgasse 4. — Der Polizeisergeant August Hankel und Magdalena Reichardt, Ludwig Wuchererstr. 73 und Friesenstr. 24. — Der Schriftsetzer Otto Ruß und Emma Hegenscheidt, Kleine Schloßgasse 4 und Kl. Ulrichstr. 26. — Der Expedient Artur Meiling und Frieda Kölbel, Leipzig-Anger-Crottendorf und Torstr. 44. — Der Schlossermeister Karl Rennert und Franziska Wendenburg, Pfälzerstraße 20 und Dryanderstr. 30. — Der Lithograph und Zeichner Artur Schilbach und Gertrud Hermann, Volkmannstraße 13 und Chemnitz. — Der Ingenieur Albert Ahrens und Elsa Marschner, Frankleben und Blücherstraße 15. — Der Krankenpfleger Friedrich Schebesta und Anna Damm, Alt-Scherbitz und Nietleben.

Geboren (3. Mai): Dem Arbeiter Hermann Damm eine T. Margarete, Lindenstr. 51. — Dem Uhrmacher Walter Jänecke ein S. Walter, Königstr. 15. — Dem Lokomotivheizer Oswald Beika ein S. Walter, Herbartstr. 2. — Dem Automobilverleiher Otto Helfert ein S. Otto, Merseburgerstr. 106. — Dem Polizeisergeanten Louis Witzstrock ein S. Heinz, Liebenauerstraße 18. — Dem Tischler Karl Schmidt ein S. Georg, Jacobstr. 40a.

Gestorben (3. Mai): Der Schuhmacher August Warnicke 52 J., Beesenerstr. 10. — Der Zigarrenmacher Julius Köppen aus Delitzsch 67 J., Bergmannstrost. — Des Arbeiter Gottlob Hübner Ehefrau Amalie geb. Werkling 66 J., Beesenerstr. 10. — Des Arbeiter Friedrich Hahn S. Kurt 8 Mon., Herrenstr. 8.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Jugend! Reine, weiße Haut. Dr. Kuhns Edelweiß-Creme 2.50, 1.50 u. Seife 1.—, —.60 empf.: **O. Ballin sen. und jun., Leipzigerstr. 91 u. 63.**

DIALON

Seit Jahrzehnten bewährtes, unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder.

Von hervorragend., desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiss. Unentbehrlich als hygienisches Toilettemittel, zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgesetzten Körperstellen u. im Gebrauch von Touristen und Sportsleuten jeder Art. – Von zahlreichen Aerzten warm empfohlen. Im ständigen Gebrauch von Krankenhäusern u. Entbindungs-Anstalten. Bestandteile: Diachylon-Pflaster 2 %, Borsäure 4 %, Puder 94 %.

In den Apotheken.

Beschwerden wegen unpünktlicher Lieferung und verspäteter Zustellung der Zeitung oder andere Unzuträglichkeiten bitten wir gefl. jeweils uns direkt schriftlich oder mündlich, Telephon-Nummer 312 und 1218 zur Kenntnis bringen zu wollen.

Die Expedition des „Gen.-Anz.“
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 6, Eing. Dachritzstr.

Grossmutter Backpulver einzig

desgl. Gelee, Pudding, Rote Grütze, Saucen, Creme, Eis, Eierkuchenpulver rc. Vorsicht beim Einkauf. Carl Herrmann & Co., Leipzig. ma

Heizer u. Maschin.-Führer, der kleine Reparaturen ausführen kann, sofort gesucht. Off. unt. **B. 5162** a. d. Exp. d. Bl. *

Irrigateure kompl. v. **80** Pfg. an per Stück
Bett-Unterlagen für Kinder v. **15** Pf. an, f. Erwachs. v. **70** Pf. an, sowie
sämtl. Bedarfsartikel für **Wöchnerinnen** in groß. Auswahl billigst
Ferner **Baby-Wagen** zum Wiegen (auch leihweise)
Hugo Nehab Nachf., e49
jetzt: 3 Grosse Ulrichstr. 3 „Neues Theater“.
Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins. 5% Rabatt.

Suche für die diesjährige Herbstkampagne **einen tüchtigen Dampfpflugmeister** welcher mit den Reparaturen von Dampfpflügen vertraut ist, gegen hohen Lohn und bei zufriedenstellender Leistung für dauernde Beschäftigung. Ferner suche ich für die diesjährige Herbstkampagne **einen tüchtigen Dampfpflugmaschinisten** gegen hohen Lohn und bei zufriedenstellender Leistung für dauernde Beschäftigung. Gefl. Offerten bitte unter T. 237 an die Exped. d. Ztg. zu richten. a2845

Vorteilhaftes solides Angebot.
Günstig zum Selbständigmachen.
Leistungsf. ältere Fabrik überträgt einem fleißigen arbeitsfreudigen Herrn, gleich welchen Berufs, eine durchaus selbständige ma88
dauernde sichere Existenz
mit 5—6000 M. jährl. Einkommen. Branchekenntnisse, bes. Räume nicht nötig. Evtl. zunächst auch als Nebenerwerb. Erforderl. 800 M. Barkapital. Ernsthafte christl. Selbstrefl. wollen ausf. Angebote einreichen unt. **D. C. 6121** bei **Rudolf Mosse,** Dresden.

Knechte, ledige u. verheir., Arbeiterfamilien, Burschen aufs Land f. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger * Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Aelter. Dreher für dauernde Stellung sofort gesucht. v46 **Schmid & Spiegel,** Magdeburgerstr. 59.

Schuljunge sof. ges. (e270 Schuhgeschäft Gr. Steinstr. 11

Einen kräft. Hausburschen von 18—20 Jahren wird bis zum 15. Mai gesucht. Wilhelm Dörge, Gasthofsbesitzer, Brehna. (a2882

Generalvertreter für Halle und Umgegend für unsere patentierte Welt-Spiel-Uhr sofort gesucht. Verdienst monatlich bis 800 M. Erforderl. 250 M. für Lager. Offerten unter L. 4291 an die Filiale ds. Blatt, Leipzigerstr. 34. †296

Kr. Schulj. a. Laufb. ges. H. Pfaiferoth, Nicolaistr. 12.

12jähr. Laufjunge gesucht Biebler, Thomasiusstr. 49.

Anst. Hausbursche sof. ges. K. Binder, Leipzigerstr. 27.

Welcher Schneider kann noch 3—4 Hosen mit mach., für mittleres Geschäft, Stck. 6 Mark. Zu meld. * Kl. Klausstraße 6, III. M.

Tücht. Lagerverwalter mit guten Kenntnissen der elektr. Installationsbranche per sofort gesucht. Offerten unter T. 457 an die Exped. ds. Blattes. (b3248

Friseur-Gehilfe für Sonnabend u. Sonntag ges. Böllbergerweg 2. *

15jähr. Hausb. f. Restaur. sof. ges. Gr. Wallstr. 1. *

Sattlergeselle auf Geschirrarbeit sof. ges. Geiststraße 53. *

Hausbursche, welcher Rad fahren kann, zum sof. Antritt gesucht Julius Kreß, (Ge6 Pfännerhöhe 4, Kontor.

Ein Kellnerlehrling, kann auch schon 1 Jahr gelernt haben, für gutes Hotel in kl. Provinzstadt sof. ges. Offerten unter B. S. 8920 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (z241

Schneiderlehrling für sofort gesucht * C. Schöppe, Dachritzstr. 2.

Weibliche

Im Haushalt erfahrenes solides Mädchen bei gut. Lohn in angen. dauernde Stellg. v. 1. 6. ges. Zu meld. 10—3 Uhr, Leipzig, Liviastr. 7, II. Schmidt.

Suche z. 1. 6. od. 1. 7. für Landhaushalt ohne Landwirtschaft **Stütze.** Gute Leistungen i. Kochen, Wäschebehandl. und Handarbeiten Beding. Famil.-Anschl. Einsend. v. Zeugn.-Abschr., näh. Ang., Phot. u. Geh.-Anspr. an a2839 **Frau Major Maßfalsky, Rittergut Gnölbzig,** (Mansfelder Seekreis).

Ein tüchtiges †219 **Dienstmädchen,** w. im Servieren Besch. w., z. 1. 6. ges. Merseburgerstr. 5. II. r.

Köchin od. Stütze, die auch Hausarb. übern., v. 1. Juni b. hoh. L. ges. Meld. 6-8 U. Händelstr. 34 II.

Zur Unterstützung des Abteilungsleiters und zur Beaufsichtigung des Verkaufes wird für die Abteil.: **Bijouterie — Galanterie — Lederwaren — Seifen — Parfümerie** eine tüchtige, **branchekundige Dame** gesucht, welche selbst gute Verkäuferin sein muß. Gefl. Offerten erbittet ma80 **Hermann Tietz, Gera-R.**

Tüchtige branchekundige b02791 **Verkäuferin** per sofort oder später gesucht. **Salamander-Schuh-Gesellschaft m. b. H. Halle a. S., Leipzigerstraße 100.**

Tüchtige branchekundige ma81 **Verkäuferinnen** für die Abteilungen: **Kurzwaren, Bänder, Spitzen, Manufakturwaren, Herren-Artikel, Herren-Hüte, Mützen** per Juni gesucht. Ausführliche Offerten erbeten. **Hermann Tietz, Gera-R.**

Café-Mamsell u. anst. Dienstmädchen ges. b3218 Café Kronprinz.

Suche per bald ein **Kinderfräul. I. Kl.** **Frau Frida Salomon, Neue Promenade 15, II.**

Saub., fleissig. Dienstmädch. 1. 6. gesucht (b02714 Landwehrstraße 1, III.

Gesucht zum 1. Juli ein Mädchen, welches kochen kann und häusl. Arbeiten mit übernimmt. Zweites Mädchen vorhanden. * Lafontainestraße 2, I.

Jg. Mädchen als Aufwartung wird gesucht * Laurentiusstr. 14, I. rechts.

Abschreiberin m. gut. Handschrift ges. Trothaerst. 5, II. r.

Kräft. Frau für j. Mittwoch zum Waschen u. drei letzten Tage (nachmittags) gesucht. Landsbergerstr. 50, im Laden. *

Aufwart. für halbe Tage sof. ges. Am Kirchtor 20, pt. *

Saub. Mädch. z. Aufw. ges. Herderstr. 10, pt. r. *

Sauberes Mädchen als Aufwartung gesucht b02775) Geiststr. 33, hochpt.

Gew. Aufwart. ein. St. vorm. ges. Forsterstr. 52, I. †271

Zum 1. Juli findet ein Kinderfräulein zweiter Kl. auf dem Lande Stellung. Off. unter T. 377 an die Exped. ds. Blatt. (a2862

Suche Reinemachefrau für die Festwoche b3242 Röpzigerstr. 7, I.

Jg. Mädchen als Aufw. ges. Volkmannstr. 12, p. r.

Jg. Mädchen, gesund und kräftig, als Aufwart. für d. ganzen Tag gesucht (b02777 Wilhelmstraße 9.

Gesucht zum sof. Antritt **ältere Wirtschafterin** von unverheirat. Gastwirt. Gehalt 25—30 M. monatl. Off. an Hugo Schreier, Gastwirt, Wimmelburg b. Eisl.

Per 15. d. M. eine tüchtige **Kochmamsell** gesucht. Gehalt bis 60 M. monatlich. Zu melden **Hotel Nelkenbusch,** a02179) Weißenfels.

Gesucht zum 1. 6. (a02181 **perf. Kochmamsell,** feine Saisonstellung, Gehalt 600 Mark. **Sanator. „Kurhaus“,** Sülzhayn, Südharz.

Saub. Schulmädchen, 12—14 J., zum Kindfahren sofort gesucht b02782 Lessingstraße 4, part.

Saub., anständ. Mädchen 1. Juni gesucht * Mannischestraße 5, I.

Ich suche zum 1. Juni für ein kl. Mädchen von 6 Jahr. ein besseres b3238 **Kindermädchen oder einfaches Fräulein,** welches auch Hausarbeit übernimmt. Vorstellung: zwischen 12 u. 3, u. abends. Frau Prof. Abert, Reichardtstraße 3, part.

Aufwartung sofort gesucht für die Zeit von ungefähr 10 bis 1 Uhr mittags. Blumenthalstraße 24, II., Schmidt. (b02780

Kindergärtnerin 2. Klasse zu 2 Mädchen, 5 u. 3 Jahre, bis 15. d. M. gesucht †263 Bauhof 1, I. rechts.

Gesunde, geb. Stütze, nicht unter 30 J., perf. im Kochen, Einmach., Schneid., Weißnähen, sowie Wäschebehandl., w. für Landpfarrhaus per 1. Juli ges. Fam.-Anschl. Dienstmädch. vorh. Ang. u. L. 4171 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †260

Kräft., anst. Mädchen bei gutem Lohn gesucht zum 1. Juni. a2871 Delitzsch, „Stadt Leipzig“.

Zuverl. ält. Mädchen oder unabh. Frau zur Aufwartg. ¾ Tag gesucht †255 Marienstraße 12, II.

Gutes Mädchen für Küche und Haus ab 15. Juli gesucht. (b02781 Frau Dr. Mendelson, Halle, Lafontainestraße 35.

1 ält., anst. Mädchen, in der Küche erfahren, wird zum 1. Juli gesucht b3239 Advokatenweg 4, I.

Landwirtschafterinnen u. Lernende, Kochmamsells, Köchinn., Stützen, Mädch. f. Küche u. Haus, Kindergärtn., Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädch. f. Güter f. stets Marie Wantzlöben, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Suche Kellnerinn. u. Anf., Büfettfräul., auch lernende, Dienstmädchen f. Saison- u. Jahresstellen, Viehmädchen sofort u. spät. Emma Hesselbarth, gewerbmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichst. 6.

Ges., tücht. Mädchen zum Alleindienen wird zum 1. Juni cr. gesucht * Lafontainestraße 23, I.

Suche sof. 1 saub. Mädchen. * Große Wallstr. 19, I.

Tücht. Mädchen mit gut. Zeugnissen zum 15. 5. ges. * Halberstädterstraße 1, pt.

Aufwartung für vorm. ges. * Röpzigerstraße 3, I.

Jg., kräftige Frau als Nachtwache gesucht b16 Mannischestraße 3, I. r.

Fleiß., zuverl. Mädch. für Küche u. Haus z. 1. 6. 13 ges. Taubenstr. 24, I. *

Junge Aufwartung für den ganzen Tag bei gut. Lohne zum sofortigen Antritt gesucht. Däumig, * Alte Promenade 13, pt.

Aufwart. f. vorm. gesucht L. Wuchererstr. 12, Bense.

16—17j. ordl. Mädch., welch. schon ged. hat, p. 1. 6. ges. * Sternstraße 10, I.

Garantiert reine gutschmeckende Molkerei-Butter Pfund nur **120** Pfg.

F. H. Krause.

Gr. Ulrichstr. 44.	Reilstr. 111.
Leipzigerstr. 24.	Landsbergerstr. 3.
Alter Markt 18.	Jacobstr. 38.
Grosse Steinstr. 38.	Merseburgerstr. 150.
Thomasiusstr. 43.	Grosse Klausstr. 19.
Steinweg 17.	Geisstr. 27.
Bernburgerstr. 16.	Alter Markt 18 b.
Burgstr. 4. e58	Wörmlitzerstr. 106.

Saub. Frau zum Milchaustragen sofort gesucht Merseburgerstr. 8. b3252

Anst. Aufw. 4mal wöchtl. v. fr. sof. ges. Sternst. 1, II.

Kräft. Schulmädch., kinderl., f. nachm. als Aufwart. ges. Wittestr. 21, p. r.

13—14j. Mädchen gesucht Leipzigerstr. 55, L. †281

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305067/fragment/page=0007

Trinken Sie täglich Milchlin

Saub., fleißige Frau zum Wäscheausbessern gef. Stüwe, Rannischestr. 1.

Suche per sofort oder spät. **tücht., fleißige Stütze** welche etwas kochen und nähen kann, für Haushalt und Geschäft, bei Familienanschluß und gutem Gehalt. b02785 **Stüwe, Rannischestr. 1**

Suche **Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen**, Mädchen f. Küche u. Haus, einf. Stützen f. hier u. ausw. sof. u. später. **Elisabeth Brieger**, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Geiststr. 50 I.

Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen sucht sof. o. sp. **Helene Sens**, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 24.

Suche Haus- u. Küchenmädch., Kochlehrfrl. o. Lehrg., **Ladenlehrfrl. f. Fleischer, Mädchen aufs Land.** (b195 **Anna Winkler**, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Für mein **Manufakturwarengeschäft** suche ich per sofort od. später jüngere b144
Verkäuferin
R. A. Otto Herrmann, Magdeburgerstr. 9.

Suche Mädchen sof. u. später für Privat und Restaur., **Mädchen aufs Land.** Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31. *

Gewandtes sauberes **Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, welches etw. kochen kann, **1. Juni in besser. Haushalt gesucht. Frau Jahn, Lindenstraße 87.** z225

Jg. Mädchen, welch. kinderlieb ist, für den ganz. T. gesucht. Zu meld. abds. n. ½7 U. **Flottwellstr. 30, p.**

Aufwartung gesucht W97 Hardenbergstr. 7, II. I.

Aufwartung gesucht Stüwe, Rannischestr. 1.

Mädchen für alles für kleinen Haushalt zum sof. Antritt gesucht. Ba22 Bertramstr. 1, II. r.

Jg. Mädchen als Aufw. f. ganz. Tag sof. gesucht Germarstr. 7, Laden.

Plätterinnen sof. ges. Dampfwäscherei „Edelweiß“, Karlstr. 13.

Unabh. Frau od. ält. Mädchen **als Wirtschafterin** gesucht. Langestr. 30, II. I. Lehrmann. †283

Tücht., anst. Mädchen zu klein. Familie sof. gesucht b02787 Landwehrstr. 11, p. r.

Ehrliche, tüchtige Aufwartung für Vormittag gesucht **Heinrichstraße 17.**

Für Haushalt u. Geschäft wird eine im Kochen gut erfahrene
Stütze gesucht, für eine Fleischerei. Angeb. mit Zeugnisabschrift unter B. M. 8915 an **Rudolf Mosse, Halle.** z226

Suche Haus- u. Küchenmdch. **Anna Fleckinger** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, kl. Ulrichstr. 9.

Buchhalterin.
Suche p. sof. eine perfekte Buchh. mit saub. Handschr., welche auch tüchtig stenogr. u. Masch. schreibt. z227
Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen unt. **B. L. 8914** an Rudolf **Mosse, Halle.**

Mit allen **Kontorarbeiten** vertrautes jung. Fräulein, evtl. mit freier Station und Familienanschluß, z. 15. Mai gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsanspr. u. B. K. 8913 an **Rud. Mosse, Halle.** z229

Saub. Aufwartung für vorm. f.: **Atelier Schuppe,** Gr. Steinstraße 9. *

Aufw. vorm. 2-3 St. ges., ev. 3mal w. Wörml.-Str. 4, III. l.

Erfahrenes Mädchen wird weg. Erkrankung des jetzigen **sofort gesucht** Rathausstraße 15.

Sauberes, ordentliches **Dienstmädch.** zum 1. Juni gesucht †291 Marienstr. 2, II.

Stütze ges. z. 1. Juni, w. selbständ. kochen kann u. i. Näh. u. Handarb. bewand. ist, mit Zeugniss. Persönl. vorstellen. **Halle, Albrechtstraße 4, I.** *

Kräftiges Mädchen für Hausarbeit u. bürgerl. Küche bei hohem Lohn per 1. 6. gesucht * Schmeerstr. 23, im Laden.

Per sofort od. später wird wegen Verheiratg. d. jetz. ein fleiß., saub. Mädchen, nicht u. 19 J., welch. schon in herrsch. Häusern gewes. ist gesucht. Stütze vorhanden. Zu melden bei z240 **Frau Schliebe,** Charlottenstr. 1, pt. **lks.**

Büfett-Mamsell gesucht †300 Delitzscherstr. 1.

Ein kräftiges †303 **Küchenmädchen** bei hohem Lohn gesucht †303 **Hotel Rotes Roß.**

Aush., w. selbst. koch. k., sofort b. 1. Juni ges. †305 Königstraße 85, part.

Zum 15. Mai **anständig. Mädchen für kinderlosen Haushalt gesucht** †311 Königstr. 4, I.

Jg. Mädch. v. 14-16 J. z. Milchtragen gesucht †310 Torstraße 26, Hof I.

Ein älteres, tüchtiges **Zimmermädchen**, welches schon in Hotel w., für sofort oder später ges. †302 **Hotel Rotes Roß.**

Saub. Aufwart. sof. ges. W816 Meckelstr. 25, I.

Kräft. Mädchen, 14-15 J., als Aufw. f. d. g. Tag ges. Z. erfr. i. d. Exp. d. Bl. *

Saub., tücht. Dienstmädch. nach ausw. sofort oder 15. Mai ges. Zu erfrag. b44 Lindenstr. 3, III.

Tücht. Maschinen-Näherin für Weißzeug gesucht * **Gr. Steinstr. 76, III.**

Geübte Näherinnen für Sackstopferei m. elektr. Betrieb sofort **gesucht Gr. Steinstr. 74. Hof.**

Tücht., gut empfohlene **Verkäuferin** für unsere Abteilung **Besatzartikel** (Spitzen, Bänder u. dergl.) p. 1. Juni cr. in dauernde Stellung gesucht.
Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 22–24.

Ein zuverlässiges **Mädchen**, welches auch Kochen kann, wird z. 1. Juni gesucht von Frau Oberingenieur **König,** Reilstraße 14, III. †264

Plättlehrling sucht die Lehr-Anstalt Triumph, Königstr. 86.

Lehrfräulein gegen monatl. Vergütung **gesucht.** e50
Hugo Nehab Nachf., Gr. Ulrichstr. 3.

Lernende Verkäuferin bei monatl. Vergütung wird **gesucht.** (b02789
Max Sobel, Steinweg 45.

Junges Mädchen als **Lernende** aus besserer Familie für meine Kinderkonfektions-Abteilung p. sofort gegen monatl. Vergüt. gesucht.
G. Assmann, Hoflieferant, Marktpl. 15/16.

Solides, jg. Mädchen als **lernende Verkäuferin** **v. Seiler- u. Bürstenwarengeschäft per 1. 6. gesucht.** Kost u. Logis außer dem Hause. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. L4251 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †288

Zur Erlern. des Haush. u. der bürgerl. Küche werd. noch einige jg. Mädchen angenommen. **Pens. Lagler,** Gr. Ulrichstraße 10, III. *

Lehrmädchen per 1. Mai gesucht (b02786 **Wilh. Reichert, Geiststr. 21.**

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger Kaufmann, gelernter Spediteur, 26 J., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung p. sof. od. 1. Juli. Off. u. T. 277 a. d. Exp. d. Bl. a02171

Rüst. Geschäftsmann, nücht. u. zuverl., f. Vertrauensst. Kaut. beliebig. Gefl. Off. u. V. 5179 an die Exp. d. Bl. *

Besonders vorteilhaftes

Pfingst-Angebot

in fertigen Kleidern
Kostümen
und Kostüm-Röcken
Blusen
Paletots :: Jacketts
Spitzen-Umhängen
und Jacketts
Popeline-Palotots.

Enorme Auswahl. Aussergewöhnlich billig gestellte Preise.

Theodor Rühlemann
Leipzigerstrasse 97. 5 Prozent Rabatt in Marken.

Das Feinste! ½ Pfd.-Stück **70** Pf. e59

Guter Rechner sucht Stell. als Zeichner u. Schreibgehilfe. Ang., Eintr., Gehalt u. L.4151 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †256

Strebsam. Kaufmann aus der Eisen- u. Baumaterialienbranche, 29 J., verh., selbständig u. gewissenhaft arbeitend, sucht per bald dauernde Stellung od. Vertrauensposten, kautionsfäh. Angebote erbitte an: **R. Berger, Cöthen in Anh.,** a2877 Augustenstraße 32.

Junger Mann, außerhalb, sucht Stellung, am liebsten bei Rohrlegern der Heizungsbranche. Off. u. D.5164 a. d. Exp. d. Bl.*

Waren-Vertretung übernimmt ält. Kfm., langjähr. Reisender u. Buchhalt. mit pa. Referenzen. *
Gefl. Angeb. unt. E. 5165 an die Expedition d. Blatt. erbeten.

Suche für m. Sohn, welch. schon 1¾ J. in größ. Drog. gelernt hat, mit gut. Schulbildung u. gut. Fachschulzeugnissen, zwischenfällebl. anderweitige Lehrstelle, wenn nach auswärts mögl. Pension im Hause, selbiger würde sich auch für Kontor eignen. Offerten erbittet: **Frau E. Orling, Halle a. S.,** Dessauerstraße 2a, I. *

Weibliche

Kindergärtnerin 2. Kl., 26 J alt, sucht per 1. od. 15. 6. Stell. f. nachm. Off. u. J. 5029 a. d. Exp. *

Ordtl., 17j. **Mädchen** v. L., welch. etw. Nähen k., sucht Stell. z. 15.5. od. 1.6. i. Halle. Offerten unter W. 105 an d. Filiale d. Bl. in Stedten, Bez. Halle a. S. a02169

Stellung suchen
sofort und 1. 6. 13 mehrere tüchtige Haus-, Küchen-, Kindermädchen, Kindergärtnerin II. Klasse und Aufwartungen. Zu erfragen von 3–5 Uhr **Karlstr. 14, I.** b02778 **Verband der Haus-Angestellten.**

Jg., geb. Mädchen sucht sogleich od. später Stellung als Assistentin bei Arzt, ev. auch Stütze der Hausfrau. Auswärts bevorzugt. * Näh.: Schillerstraße 59, II.

Bess. Mädchen, 15½ J., f. 15. 5. od. sp. Stell. in kl., fein. Haush., bei Familienanschluß und Taschengeld. Offerten Janeck, Wahren-Leipzig, Turnerstr. 6, II. *

Elektro-Ingenieur
sucht Stellung zum 1. Juni ds. Js. für Bureau oder Betrieb. Derselbe ist 27 Jahr alt, ledig, militärfrei, gelernt. Präzisionsmechaniker, 8 Jahr Werkstattpraxis, 5 Semester Technikum, 4 Monate Bureaupraxis im Elektrizitätswerk, seit einem Jahre noch in Stellung als Montageleiter auf Freileitung. (b 02762
Derselbe ist ebenfalls bewandert im Konstruieren von Apparaten sowie Ausarbeiten von Projekten und kleineren Kostenanschlägen.
Gefällige Offerten unter L. 4061 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstraße 34.

Erfahr. Bautechniker, **energischer Bauführer,** mit allen einschl. Arbeiten sow. im Bureau als auch a. d. Baust. durchaus vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugn., per 1. Juli cr. dauernde St. Gefl. Angebote u. L. 4191 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34 erbeten. †269

Professionist m. g. Zeugn. sucht Stell. als Kassenbote od. Portier. 1000 M. Kaution vorhanden. Offerten u. H. 5148 a. d. Exp. d. Bl.

Jg., bess. Mädchen, welch. kochen u. näh. gelernt hat, sucht Stell. b. einz. Dame od. kinderlos. Ehep. Off. u. A. 5061 a. d. Exp. d. Bl. *

Junge Dame, in Kontorarbeiten gut bewand., sucht Stell. Off. m. Gehaltsang. u. D. 5144 a. d. Exp. d. Bl. *

22j. Beamtentochter sucht Beschäft. für ½ Tag, am liebsten Haushalt od. Kinder. Offert. u. N. 5153 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Mädch. f. Aufw. f. vm. Off. u. J. 5149 a. d. Exp. *

Jg. Mädchen sucht Stell. als Stubenmädchen zum 1. Juli. a2868 Offerten unt. T. 417 an die Expedition d. Blattes.

Zur
Pfingstreise
billige Preise.

Reisetaschen	6.00 5.00	3.00 M.
Koffertaschen, Rindleder	9.25	7.50 M.
Handkoffer	10.00 7.00	5.75 M.
Hutkoffer	6.00 4.00	2.00 M.
Hängematten	6.50 4.25	2.85 M.
Reisekoffer	39.00 26.00	21.00 M.
Trinkflaschen	3.50 2.65	1.25 M.
Reisekörbe	13.00 8.35	6.00 M.
Trinkbecher	50 25	10 Pf.
Picknickdose	2.25 1,50	95 Pf.

C. F. Ritter
Halle a. Saale, Leipzigerstrasse 90
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Laufende Hausfrauen schätzen heute schon infolge des vornehmen Geschmackes **Milchlin**

Suche für meine Tochter, 15 Jahre, **leichte Stellung. Bär, Schönnewitz,** †259 Dölbauerstraße 4.

Jg., kräft. Mädchen, 17 J., f. Stell. z. 15.5. od. spät. Off. u. 8.5156 a. d. Exp. d. Bl. *

Empfehle 14–16j. Mädchen Albine Starke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Mittelwache 2.

Witwe wünscht Wirtsch. zu führen (35 J.) bei einz. Herrn zw. spät. Verheirat. Off. u. L. 4211 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †273

Jung. Mädchen sucht für nachmittags Stelle zu bess. Leuten zu 1–2 Kind. Off. u. S. 5176 a. d. Exp. d. Bl.*

Anständiges Mädchen sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Stellg., 17 Jahre. Zu erfragen b. **N. Pawlak,** Helbra, Gartenstr. 4. a2881

Gebild., junges Mädchen, 17 J. alt, welches Kenntnisse im Klavierspiel und Schneid. besitzt, sucht Stell. **als Kinderfräulein.** Gefl. Offert. unt. E. H. 100 an die **Kyffh.-Zeitung** in Sangerhausen erb. a02188

Verkäuferin, welche schon in größerem Mischwarengesch. tätig war, sucht z. 1. 5. ähnliche Stell. Off. unt. L. 4331 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †298

Saub. Frau sucht Aufw. L. Wuchererstr. 19. Vdh. II. l.

Anfangs-Stellung sucht 15jähr. Mädchen in Bäckerei oder Konditorei †308 Gräfe, Krondorferst. 9.

Besseres, junges Mädchen, welches auch Liebe zu Kind. hat, sucht Stellung in nur besserem Hause, wo Mädch. vorhanden. Offerten unter F. H. 100 postlag. **Helbra** b. **Mansfeld.** *

Köchin u. Dienstmädchen f. Stelle auch nach außerh. **Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer 1113 Gr. Wallstr. 1.

Tanz-Unterricht. Jeden Mittwoch u. Freitag **Weissbier-Salon,** Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. 1121 **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer.

Französin Melle. Jacquier, Karlstr. 23, ert. französischen Unterricht.

Verloren – Gefunden

Verloren goldene Damenuhr mit silberner Kette u. Anhängsel am Freitag 4–5 nachm. zwisch. Bahnhof u. Markt. Gegen Belohnung abzugeben im Fundbureau des Polizeiamtes. *

Brosche mit verschiedenfarbigen Steinen (nur Altertumswert) Freitag verloren. Gegen gute Belohn. abzugeben **Rosenstr. 6, III.** *

Gest. Täschchen Sophienstr. verloren. Abzg. Albrechtstr. 16, Bäckerei. *

Brillantring in Wittekind verloren. Ehrlicher Finder wird gebeten, dens. geg. Belohn. abzg. †281 Martinstr. 26, II r.

Grauer Pompadour mit Portemon. 2c. 2. Mai früh 8/45 Röntgen- b. Wörmlitzerstr. vl. Meld. Röpzigerstr. 190, v. r. *

Am Mittwoch abend ein **Billardball** verloren. Bitte gegen gute Belohnung abzugeben **Stadtschützenhaus.** *

Gld. Kettenring Sonnabend Beesenerstr. verl. Geg. Bel. abzug. Flaschel, Melanchtonstr. 42.

1 kl., schw. **Hund** m. hell. Bf. abh. gek. G. Bel. abz. Karlstr. 9.

Ein br., trag. **Dobermann** zugel. Bruckdorferstr. 9, II. l.

Heiraten

Kaufmann, 32 Jahre, eigenes Geschäft, wünscht Dame aus achtbarer Familie zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Off. erbitte mögl. mit Bild unter F. O. 7743 hauptpostlag. Dessau. a2815

Herzenswunsch. Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie u. hochinteress. Buch über „**Die Kunst, geliebt zu werden u. Männerherzen zu fesseln**“ gelesen. Preis nur 80 Pf. mit Porto, auch in Briefmarken. Versandhaus „Lebensglück“, Dresden 16/72.

Witwer, 40 J., o. K., sucht sich wieder mit älterem Mädchen oder Witwe, auch mit Kind, zu verheiraten. Aussteuer vorhanden. Off. u. 500 postlag. Lützkendorf erbeten. a2867

Anst. Mädchen, 21 J. a., f. **Verk. m. Handwerker** zw. Heirat. Off. u. B.H.8911 an **Rud. Mosse, Halle a. S.** z230

Kinder welche sonst keine Milch trinken, verlangen nach **Milchlin**

Rucksäcke, Reisetaschen, Reisekoffer
Feldflaschen **Reiseartikel** **Trinkbecher** c33
Hängematt., Promenadentäschchen, Plaidriemen
Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Bei Rückgratverkrümmung

Ohne Apparat.

erzielt mein verbessert., gef. gesch. **Redreissions-Apparat** bei **Erwachs. u. Kind.** überraschendst. **Erfolge,** — auch in den schwerst. Fällen, da eine gewissenhafte fachmännische Nachbehandlung damit verbunden ist.

Mit Apparat.

Der Preis für denselben im Gegensatz zu gleichwertigen Konkurrenzfabrikaten ist ein derart niederer, daß auch Minderbemittelte die Möglichkeit haben, einen solchen anzuschaffen. b853
Jos. Lebeth, orthopäd. Institut, **Nürnberg,** Wiesenstr. 5 II.
Fachm. Beratung u. Untersuchung kostenlos.
Verlangen Sie den illustr. Prospekt gratis.
Sprechstunden am Mittwoch, 7. Mai, in Halle, im Hotel grüner Baum, von 9–6 Uhr.

Gegen Korpulenz
„Vesol“-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 1. M. 2.—. Bei Einsend. v. M. 2.25 fco. Bestandt.: Extr. fuci e vacuo, Extr. rhei cps. Pb. Br. je 5,0 60 drag. Pastill.
Depots in Halle S.: Löwen-, Engel- u. Hohenzollernapotheke.

Anst., j. Mann, 30 J., Mittelf., Nichttänz., sol., etw. Verm. u. gut. Eink., w. Verkehr m. anst., wirtsch. Fräul., a. liebst. bess. Schneid. od. dgl., zw. sp. Heir. Ausf., n. anon. Off. u. K. 5150 a. d. Exp. d. Bl. Diskr. zugesich. *

Dipl.-Ingenieur 29 Jahre, impos. Erschein., Mitinhaber einer Fabrik, sucht junge Dame od. Witwe als Gattin. Dieselbe soll einfach u. gewissenhaft sein, eine angenehme Häuslichkeit bereiten und ihre Wirtschaft aufs beste versorgen können. Off. mit Bild u. U. 5178 an die Exp. d. Bl.

Verschiedene

Rino-Salbe
wird angewendet bei Beinleiden, bösen Fingern, Hautleiden, Verletzungen, Bartflechten, Flechten, alten Wunden usw. Dose à M. 1.15 u. 2.25 in allen Apotheken. Originalpackung ges. gesch. **Rich. Schubert & Co., G. m. b. H.** Weinböhla-Dresden.
Man verlange ausdrückl. „Rino“

Reinige Dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- u. Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang nach d. Kopf, Fettleibigkeit f. oft Folgen ein. schl. Blutmischung. Bewährt haben sich **Apotheker Götze's antirheumatischer Blutreinigungstee** Nr. 150 In Paketen à M 1.50 u. 3.— u. **Götzin Blutreinigungspillen** Nr. 150. Sch. M 1.50. Zu haben in allen Apotheken, sicher in der Bahnhofs-, Engel-, Apotheke.

Harnröhrenleidende
(Ausfluß, frisch u. veralt., beider Geschlecht) verwenden in geeigneten Fällen sofort das neue Mittel „**Eubalsol**“ (Wz. Kaiserl. Patentamt unter Nr. 161120 gesetzl. geschützt). Keine Änderung der Lebensweise nötig. Garantie: Rückzahlung des Kaufpreises von 9.00 M. bei Nichterfolg gegen ärztl. Attest. Ausführl. Auskunft mit glänzend. ärztlichen Gutachten kostenlos in verschloss. Kuvert ohne Aufdruck gegen 20 ₰ für Porto. Prompter diskret. Versand durch meine Versand-Apotheke. Alle Anfragen u. Bestellungen richte man an **Dr. med. H. Seemann G. m. b. H. in Sommerfeld** (Bez. Frankfurt, Oder) Postfach 26/8 Zur besonder. Beachtung! „**Eubalsol**“ ist absolut geruchlos, die Anwendung also überall unauffällig und ohne jede Berufsstörung möglich.

Wenn Sie von hartnäckigem **Hautjucken** befallen sind u. keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen **Dr. Koch's Kühlsalbe** sofort Erleichterg. Topf 3 Mk. **Halle: Löwen-Apotheke.** Achten Sie auf den Namen **Dr. Koch.**

Auskunft über Schicksal, Charakter, Krankheiten, Schriftdeutg. * **Steinweg 31, I. rechts.**

Wichtig f. Damen ist in bej. Fäden mein glänz. bew. Präparat. Viel empfohl. Dankschr. Pr. Stärke I M. 4.50, Nr. II M. 6.50. Versand nur **Dr. K. Hoffmann & Co., Berlin-Schöneberg 44.**

Künstl. Zähne, **Plomben etc.,** sow. mögl. **schmerzloses Zahnziehen. Teilzahlung gestattet. R. Pfaudler,** Alte Promenade 11, I. Neben Ecke Gr. Ulrichstr.

Magenleiden! Hämorrhoiden! Hautausschläge!
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-Verdauungs- u. Stuhlbeschwerd.,** sowie an **Hämorrhoiden, Flechten, off. Beinen, Entzündungen etc.** leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, hiervon schnell und dauernd befreit wurden. Tausende Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen vor. Krankenschwester Wilhelmine Wiesbaden-374 Walkmühlstr. 26.

Unreiner Teint,
Pickel, Mitesser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife, a St. 50 Pf. (15% ig) u. 1,50 M. (35% ig, stärkste Form) eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit Zuckooh-Creme (a 50 Pf., 75 Pf. 2c.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In Halle in der **Löwen-Apotheke** am Markt, **Bahnhofs-Apoth.,** Delitzscherstraße 92a, bei **W. Koefer,** Geiststr. 59/60, **M. Ott,** Steinweg 26, **E. Stilz Nchf.,** Gr. Steinstr. 33, **H. Schulze,** Bernburgerstr. 42, **O. Ballin jr.,** Leipzigerstr. 63, **O. Ballin sen.,** Leipzigerstr. 91, **Schwanen-Drogerie,** Leipzigerstr., Ecke Poststr., **Helmbold & Co.,** Leipzigerstraße 104, **H. Meissner,** Magdeburgerstr. 26, **M. Rädler,** Rannischestr. 2, **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 4/5, **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstr. 30, **H. Pinkl,** L. Wuchererstr. 75, **G. Niedermann,** Poststr. 1, **F. Petzschke,** Geiststr. 34, **P. Fritzsche,** Delitzscherstr. 74; in Nietleben: **Drogerie „Glück auf“,** in **Merseburg: B. Kupper.**

Die mir von meinem Arzte empfohlene **Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife** z. Beseitigen der lästigen **Schuppen** im Kopfhaar beseitigte dieselb. in wenigen Tagen. **Alfred** Pflanzer, München. **Herba-Seife** a Stck. 50 Pf. **30%** verstärkt. **Präparat** Mk. 1.—. Zu haben in **allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.** b849

Essen Sie täglich **Honig** wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. — **Garant. reinen Blütenhonig,** hervorrag. schöne Qualität, Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf. empfiehlt **Carl Booch,** Breitestr. 1/2, (b1529 Marktplatz, im Turm, Leipzigerstraße 61/62.

Immer zu sprechen. Frau Schneider, Gr. Schloßg. 14. *

Fragen Sie Ihren Arzt über tägliche Trinkkur mit **Milchlin**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305067/fragment/page=0008
DFG

Arme kleine Anni!

Roman von H. Courths-Mahler.

38] (Fortsetzung.) Nachdr. verb.

Frau von Saßnecks Augen füllten sich mit Tränen.

„Mein armer Norbert — arme Anni! Auch mir ist der Gedanke schmerzlich. Aber daß Anni jetzt noch in Saßneck leben könnte, ist ausgeschlossen. Das mußt Du Dir doch sagen. Ich bitte Dich, gib auch der Vernunft Gehör. Du bist ja ganz aus dem Gleichgewicht. Und beruhige Dich über Annis Schicksal. Mein Wort darauf, ich sorge in liebevollster Weise für sie. Wie, das weiß ich noch nicht. Aber in erträgliche, lebenswerte Verhältnisse soll sie kommen, das verspreche ich Dir. Es ist mir doch selbst Bedürfnis. Vorläufig muß ich sie erst zur Ruhe kommen lassen, und auch Du solltest versuchen, ruhig zu werden. Laß noch einige Wochen dahingehen, dann wird sie mir schon ihre Adresse geben. Und dann will ich sie selbst aufsuchen und dafür sorgen, daß sie in eine freundliche und friedliche Umgebung kommt. Jetzt will sie auch mich noch nicht sehen, ich kann ihr das nachfühlen. Solche Stunden muß man allein durchkämpfen."

Norbert trat ans Fenster und starrte hinaus. Die Welt schien ihm unter der Schneedecke wie unter einem großen Leichentuch vergraben zu sein. Ihm war zumute, als wenn alles, was warm und schön war, erstarren müßte. Sein Herz wandte sich unter Qualen und seine Gedanken suchten die ferne Geliebte. Wo mochte sie weilen?

Daß sie sich nach Berlin gewandt hatte, erschien ihm wahrscheinlich, weil sie sich ihre Sachen hatte dahin schicken lassen. Und wenn es auch nicht leicht war, dort jemand zu finden, so nahm er sich doch vor, dorthin zu reisen und nach ihr zu forschen. Was dann werden sollte, wenn er sie wirklich fand, das wußte er jetzt nicht. Er wußte nur, daß er sie so nicht lassen konnte. Sein ganzes Sehnen gipfelte jetzt nur darin, sie wiederzusehen. Der Gedanke, daß er in Berlin nach ihr forschen wollte, belebte ihn etwas. Es stand doch wieder eine Tat vor ihm, nicht dieses tödliche Stillhalten und Abwarten.

Er gab aber diesem Gedanken nicht Worte, weil er wußte, daß Tante Elisabeth ihn würde zurückhalten wollen.

Unter welchem Vorwand er sich von Saßneck entfernen sollte, das war ihm noch nicht klar. Darüber mußte er erst nachdenken, und dann einen günstigen Zeitpunkt abpassen. So verabschiedete er sich jetzt von der alten Dame und ging auf sein Zimmer zurück.

Einige Tage vergingen, ohne daß etwas geschah. Norbert schien etwas ruhiger zu werden. Er vermochte sich wieder mit Tante Elisabeth über alltägliche Sachen zu unterhalten und lief nicht mehr so rastlos und finster umher.

Frau von Saßneck atmete auf. Sie glaubte, daß Schlimmste sei überwunden. Daß Norbert nur ruhiger schien, weil er sich entschlossen hatte, Anni in Berlin zu suchen, ahnte sie nicht. Und als er ihr endlich davon sprach, daß er in der nächsten Zeit auf einige Wochen verreisen wollte, um sich etwas zu zerstreuen und abzulenken, pflichtete sie ihm eifrig bei. Sie hoffte, daß er anfange, sich in sein Schicksal zu ergeben.

Und nun wurde auch sie wieder ruhiger. Sie überlegte, was nun aus Anni werden sollte. Und dann fiel ihr Baron Hochberg ein. Dieser wußte noch nichts von dem, was geschehen war. Auch er würde es tief beklagen, daß Anni fort war von Saßneck. Aber vielleicht konnte er ihr einen Rat geben, was sie in der ganzen Angelegenheit tun konnte. Und vielleicht sprach er einmal mit Norbert und half, ihn zur Vernunft zu bringen.

So setzte sich Frau von Saßneck eines Tages an ihren Schreibtisch, berichtete ihrem Vetter alles, was geschehen war, und bat ihn um Rat, am liebsten um seinen Besuch. Es wurde ein langer, ausführlicher Brief, der ihr das Herz etwas erleichterte.

* * *

Am Morgen desselben Tages, da Frau von Saßneck an ihren Vetter Hochberg schrieb, saß dieser in seinem Arbeitszimmer in Eckartsberge am Schreibtisch.

Vor ihm stand in einem kunstvollen Rahmen die sehr schöne photographische Aufnahme Annis als Thekla. Als Gegenstück war eine hübsche Photographie Mariannes im Reitkleid aufgestellt. Oefter und länger als auf dem übermütig stolzen Gesicht Mariannes blieb des Barons Blick auf Annis süßen reinen Zügen ruhen.

Und zuweilen hielt er das kleine Medaillon seiner verstorbenen Gattin neben das Annis. Dann seufzte er jedesmal tief auf und schüttelte den Kopf, als könne er es nicht begreifen, daß diese beiden Gesichter einander so sehr glichen. Er vertiefte sich in das Studium derselben und forschte eifrig, immer von neuem, nach einem Unterschied. Aber er fand nichts, als daß Annis Mund etwas mehr geschwungen in der Zeichnung war und daß die Augenbrauen seiner verstorbenen Frau etwas dichter zusammengewachsen waren über der schmalen Nasenwurzel. Seit seiner Rückkehr von Saßneck fühlte er sich sehr einsam in Eckartsberge. Aber es lockte ihn auch nicht, Gesellschaft aufzusuchen.

An diesem Morgen hatte er allerlei schriftliche Arbeiten erledigt. Nun schloß er seine Bücher fort und saß eine Weile untätig, den Kopf in die Hand gestützt. Sein Blick lag verträumt auf Annis holdseligem Gesicht und seine Gedanken schweiften zurück in die Vergangenheit. Jene drei glücklichen Jahre, die er mit seiner jungen Frau in bescheidenen Verhältnissen in Frankfurt am Main verlebt hatte, stiegen vor ihm auf. Eine hübsche, wenn auch bescheidene Wohnung hatten sie beide besessen. Ihre Bedienung bestand nur aus einem einzigen Dienstmädchen. Später war dann noch die Amme dazu gekommen für das Kind. Aber gleich danach war auch schon die ganze Herrlichkeit vorbei gewesen — sein Glück war in Scherben gegangen.

Er seufzte tief auf.

Konnte er es denn nicht lassen, immer und immer wieder jene Zeiten heraufzubeschwören? — Er strich sich

„... Kathreiners Malzkaffee ist vorzüglich und darf in meinem Haushalt niemals fehlen."

Über 34,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!

Verkäufe

Grundstücke etc.

Wohnhaus m. Gart., a. d. Lande bei Halle a. Saale, Grundstück mit gut. Bäck., auf d. Lande, 3000 Einw., sofort zu verk. Näh. bei Müller, a02143 Zörbig, Leipzigerstr. 43.

Gasthof in größ. Stadt, Eckgrundst., 135 To. Bier, 1000 Mark Mietseinnahme, ist bei ein. Anzahlg. v. rund 2000 M. sofort verkäuflich. a2806 Fr. Frommknecht, Ermsleben.

Hausverkauf! Mietshaus i. N., ruh. L., soll f. 32000 M. verk. w. Mietertr. 2000 M. Grundfläche 364 qm. Off. unter E. 5045 a. d. Exp. d. Bl. *

Olendorf bei Ammendorf. Ein neues 6 Familienwohnhaus, gut verzinslich, umständehalber sof. zu verk. Näh. Hauptstr. 18, I. l. Daselbst 10 Stück 1×2 m große Fenster, zu Werkstätt. pass., a Stck. 3,50 M. z. vk.

Gute Brotstelle! Das neu eingericht., schön gelegene, gut frequentierte Kurhaus in Bleicherode ist mit vollständigem Invent. für den billigen Preis von 59000 M. bei 9000 M. Anzahlung sofort verkäuflich. Reflektanten wollen sich sof. an mich wenden. a02184 A. Gottsleben, Nordhausen.

Geschäftshaus mit gutgehender Schlosserei und modernem Laden mit Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung in Gerbstedt ist wegen Ableben des Inhabers für 16000 Mark bei ca. 6000 M. Anz. zu verk. Näheres nur an Selbstreflektanten kostenfrei durch die Kanzlei des Notars **Dr. Weinreich** in Gerbstedt.

Ausflugsort in Mecklbg. m. gr. Saal, jed. Sonntag Tanzgerechtigk., an Chaussee zwischen 2 Städten mit tägl. Reiseverkehr, verbunden mit 72 Morgen Acker und Wiesen direkt hinterm Hause. Gute, massive Gebäude. Wegen Krankh. m. 8—10000 Mark Anz. zu vk. Näh. d. den Bes. Off. unt. T. 397 a. d. Exp. d. Bl.

Kleines Haus bei Landsberg mit 4 Wohnungen, Stallungen, groß. Hof, kl. Garten, passend für Sattler oder Arbeiter, weg. Todesfall zu verkaufen. Preis 5800 M., Anzahlung 1300 M., Mietsertrag 258 M. Näh.: Alter Markt 32, I. e23 Carl Dörge.

Flotte Dorfbäckerei u. Materialw.-Gesch., einzige im Dorfe unweit v. Halle, mit 1½ Morg. Garten und Acker, zu verkaufen. Preis 17000, Anz. 3000 M., Ertramietsertrag 220 Mark. Näheres Alter Markt 32, I. e25 Carl Dörge.

Gut bei Stettin in herrlicher Lage, ca. 225 Morg. groß, mit durchweg weizen- und rotkleefähigem Acker und guten Wiesen sofort verkäuflich. Das Gut ist an die Ueberlandzentrale angeschlossen. Anzahlung 40000 Mk. Offerten an die Geschäftsstelle der Landbank Stettin, Am Königstor 1. a2603

Grundstücks-Verkauf. Das dem Woelfel'schen Erben gehörige, zu Merseburg, Gr. Ritterstr. 5, belegene Hausgrundstück, bestehend aus Haus, Saalanbau, Nebengebäuden, großem Hof und umfangreichen Zier- und Nutzgarten-Anlagen steht zum sofortigen Verkauf. Wegen seiner Lage und seines Umfanges eignet sich das Grundstück zur Parzellierung. z94 Reflektanten wollen sich wenden an Maurermeister Günther, Merseburg.

Gast- u. Logierhaus, bestes am Platze, in herrlich geleg. Bade- u. Luftkurort mit viel Fremdenverkehr, ist Familienverhältnisse halber mit vollständig. Inventar, 9 Fremdenzim. (neu eingerichtet) sofort zu verkaufen. Preis 32000, Anz. 4000 M., jährl. Bierumsatz 265 hl, ca. 1000 M. Logiergelder. Agenten zwecklos. Uebernahme sof. Auch für Nichtfachmann passend. a2880 Näheres durch **A. Sichtig, Erfurt**, Krämpferstraße 39a.

Bess., mittl. Wohnhaus Nähe d. Kliniken, mit 6½% Verzinsung, fortzugshalber zu verkaufen. †285 Off. unt. L. 4231 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Modernes Landhaus in Bad Sachsa (Südharz) f. Privat- od. Pensionshaus geeignet, herrl. Fernſ., 7 Z., 5 K., 3 geschl. Verand., Kch., Bad, Kell., Waschk., W.-Kl., Wasserltg., Warmw.-Heizg., elektr. Licht u. Klingel, Hühnerhaus, 1 Mg. Garten für 21000 M. b. bar Hälfte Anz. zu vrk. Ag. verb. Gefl. Off. u. U.O.8917 a. Rud. Mosse, Halle

3 Famil.-Grundstück in Neu-Dölau, gut verzinslich, zu verkaufen. z232 Offerten u. B. N. 8916 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gasthaus mit voller Konzession, zirka 3 Morg. Acker, altershalber zu verkaufen. Preis 17500 M., Anz. 5000 M., jährlich zirka 85 hl Lagerbier und and. Bier, Kaffee usw. in Massen. e24 Näheres Alter Markt 32, I. Carl Dörge.

Mühlen-Verkauf. Beabsicht. meine 1 Std. v. Weißenf. a. S. einz., zwischen 2 Dörfern gel., Bockwindmühle m. Jalousie, Wohnh., Stallg., Scheune, gr. Gart. u. Obstertrag m. od. ohne Feld, altersh. zu verk. Es ist aushalt. Kundenmüllerei, welche gebr. u. geholt w. Näh. Weißenfels a. S., Tagewerbenerstr. 8, p. b45

Für jg. Geschäftsleute Geschäfts-Haus mit gr. Garten, Stall, krankheitsh. sof. zu verkaufen b. 6000 M. Anzahlung. †272 Nahlendorf b. Roßbach b. B. H. Friedrich.

1 Grundstück, ½ Std. v. Halle, m. g. Materialgesch., 8% verzinslich, b. 3000 M. Anzahlung für 19000 M. zu verkaufen. Hypotheken 10 Jahre fest. Offert. unt. C. 5183 an die Exp. d. Bl.*

Gutgehende **Landbäckerei** mit Materialwaren und 2 Morgen Acker, Nähe von Merseburg, zu verk. Offert. unter 20 M. L. postlagernd Dürrenberg a. S. a02189

Vertausche mein 64 Morg. gr. Gut b. Eisleben g. Gastwirtsch. od. Materialgeschäft. Gefl. Off. u. Z. 3963 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. b148

Geschäfte

Ein Friseur-Geschäft, seit etlichen 40 Jahren bestehend, in bester Lage, ist zum 1. Juli 1913 zu verpachten. Preis: Jährliche Miete für Laden mit Einrichtung u. Wohnung 500 Mk. Würde auch lohnend sein, einen Damen-Frisier-Salon einzurichten. C. Schäffer, Heitstedt (Südharz), Markt.

Bäckereien, Konditoreien, Geschäfte jed. Art vermitt. Schumann, Forsterstr. 21. *

Günstig für Anfänger! Schuhmacherei umständehlb. sof. zu verkaufen. Offert. u. F. 5166 an die Exp. d. Bl. *

Sofort zu verpachten: **Ausspann - Gasthof** in Provinzstadt, am Markt gelegen, 2000 M. Kaution, durch: **Sichtig, Erfurt**, a2879 Krämpferstraße 39a.

Kaufgesuche

Grundstücke etc.

Einfamilienhaus zu kaufen gesucht. z231 Offerten u. B. J. 8912 an Rudolf Mosse, Halle.

Konditorei u. Café ges. Off. u. P. 5175 a. d. Exped. *

Hypotheken

5000 Mk. Hausb., mündelf., ges. nur von Selbstgeb. Off. u. B. 5142 a. d. Exp. d. Bl. *

Reisekocher, Reisebestecke, Reisebügeleisen, Alum.-Butterbüchsen mit Glaseinsatz, Thermosflaschen, Feldflaschen, Trinkbecher.
Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5, Fernruf 181.

Zweite Hypothek von 15—20000 Mark, 5 Proz., voll. Sicherheit, nur v. Selbstgeber ges. Off. u. B. D. 8096 an Rud. Mosse, Halle. (z7

56000 u. 30000 M. erste Hypothek, 25000, 15000, 9000 M. zweite Hyp. b. hoh. Damno u. Schkeuditz ges. Off. u. T. 6897 a. d. Exp. d. Bl.

6500 Mark auf erste Hypothek für mein Grundstück z. 1. Juli gesucht. Feuertaxe 13250 Mk. Off. unter K. 250 an d. Filiale d. Bl. Schraplau. a02181

50000 Mark auf gute 1. Ackerhypothek auszuleihen. Off. u. V. 3956 an Haasenstein & Vogler, Halle. b139

16000 Mark auf Ackerland zur 1 Stelle hat zu verleihen b47 Otto Römer, Königstr. 57.

Kapitalien

Bardarlehn jederm., 5%, Ratenrückz. Salzmann, Berlin, Melanchthonstr. 22.

Darlehn u. Hypothekengelder sind zu verleihen durch * Frau Zaugemeister, Seebenerstr. 52a.

500 Mark von ehrbarer, anständ. Frau zur Uebernahme eines kl. Geschäfts geg. gute Verzinsung u. pünktl. Rückzahlung gesucht. Werte Off. erb. u. A. 5141 an d. Exped. d. Bl. *

Anständ. Frau bittet um ein Darlehn v. 300 Mk. gegen ratenweise Rückzahl. am liebsten von einer Dame. Gefl. Off. u. S. 5136 a. d. Exp. d. Bl. *

Wer leiht anst. j. Mann 50 M.? Off. u. M. 5152 a. d. Exp. d. Bl. *

Student sucht sofort ca. 300 Mark zu leihen. Offerten u. P. 5155 an die Exped. d. Bl. *

Anst. jg. Witwe bittet um 20 Mark Darlehn. Off. u. C. 5163 an d. Exped. d. Bl. *

Jg. best. selbst. Gesch.-Dame wünscht 200 Mk. Darlehn von Selbstgeber. Off. unter J. 5169 an die Exped. d. Bl. *

Bessere junge Frau sucht ein Darlehn von 300 M. gegen Sicherheit u. Zinsen per sofort. Agent. verbet. Off. u. L. 4351 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †301

1000 Mark werden von strebsamem Handwerker gegen Sicherheit von Selbstgeber zu leihen gesucht. Offerten u. B. R. 8919 an Rudolf Mosse, Halle. z236

Jg. W. b. u. 10 M. Darl. g. S. Off. u. O. 5174 a. d. Exp.

Selbstgeber gibt Darlehen an reelle Pers. o. Bürg. b. F. Wenzel, Pfännerhöhe 32, I.

Geschäftsm. s. Darl. von 300 M. g. Sich. u. 5% Z. vom Selbstgeber. Off. unt. N. 5193 an die Exp. d. Bl. *

Wer beteiligt sich an einer Grundstücks-Spekulation in Ammendorf mit sicherem Erfolge? Off. u. Fiedler postl. Ammendorf-Radewell.

Verkäufe

Ein Geldschrank zu verk. Geiststr. 25. (e266

Erdbeerpflanzen pikiert, per 100 Stück: Laxton 1,25, Königin Luise 2,50, Sieger 1,50. Heinzels Rosengart., Cröllwitz, Telephon 2820.

Schwere **Belgier-Pferde** sind in Berlin am billigsten zu kaufen, da dieselben für die Provinz Brandenburg (Sandboden) viel zu schwer. Schwerste Arbeitspferde, jung, zugfest, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verk., nur nach außerhalb. (ma2 Centrale für Mietsstallungen Berlin, Klopstockstr. neben 2 (Stadtbahnbog.) nächst. Stadtbahnstat. Bahnhof Bellevue.

Gebr. Eisschränke zu verk. Geiststraße 25. e263

Auto, Rex Simplex, 4 Zyl., 12 PS., 4sitzig, kompl., mit fast neuer Bereifung, 760×90, sofort für 1400 Mk. zu verk. (a02166 Schkeuditz, Halleschestr. [illegible]

1 gut erhalt. Pianino zu verk. Geiststr. 25. e265

Gelegenheitskauf. Wegen unbedingt. Räumen eines Lagers verkaufe zirka 10000 starke, dauerhafte **Garten-Fußbänke** aus Holz, unten mit Eisen beschlagen, unter der Hälfte des sonstigen Preises; in Bäder, Gartenlokale usw. Tausende im Gebrauch. F. Karbaum, Halle a. S.

Gebr. Gartenstühle zu verk. Geiststr. 25. e264

Gutkochende a02164 **Speise-Kartoffeln** hat preiswert abzugeben Rittergut M[illegible]l.

Knaben-Anzüge, Mädchen-Kleider fertigt schnell u. billig (1162 Mandelik, Alter Markt 3, II.

6 Damenräder, neu, erstklassiges Fabrikat, mit Freilauf Mk. 88, ohne Freilauf Mk. 80, zu verkaufen. b2996 **H. Arold, Meteritzstr. 5.**

Mod. Plüsch-Sofa, neu, spottbillig zu verk. 1164 Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt.

Kinderw. u. Klappwag., elegant Reilstr. [illegible] o320

Grosser Möbel-Verkauf zu spottbilligen Preisen. Brautausstattungen sowie einzelne Möbel in großer Auswahl. Nur solide Fabrikate empfiehlt (1.163 Emil Mass, Germaniasäle, Gr. Steinstraße 27/28.

Fahrräder, gut erhalt., spottbill. zu vk. K. Hechler, Gr. Brunnenst. 72.

Gebr. Schreibtische (Eiche, Nußb.), Vertiko, Kleiderschränke, Sofas, Steg- u. Ausziehtische, Garnituren, Stühle, Muschelbettstellen, Frisier-Toilette, Ankleideschrank, kompl. Kücheneinrichtungen verkauft (e275 **Friedrich Peileke,** Geiststr. 25.

Gebr. Rohrreinfaß (100 Ltr.) b. z. vk. Krukenbergstr. 16, I. r.

Weit über

1000 Knaben-Anzüge

für das Alter von 3—14 Jahren in nur modernsten Modefassons und Modefarben sind auf Lager und in den großen Räumen der I. Etage zum Verkauf gestellt.

I. Abteilung für das Alter von 3—9 Jahren

Serie I	Serie II	Serie III
Knaben-Anzug	Knaben-Anzug	Knaben-Anzug
in glattem Fasson mit und ohne Falten in gestreiften Mustern, sehr beliebt	Gürtelfassons in grauen, braunen und grünen Modefarben, elegante Einsätze	in Matrosen-, Norfolk- und engl. Modearten in vielen Mustern, gern gekaufte Preislage
a Stück nur 2,45 M.	a Stück nur 2,85 M.	a Stück nur 3,45 M.

II. Abteilung für das Alter von 5—14 Jahren

Serie IV	Serie V	Serie VI
Knaben-Jackett-Anzug	Knaben-Jackett-Anzug	Knaben-Jackett-Anzug
auch Matrosen-Fasson, 1- und 2reihig, mit langer oder kurzer Hose	mit gefüttertem Jackett in blauem Cheviot, braun und marengo	auch in Prinz Heinrich-Form, Kieler Modearten mit doppeltem Ueberkragen
a Stück nur 4,90 M.	a Stück nur 5,75 M.	a Stück nur 6,85 M.

Trotz der sehr billigen Preise 5% Rabatt.

NB. Da erfahrungsgemäß Sonntags der Andrang ein außergewöhnlich großer ist, bitte meine werte Kundschaft, die Wochentage gefälligst zum Kaufe wählen zu wollen.

Ernst Renner,

14 Marktplatz 14.

Großes Spezialgeschäft fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben.

Parterre, I. und II. Etage.

Verschiedenste Sorten **Saatkartoffeln** hat noch in Waggonladungen von 100 Ztr. an abzugeben Hans Eltner, Leipzig, Tel. 2.

500 Ztr. Stroh, a Ztr. 1.70 Mk., hat abzugeben Emil Hufenreiter, Zappendorf. †261

Erstklass., noch neuen, groß. Salon-Sprechapparat mit stark. Doppelfederwerk u. gr. Tonarm sof. abzug. Großart. Musik. Ad. Lehmann, Sternstraße 8, III. r. (8—3 u. 7—8).

Gbr. Kleiderschrk. u. Waschtisch (Birke), Pfeilerspieg., Kücheneinrichtg. (fast neu), gr. Diwan bill. zu vk. Königstr. 20, H. pt.

Zwei helle Sommeranzüge, für mittl. Fig. passend, sowie ein schwarzes, getr. Damenjackett preiswert z. verkauf. †257 Lindenstr. 10, I. r.

Nagelneuer Smoking-Anz., mittl. Fig., S.-Ueberzieher u. Frack sehr preisw. zu verk. Lerchenfeldstr. 15, II. †258

Gut erh. Freilauffahrr. b. z. verk. Hardenbergstr. 20, II. l.

Waschtisch, Tisch, Bücheretageren, Chaiselonguedecke billig zu verkaufen * Krukenbergstr. 17, II. l.

Eine wenig gebr. Schreibmaschine preisw. zu verk. * Dessauerstr. 53.

1 Kinderwagen, 1 Sportwagen, 1 mod. Grude z. vk. * Dittenbergerstr. 9, II.

Türen u. Fenster m. lg. Scheiben, Haustür, 50 qm neue schwed. Fußbodenbretter bill. zu verk. Röderberg 4. I.

Zwillingskinderwagen auch für 1 Kind, sehr gut erhalten, zu verkaufen * Krukenbergstr. 17, II. l.

Damen- und Herren-Fahrrad, neu, m. Torpedo-Freilauf billig zu verkauf. Geiststraße 16, Flur. *

Fliegenschränke, Fliegenglocken, Gazedeckel zu billigsten Preisen. b3258
Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5. Fernruf 181.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305067/fragment/page=0009

hastig über die Augen, als wollte er diese Bilder verwischen. Gleich darauf trat ein Diener ein und legte die Posttasche vor ihn hin.

Der Baron starrte ihn geistesabwesend an und erst als er sich entfernt hatte, griff er danach und öffnete.

Allerlei Geschäftsbriefe und Zeitungen kamen zum Vorschein, dann ein schmales Briefchen mit Mariannes Schriftzügen und zuletzt ein dickes gewichtiges Schreiben, das mit einem Amtssiegel geschlossen war und sehr feierlich aussah.

Er legte alles auf seinen Schreibtisch und öffnete zuerst Mariannes Brief. Sie schrieb:

„Lieber Papa!

Das Leben ist herrlich, wir schwimmen in einer Woge von Vergnügungen und fühlen uns sehr glücklich. Fred vergöttert mich geradezu und seine Freude an allem Neuen und Schönen, was er sieht, ist wirklich rührend. Das alles war ja bisher unerreichbar für ihn. Er ist voll Dankbarkeit gegen Dich und mich. Daß es für ihn keine unbezahlten Rechnungen mehr gibt, findet er schon allein himmlisch. Wirklich, er ist ein lieber, guter Mensch, ich habe ihn sehr lieb und es macht mir Freude, ihn glücklich machen zu können.

Wie war es Weihnachten in Saßneck? Du schriebst sehr wenig darüber! Und willst Du wirklich den ganzen Winter in Eckartsberge bleiben? Ist es Dir nicht zu einsam?

Bald ist nun Freds Urlaub zu Ende. Dann müssen wir heim. Wie drollig, daß es jetzt ein Muß für mich gibt und daß ich gewissermaßen Freds Oberst mit parieren muß. Aber es hat den Reiz der Neuheit. Im übrigen werde ich mir den Herrn Oberst schon ziehen, wie ich ihn brauche.

Aber nun ade für heute, Fred wartet, wir wollen nach Monte Carlo hinüber. Er läßt Dich herzlich grüßen. Bald sehen wir uns wieder. Bis dahin leb wohl und sei herzlich gegrüßt von Deiner Marianne."

Still legte der Baron diesen Brief beiseite und lächelte ein wenig. Marianne schien wirklich glücklich zu sein und Fred war ein lieber, anständiger Mensch.

Langsam griff der Baron nun nach dem amtlichen Schreiben. Er betrachtete es ein wenig verwundert und wog es prüfend in der Hand. Dann sah er sich den Poststempel genau an, und da lief es plötzlich wie ein interessiertes Staunen über sein Gesicht. Frankfurt am Main! Was hatte man ihm aus jener Stadt, die einst sein Glück umschlossen hatte, amtlich mitzuteilen? Er löste das Siegel und öffnete das Schreiben.

Zunächst sah er etwas verständnislos auf die im umständlichen Bureaustil gehaltene Zuschrift herab. Und da fiel zwischen den Blättern ein Brief hervor, auf dem abermals seine Adresse stand in einer steilen, weniger geläufigen Handschrift. Das Kuvert war von billiger, gewöhnlicher Art. Aber die Handschrift erschien ihm doch bekannt, als hätte er sie schon vorher gesehen, vielleicht vor langer Zeit.

Der Brief interessierte ihn nun zunächst mehr als das amtliche Schriftstück. Er legte dieses beiseite und erbrach den Brief. Zuerst sah er nach der Unterschrift des langen Schreibens. Karoline Hartmann!

Nachdenklich zog er die Stirne zusammen. Den Namen kannte er doch — der hatte doch irgendeine Bedeutung für ihn. Eine unklare Erinnerung stieg in ihm auf und plötzlich nickte er vor sich hin, als wollte er sagen: Ja, ich hab's.

Er hatte sich besonnen. Karoline Hartmann hieß die einstige Amme und nachherige Pflegerin seiner Tochter, die das Kind während seiner dreijährigen Abwesenheit treu behütet und gepflegt hatte. Was mochte ihm die gute Frau, die er längst vergessen hatte, zu sagen haben?

Sein Gesicht drückte erst ein mäßiges Interesse aus, aber je weiter er las, je aufmerksamer wurde er und schließlich wurde er so erregt, daß das Papier in seiner Hand zitterte. Seine Augen wurden groß und glänzend und in seinem ganzen Wesen prägte sich mehr und mehr eine große Erregung aus.

Der Brief lautete:

„Hochgeehrter Herr Baron!

Sie werden sich wohl noch der Karoline Hartmann erinnern, die Sie als Amme für Ihr kleines Töchterchen, die Baronesse Marianne, annahmen. Es war am Tage vorher, als Ihre Frau Gemahlin am Kindbettfieber starb, als ich zu Ihnen kam. Ich hatte einige Monate vorher meinen Mann durch einen Unfall verloren und mein kleiner Sohn kam tot zur Welt. Da vermietete ich mich als Amme, weil ich doch meinen Unterhalt verdienen mußte, denn von der kleinen Pension, die ich als Witwe eines Schaffners erhielt, konnte ich doch nicht leben.

Aber das alles wissen der Herr Baron und ich wollte den Herrn Baron nur erinnern.

Gleich nach dem Tode der jungen Frau Baronin gingen Sie, Herr Baron, dann auf Reisen, und die Möbel und alles wurden zum Spediteur geschafft. Und der Herr Baron frugen mich, ob ich denn das kleine Baroneßchen bei mir behalten wollte, bis Sie wiederkämen.

Na — und das habe ich dann sehr gern getan, denn das Baroneßchen war wie ein kleines Engelchen. Der Herr Baron hatte auf einer Bank etwas Geld niedergelegt, wovon ich mir dann monatlich abholen mußte, was mir zukam.

Es war nun eben nicht sehr viel, denn der Herr Baron waren damals noch nicht ein so reicher Mann wie jetzt. Und als das Baroneßchen nun später Milch und allerhand brauchte, da langte es nicht mehr so recht für uns beide und ich wollte das Kindchen doch nicht Not leiden lassen. Dem Herrn Baron konnte ich das nicht mitteilen, denn niemand wußte ja, wo er geblieben war.

Und da wurde nun damals eine Pflegemutter gesucht für eine kleine Waise, mit der der Großvater nichts anzufangen wußte. Da habe ich dann das andere Kindchen auch noch zu mir genommen, um noch einen kleinen Verdienst zu haben." (Fortsetzung folgt.)

Sommersprossen machen häßlich

Boran-Sommersprossen-Cream ist ein auf wissenschaftlicher Basis zusammengesetztes Präparat, welches die Sommersprossen in kurzer Zeit ausbleicht. Tausende haben Boran-Sommersprossen-Cream mit Erfolg angewendet. Machen Sie einen Versuch; auch Sie werden zufrieden sein. In Tuben à Mark 1.—, 3 Tuben = Mark 2.75.

Alleiniger Fabrikant: Max Queisner, Chem. Fabrik, Charlottenburg 2

Erhältlich in den durch Plakat kenntlichen Drogerien u. Apotheken.

Depots in Halle: **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr. 3, **Löwen-Apotheke,** am Markt, **Neue Apotheke,** Ludwig Wuchererstr. 10. **Drogenhandlungen: Oskar Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63, **Carl Bahr.** Gr. Brunnenstr. 2, **Franz Baumgärtel,** Lessingstr. 26/27, **Richard Bittner.** Ludwig Wuchererstr. 60, **W. Durow,** Dreyhauptstr. 2, **Otto Fiedler,** Magdeburgerstr. 50, **Paul Fritzsche,** Delitzscherstr. 74, **Martin Haase,** Goseniusstr. 4, **Helmbold & Co., Wilhelm Hesler,** Geiststr. 59/60, **Max Holländer,** Alter Markt 4, **W. Höschel,** Reilstr. 111, **C. Kahnt,** Grosse Ulrichstr. 51 (Kaisersäle), **Paul Möckel,** Gr. Gosenstr. 12, **G. Osswald Nachf.,** Geiststr. 34, **Max Ott,** Steinweg 26, **Hermann Piuhl,** Ludwig Wuchererstr. 75, **Hermann Quaritsch,** Göbenstr. 1, **Friedrich Riedel,** Merseburgerstr. 33, **Otto Saatz,** Herrenstr. 25, **L. Schneider, Stern-Drogerie,** Geiststr. 64, **Hugo Schulze,** Bernburgerstr. 32, **A. Steinbach,** Königstr. 14, **Hermann Stitz Nachf.,** Gr. Steinstr. 33, **M. Waltsgott Nachfl.,** Gr. Ulrichstr. 30, **Ulrich-Drogerie,** Kl. Ulrichstr. 2. e100

Wenn Ihnen Ihr Kuchen

zur **Pfingst-Bäckerei** geraten soll, so kaufen Sie die Zutaten nur dort, wo auf gute Ware gehalten wird. Die Weltfirma

Max Schultze,

Halle a. S., Moritzzwinger Nr. 3

gibt ab: e25

Mandel-Ersatz, süß, fertig gebackt	Pfd.		60	Pf.
Mandel-Ersatz, bitter, fertig gebackt	Pfd.		70	Pf.
Rosinen, große	Pfd.	40	35	Pf.
Korinthen, neue	Pfd.	40	35	Pf.
Sultaninen, prima	Pfd.	60	50	Pf.
Zitronat	Pfd.		70	Pf.
Weizenmehl, gut u. backfähig	Metze		64	Pf.
Zucker, gemahlen, extra süß	Pfd.		19	Pf.
Puderzucker, zum Bestreuen	Pfd.		25	Pf.
Vanillezucker	Pfd.		35	Pf.
Back-Süßmargarine	Pfd.	60	50	Pf.
Palmenbutter	Pfd.	65	58	Pf.
Schweineschmalz, garantiert rein	Pfd.		65	Pf.
Mohn, blauen	Pfd.		45	Pf.
Ringäpfel, neue	Pfd.		44	Pf.
Frische Eier	Mandel		75	Pf.

Ewig jung wirkt ein rosiges, jugendfrisches **Gesicht** und ein reiner, zarter, schöner **Teint.** Alles dies erzeugt die echte **Steckenpferd-Seife** (die beste Lilienmilch-Seife) à St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht **Dada-Cream** welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei: Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104. Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48. Bruno Pretzsch, Moritzzwinger 1. F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 4/5. Schwanen-Drog., Ecke Leipziger- u. Poststr. Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31. Wilh. Höschel, Reilstr. 111. Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74. M. Waltsgott Nchf. Gr. Ulrichstr. 30. Oscar Ballin jr., Leipzigerstr. 63. Osc. Ballin sen., Leipzigerstr. 91. Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51. Gustav Fuhrmann, Reilstr. 5. Max Holländer, Alter Markt 4. Karl Krützen, Königstr. 24. Bruno Siegert, Talamtstr. 8. Alfred Reubke, Mansfelderstr. 1. E. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66. Leonh. Schneider, Geiststr. 64. Herm. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 33. Fr. Riedel, Merseburgerstr. 33. E. Roloff, Magdeburgerstr. 26. A. Steinbach, Adlerdrogerie. Neumarkt-Drog., Bernburgerstr. 32. A. Frömert, Zwingerstr. 25. Ernst Rosa, Steinstr. 8. H. Piuhl, L. Wuchererstr. 75. Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstraße 74. F. A. H. Fritze, Südstr. 52. Wilh. Höfer, Geiststr. 59/60. C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41. Kronen-Apotheke am Steinweg. Rosen-Apoth., Merseburgerstr. 112. Kaiser-Apoth., Glauchaerstr. 1. In Giebichenstein: Carl Bahr.

Keine Hausfrau darf es versäumen **Dienstag** nach der **Nordsee** zu eilen. Früh 7½ Uhr eintreffend 1 Waggon blutfrischer

Kabeljau ohne Kopf	Pfund nur	19	Pf.
Seelachs ohne Kopf	Pfund	17	Pf.
Schellfisch ohne Kopf sehr fett und zart	Pfund	28	Pf.
Karbonaden bratfertig	Pfund	27	Pf.
Bratschollen sehr schön	Pfund	28	Pf.

Die Ware ist hochfein. Nur infolge Riesenfänge unserer Dampferflotte so billig. Kochbücher gratis.

Hochfeine Matjesheringe Stück 15 20 25 Pf.

Hochfeine Riesenfettheringe Stück 12 Pf. ½ Dtzd. 65 Pf. trotz der Größe fett und zart.

Nordsee Deutschlands größter Seefischhandel. Telephon 3783 u. 1275.

Weich Speditr. übern. Transport, 3 Zim., Küche, u. Spandau. Off. m. Preisang. u. U. 5138 a. d. Exp. d. Bl. *

Privat-Mittagstisch * Nähe Wittekind ges. Off. m. Preis u. C. 5143 a. d. Exp. d. Bl.

Was ist **modern?**

Blankenstein's Krawatten, Strohhüte, Herren-Wäsche sind tonangebend! b 147

Beachten Sie die Auslagen

obere Leipzigerstr. 73. Filiale: obere Steinstr. 36.

Stotterer erhalt. umsonst d. Broschüre: „Die Ursache d. Stotterns u. Beseitig. ohne Arzt u. ohne Lehrer, sowie ohne Anstaltsbesuch." Früh. war ich selbst ein sehr stark. Stotterer u. habe mich nach viel. vergebl. Kursen selbst geheilt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusend. m. Büchleins erfolgt sof. in verschl. Kuvert ohne Firma vollstd. kostenl. **L. Warnecke, Hannover,** Friesenstr. 33. (lö7

138 Mk. 50 Pf. 1 Schrank, 2tür., 1 Stegtisch, 1 Vertiko, 1 Ottomane, 1 Spiegel, u. 3 Stühle, nur neue Möbel. **Geiststr. 21, 1 Tr.** e122

Klapp- mod., neu, sehr billig! **Wagen! Magdeburgerst. 34, III. r.**

Grudeöfen billig zu verk. Steinweg 50. *

Sport- u. Kinderst. b. z. vk. * Röpzigerstr. 97, p. I.

Feiner Sportwagen, Kinderklappstuhl, kl. Badewanne, Geige f. Anfänger zu verk. Gr. Steinstr. 80, I.

Leichter, schöner Leiterwagen u. Milchwagen mit Federn zu verkaufen * **Radewell,** Mühlenstr. 10.

75 Stck. ¼ Ltr.-Gläs. bill. R. Ehrlich, Wittekindstr. 5.

Sportwagen u. Zinkbadew. zu verk. Meckelstr. 2, I. l. *

Guterh. Kinderwagen zu verk. Dryanderstr. 21, p.

Gute Geige bill. zu verk. * Bernhardystr. 51, p. r.

Guterh. vern. Kinderwagen b. z. vk. Leopoldstr. 4, H. p.

H.-Rad m. Frlf., Grammoph. m. Pl. b. Kl. Ulrichstr. 29, II.

Mod. Kinderw. u. Klappsportw. b. Pfälzerstr. 9, III.

Fahrrad, noch neu, billig zu verkauf. Kl. Ulrichstr. 29, II. *

Dobermann (Rüde) groß., stark. Tier, f. wachs., b. z. vk. Schlamm 5.

2 Deckel, 8 Woch., bill. zu verk. Kl. Klausstr. 1, I. *

Verich. Bettst. m. Mat. sof. spttb. z. verk. Lindenstr. 74, pt. lks.

Freil.- eleg. neu. Gar., billig **Rad! Magdeburgerstr. 34, III. r.**

Trum., Plüschsofa, Sofaumb., Chaisel., Bettst. m. Matr. zu verk. Sophienstr. 32, pt. r.

Gebr. Küchenmöbel zu verkaufen. Zu erfragen †276 Delitzscherstr. 75, p. l.

1 neuer Anzug zu verkauf. Bruckdorf, Schulstr. 8.

Nähmaschine 15 Mk. **Vertiko, Goldene Hr.-Sav.-Uhr,** Lambrequins, Grammophon (Pathé) b. z. vk. Schulstr. 11, I.

2tür. Geldschrank (Stahlpanzer) sow. Brennabor-Fahrrad, Plüschsofa sof. b. Schmeerstr. 17/18, I. l.

1 Bandonium zu verkauf. Ge4 Ludwigstr. 19, pt.

Küchenschr., Pl.- u. Stoffsofa, Kom., Wascht., Stühle, Bettst. m. Mtr., Federb. b. zu verk. Dryanderstr. 24, p.

Gelegenheitskauf! **Motorrad NSU. 2 PS.,** Doppelübersetzg., Leerlauf, Vorder- u. Hinterrad-Federung, Modell 1912, f. neu, billig zu verkaufen, Leipzigerstr. 27, Kirchner.

5 kompl. Kronen u. Seit.-Beleuchtg. f. Gas u. Elektr. b. z. vk. Lindenstr. 2, pt.

Bettstelle m. Matr. bill. zu verk. Wolffstr. 18, H. p. r.

Kinderwagen zu verkauf. Beesenerstr. 4, Hof II. l.

1 Tafelwagen, 30 Ztr. Tragkr., 1 leicht. Zerbster b. zu verk. Reilstr. 46. *

Ein künstl. rechtes Bein f. st. Fig., ganz neu, bill. zu verk. Schülershof 2, I. *

Nußb. Büfett, zu ält. Möbeln pass., Ausziehtisch, 6 Lederstühle, prachtv. Sofa, Sofaumbau, Schreibtisch, Bücherschrank, 2 Bilder, Uhr, Teppich spottbillig zu verkaufen e121 **G. Rosenberg,** Geiststr. 21, I.

Tägl. frische Ziegenmilch zu verk. Leopoldstr. 6, p. I.*

Dobermannhündin mit Stammb., 1 J. alt, preisw. z. vk. Wegscheiderstr. 2, II. l.*

Nähmaschine, wenig gebr., gutes rotes Federbett sehr billig zu verkaufen (e118 Geiststraße 21, II. rechts.

Glucke m. Tromml.-Täubb. Krukenbergstr. 13, p. r. Wst.

Junge, ¼ Jahr alte **Boxer** z2394 zu verkaufen. Triumph-Wäscherei, Königstr. 86.

Wenig gebr., mod. weißer Kinderwagen zu verkaufen * Reideburgerstr. 2e, II.

Kinder-Sitz- u. Liegewagen, guterhalten, zu verkaufen o40 Felsenstr. 22, II. lks.

2 gebr. Bettst. m. od. ohne M. b. z. vrk. Körnerstr. 20, pt. I. *

Nur 128 Mk. Plüschsofa, 2 Sessel, Umbau 54 M., Tisch 10 M., gr. Spiegel m. Konsole 22 Mk., vier Stühle 15 M., prachtv. Büfett 128 Mk., nur neue Möbel. e120 **Rosenberg's Möbelhaus, Geiststraße 21, I.,** kein Laden.

Bettst. m. gep. Matr. f. 20 M. z. v. Magdeburgerstr. 60, S.

Kinderw., eleg., f. neu, 18 M. †304 Martinstraße 2, I. I.

Frl.-Rad u. Kinderw. b. z. v. * Torstraße 45, H. II. r.

Fahrrad m. Frlf. bill. zu vk. Wb10 Krausenstr. 11, H. p. I.

Bettst. m. M., Vertikos von 25 M. an, Chaisel., Nähtischch., Nachtschr., Sofas, Ausziehst. Stühle 1,50 Schülershof 10.

Guterh. altertüml. Sofa u. Lehnstuhl zu verkaufen z243 Königstr. 80, III.

7 Legehühner bill. zu vk. Dieskauerstr. 12, II. †299

Schönes Zweirad mit Freilauf zu verkaufen * Mittelstraße 1, Laden.

1 gebr. Handwagen, 1 Kanonenofen mit Rohr, 1 gr. Küchentisch, auch als Rollt. v., 1 2sitz. Sofa, 1 Tischwage Mt15 Saalberg 21.

Seit Jahren zahle allerh. Preise f. getr. **Herrenkleider,** Damensachen, Schuhwerk, auch Pfandscheine, (e118 **Möbel-Federbetten** ganze Nachlasse sowie neue Waren aller Art. P. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** nur Schülershof 1 (dicht am Marktplatz).

Gartenlaube zu kauf. ges. Nickel-, Hoffmannstr. 4, pt. r. *

Bin Kassakäufer für jeden Posten Eisen, Metall, Lumpen, Knochen, Papier, Glas, Flaschen, sowie Scherben usw. (138 Theuring, Weingärten 24. Tel. 3562.

Kaufe sofort guterhaltenes **Pianino.** Offert. m. Preis erbeten an **Leonhardt, Bitterfeld,** Kaiserstr. 37. a2874

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verk.-Zentrale Kl. Klausstr. 18** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche Pfandscheine all. Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

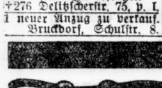
Getr. schw. **Gehrock-Anzug,** m. Fig. **Fahrr. m. Rücktr.** z. k. ges. Off. m. Preis u. L. 4271 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †284

Getr. Herrenkleider, Möbel, Wäsche, Federbett., g. Nachl., kauft zu höchst. Preisen * Felgenträger, Mansf.-St. 65

Reisekoffer, Reisetaschen,

beste Kupeekoffer, Hutkoffer, Reise-Necessaires. Hochfeine h3126 **Damentäschchen,** schicke, elegante Formen, beste und solideste **Leder-Portemonnaies** in grösster Auswahl. **Paul Göldner,** Koffer- u. Lederwarenfabrik, **Halle a. S., Leipzigerstrasse 79,** neben Hotel „Rotes Ross". **Alle Reparaturen** schnellstens. 5% Rabatt. Rab.-Sp.-Verein.

Wie werde ich energisch? Nur nach Gebrauch v. Apoth. Wagners **Lezithin-Kraftnahrung.** In Pak. a Mk. 3.00 u. M. 5.50. Zu haben **Bahnhofs-Apotheke,** Halle a. S., Delitzscherstr. 92a. *



Bruchleidende, die ein Band tragen, welches scheuert, drückt oder sie sonst belästigt, mach. einen Versuch m.

Mays Ideal-Bruchbandagen.

Jeder neue Kunde erkennt sofort, dass er noch nie ein solch angenehmes Band getragen. **Es wird Ihnen Ihr Geld zurückgezahlt, falls Sie nicht zufrieden sein sollten.** Die **Vorzüge** vor allen existierenden Systemen sind:

1. Druck des Rückenwirbels vollständig ausgeschlossen.
2. Vollständige Bewegungsfreiheit ohne Belästigung.
3. Kein Rutschen oder Verschieben, kein Scheuern oder Wundwerden mehr. h727
4. Garantie für sicheren, bequemen Sitz.
5. Keine Belästigung beim Tragen, weder im Gehen, Sitzen, Liegen, Arbeiten, Radfahren, Reiten, Turnen etc.
6. Lässt jede körperliche Tätigkeit wieder zu.
7. Führt zur Heilung.

Bedienung durch erfahrenen fachkundigen Herrn (Bandagist). Für Damen fachkundige weibliche Bedienung. Besuch auf Wunsch sehr gern. h 3254

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstrasse 41

Alpenblütencreme von Apotheker **Klement,** ein seit Jahren bewährtes Mittel gegen **Sommersprossen,** zu haben bei **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 4.

Kaufgesuche

Kaufe zu hoh. Preis. ganze **Villen- u. Wohnungs-Einrichtungen,** einzelne Möbel, ganze Lager neuer Möbel. †1880 **Fr. Strubel,** Königstr. 28.

Hamsterfelle kaufen **Gebr. Danglowitz,** Fischerplan 2. 120

Eisschrank, Fahrrad sofort gesucht. Offert. mit Pr. u. L. 4311 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †286

Einige gebrauchte große **Segeltuch-Planen** sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter V. 5139 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Unverlesene (a2861 **Kartoffeln** und ausgelesene zu Brennzwecken kauft jeden Posten **Hans Eitner,** Leipzig, Tel. 2.

Außer Betrieb gesetztes **Motorrad** zu kaufen gesucht. **Fritz Diemann,** Bernhardystr. 32. †268

Packpapier, gebr., große Bogen, zu k. gesucht Blücherstr. 2. †290

Gebr., w. a. defekte Möbel f. Friedrich. Forsterst. 39 I Ws18

Getr. Schuhwerk sow. Halb- u. Langstiefel zu k. ges. Wird a. Wunsch abg. Trothaerstr. 1.

Verschiedene

Mein **Bernstein-Fussbodenlack** trocknet über Nacht hart und glänzend, seit Jahren bewährt. **Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.** h3014

Vorz. Priv.-Mittagstisch empf. **Franz Schauseil,** * Barfüßerstr. 16. I.

Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch. sow. **Geschlechtskranke,** ma 18 Heilung d. **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) u. **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 13 diskret verschloss. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemisch. Heilverfahren, **Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstrasse 45, **Köln a. Rh.,** U.-Sachsenhausen 9, **Berlin W. 8,** Leipzigerstr. 108.

Echt bayrische e202 **Loden-Pelerinen** (wasserdicht) für **Herren, Damen u. Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachfl.,** Gr. Steinstr. 84.

Gewichtsverminderung

ohne Drogen, ohne Schwitzkuren, ohne Einreibungen, ohne schädigende Uebungen, ohne Hunger-Diät.

Doppelkinn, starker Leib und Hüften werden schnell u. dauernd beseitigt.

Diese einfache, ungefährliche **Hausbehandlung** ist für **jedes Alter** und **Geschlecht** gleich vorzüglich geeignet. Sie ist die einzige Methode, welche das **Allgemeinbefinden** bessert, die Kräfte vermehrt und dabei **zu gleicher Zeit das Fett beseitigt.** Meine Behandlung ist von Medizinern anerkannt und gutgeheissen und wird von tausenden, einst fetten Leuten, die jetzt alle durch ihre Anwendung im Aussehen und Befinden um Jahre verjüngt sind, als der **Gipfel der Vollkommenheit** gepriesen. Wenn Sie mit **viel** oder **wenig Fett** behaftet oder durch nutzlose und gefährliche „Drogenkuren" bereits enttäuscht und entmutigt worden sind, sollten Sie umgehend mein schön illustriertes u. interessant geschriebenes **Gratis-Buch** verlangen:

„Gewichtsverminderung ohne Drogen"

so dass Sie lernen, wie Sie im eigenen Heim schnell, sicher und diskret Ihr Gewicht reduzieren können. Sie werden dann die wirkliche Freude am Leben wiedergewinnen, **wie sie nur den Schlanken bekannt ist, die einst fett waren.** Ich sende dieses wertvolle, belehrende Buch auf Verlangen allen korpulenten Personen **gratis** zu. Schreiben Sie noch heute darum und fügen Sie 10 Pf. in Briefmarken für Rückporto bei; Sie werden überzeugt werden. (Briefe nach England kosten 20 Pf.)

MARJORIE HAMILTON (Suite 680), (hs 55 **198 Regent Street, W., LONDON, England.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305067/fragment/page=0010

Walhalla-Theater

Anfang 8¼ Uhr.

Blatzheim „Der tapfere Soldat" „Im weissen Rössel"

Zum Schreien komisch!

Hierzu das glänzende Varieté-Programm!

Tageskasse von 10—1½ und 4—6 Uhr. b142

Café Kronprinz.

Täglich Künstler- und Solisten-Konzert.

Mittwoch den 7. d. Mts.

Extra grosses Konzert

unter gefälliger Mitwirkung der Halleschen Bergkapelle

Kapellmeister Kallenberg. b3251

Besichtigen Sie

mein konkurrenzloses

: Café :

Zugfreier eleg. Garten, Vornehme Kolonnade.

Täglich

Künstlerkonzert der beliebten Kapelle Fruth.

Café Straube

Neumarktstrasse.

Saaledampfschiffahrt,

Mittwoch u. Sonnabend, nachm. 3 Uhr nach

Neu-Ragoczy und Wettin.

Pleureusen

Amazonen, Federbesätze,

gewähre 10% Rabatt.

Echte Panama-Hüte für Herren u. Damen

von 14 Mk. an.

Wiener und Pariser Hutfassons,

Hutblumen

zu billigsten Preisen.

Böllbergasse 4.

„Casino-Butter"

Die beste Tafelbutter.

Eine Dame sagt's der andern,

daß man **Kuhgasse 3**

Hutfassons, garnierte Damen- u. Kinderhüte

am einfachsten bis zum elegantesten billig kauft.

Großer Posten

echte Panamahüte für Damen

sind wieder eingetroffen, anerkannt billigste Preise.

1950 **Alfred Hoppe.**

Hallfarth

liefert

Geschäftseinrichtungen

Tel. 2200 .. Geiststr. 39

(137

Ziehung 26. u. 27. Mai

Los nur 50 Pf.

Rheinische Lotterie

zugunsten des Prinz-Heinrich-Fluges. — 4713 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

Hauptgewinne Wert Mark (500 000 Lose)

75000

20000

10000

1 × **5000**

5 × 1000 **5000**

Lose 50 Pf. 11 Lose aus verschied. Tausend. **5 Mk.** Porto u. Liste 25 Pf. extra.

durch das General-Debit

H. C. Kröger Berlin W 8, Friedrichstr. 193a

sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Telegr.-Adr.: „Goldquelle"

In Halle bei Rich. Heye, obere Leipzigerstr. 46, F. Anspach Nachf., Eug. Rüdiger, Magdeburgerstr. 13a, C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28, Köhler & Pötzsch, Zig.-Import. a2737

Stühle z. Flechten w. angenom. Dachritzstr. 6, p. l.

Bin immer zu sprechen. Lorenz, Gr. Wallstr. 30, p. l.

Oberpollinger

Maien- u. Blütenfest.

2 Kapellen.

Thuringia, das vornehme Damen-Blas-Orchester. | **Charly Witting,** urfideles Hamburger Schrammel-Quartett.

Gratis erhalt. meine Gäste jed. Abend Gratis

1 Porträt

nach dem Leben gezeichnet! Ausstellung bei C. Offenhauer.

Das Los bestimmt. b02783

Bad Wittekind.

Dienstag d. 6. Mai nachm. 3¾ Uhr

Kur-Konzert

vom Stadttheater-Orchester. (Kapellmeister Heinrich Leber.) Eintrittspreis 35 Pfg. inkl. Bill.-St.

Original Tiroler Sänger- und Tänzer-Truppe Egger-Rieser

aus Innsbruck, ausgezeichnet mit mehreren Diplomen für gesangliche Leistungen! Solo-, Quartett- u. Chorgesänge, Jodler, Tiroler Nationaltänze (Schuhplattl.) Zithervorträge in echten Tirol. Volkstrachten aus verschiedenen Tälern.

Abwechselnd mit dem Halleschen Stadttheater-Orchester konzertiert die Egger-Rieser-Truppe im

Zool. Garten: Donnerstag, 8. Mai, am 1. 2. und 3. Pfingsttage abends,

in Bad Wittekind: Dienstag, 6. Mai, Freitag, 9. Mai, 1. 2. u. 3. Pfingsttag nachmittags.

Wintergarten.

Im Café unter Blüten.

Nur kurzes Gastspiel.

Dienstag den 6. Mai und folgende Tage:

Der König aller Kunst-Pfeifer **Rudofy.**

Skatspieler

find. nachm. u. abends Anschluss Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2.

Vereinszimmer noch einige Tage in der Woche frei. Hallorin, Brüderstr. 3. б110

Papp-Kartons in all. Größ. Hild. L. Wucherestr. 28. Tel. 2864

Stadttheater in Halle.

Dienstag den 6. Mai.

223. Vorst. im Abon. 3. Viertel.

Anfang 8. Ende 10¾ Uhr.

Der Erbförster.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig. Spielleitung: Oberregisseur Karl Scholling.

Stein	Karl Scholling.
Robert	Walter Fahrenbach.
Christian Ulrich	A. Friedrich.
Sophie	Grete Höcker.
Andres	Rudolf Rieth.
Marie	Hella Welden.
Wilhelm	Willy Braune.
Willens	Georg Thies.
Der Pastor v. Waldenrode	Camille Hammes.
Möller	E. vom Weber.
Jäger Gottfried	Walt. Sieg.
Weiler	Fritz Conrady.
Der Wirt von der Grenzschenke	Max Linke.
Frei	Hans Hofer.
Lindenschmied	K. Stahlberg.
Kathrine	Margarete Wolf.

Verein ehem. Pioniere u. Verkehrs-Truppen

Halle a/S.

Vereinslokal: Mars-la-Tour.

Am Dienstag d. 6. Mai Monats-Versammlung.

Die dem Verein noch fernstehenden Kameraden werden zu der Versammlung eingeladen. Der Vorstand.

Lederhandlung

Carl Friedrich Nachf., jetzt: z824

Brüderstr. 13

empfiehlt billigst

Lederausschnitt u. Schuhmacherartik.

Kostüme, Mäntel und Jacketts, sowie Kleider und Blusen werden chic u. eleg. angefertigt. Frau Hamel, Niemeyerstr. 17. II. r. 184

Café Roland.

Täglich der bekannte Geigerkönig

Pepi Rádo

mit seinem Künstler-Ensemble. Anfang 8 Uhr abends. (b3076

P. Dettmer's Leihbiblioth.

Barfüsserstrasse 6.

Heute neu:

Bartsch, Der letzte Student.
Bendler, Ahnungslose Sünderin.
Breithaupt, Aus d. Lagerleben vor Paris.
Bulcke, Schwarz-weiß-hellgrün.
Christ, Hausdirndlgeschicht.
Courths-Mahler, Der stille See.
Siers, Feind und Erbe.
Dose, Einer von Anno Dreizehn.
Gaboriau, Das Alibi, Krim.-Roman.
Green, Die Amethyst-Phiole. Krim.-Roman.
Herford, Deutschland im 19. Jahrhundert. Vorlesungen a. d. Englischen.
Kellermann, Der Tunnel.
Kipling, Mylord der Elefant.
Kispert, Studentenprinzeß.
Latzko, Der wilde Mann.
M. Madeleine, Küsse.
v. Mühlau, Hamtiegel.
Münzer, Mein erster Hund.
Phillips-Oppenheim, Das deutsche Gespenst in England.
Rosenkrantz, Der 6. Sinn. Krim.-Roman.
Rosteutscher, Deutschlands Herz im Frühling 1813.
Sombart, Die deutsche Volkswirtschaft im 19. Jahrhundert.
Zapp, Der falsche Hundertmarkschein.
Zobeltitz, Der starke Fritz.

Maizeroy, L'Inconstant.

Grosse Auswahl in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. b3253

Morgen Dienstag (br7

Schlachtefest. O. Grabaum, Mansfelderstr. 3.

Morgen Dienstag Schlachtefest. Joh. Fischer, Gr. Gosenstr. 39.

Ia. **Preisselbeeren** ca. 5 Pfd.-Dose 1.20

Ia. **Senfgurken** 10 Pfd.-Dose 1.80

Ia. **Pflaumen** b 3041 10 Pfd.-Dose 2.25

Ia. **Melange** 9teilig 10 Pfd.-Dose 3.95

Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstraße 32.

Billigste Bezugsquelle von

Kinder-Wagen Klapp-Sportwag. Peddig-Rohrmöb., sow. sämtl. Korb-Waren empf.

Albert Müller, Korbmachermstr., 13 Mauerstr. 13.

Frauen

erhalt. sämtl. hyg. Bedarfsart., Menstruationstropf., St. 1 M. 3.50, extrast. M. 5.00 Weißflußpulver sowie alle kosmetischen Artikel. Rat in allen Angelegenheit.

Frau J. Otzmann, langj. gepr. Masseuse, Halle a. S., Halberstädterstraße 4. ;33

Unübertroffen b 255

an Wohlgeschmack, Nährwert u. Preiswürdigkeit ist unser

Hafermalz-Kakao

Kochprobe f. 6 Tassen 10 ₰ Paket 30, 60, 120 ₰ Kochprobe f. 6 Tassen 10 ₰

Knape & Würk, Leipzig

Schokoladenfabrik

Hauptniederlage u. Vertretung für Halle: **A. Herrmann** Gr. Ulrichstrasse, Ecke Steinstrasse

Kaufhaus Beier, Merseburgerstr. 103

verkauft bis Pfingsten die beliebte

Holstein'sche Eigelb-Pflanzenbutter

(Margarine) Marke: „Echte Wagner"

Pfund mit **90** Pfg.

Auf jedes Pfund „Echte Wagner" erhält jeder Kunde zur Probe

1 Pfund klaren Zucker gratis.

Grosse frische Eier	Mandel **90** Pfg.
Klarer Zucker	Pfund **19** Pfg.
Weizenmehl	Pfund **16** Pfg.

NB. Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich das Geschäft Merseburgerstraße 103 selbst wieder übernommen habe.

Zopf-Siebert, Halle a. S.

nur Leipzigerstr. 33 u. 79, I. Et. Tel. 3129.

Grösstes Spezial-Haar-Geschäft der Provinz Sachsen.

Zöpfe **Zöpfe**

Serie 1	Nr.	1	2	3	4	5
schwer	zirka	40	60	70	75	90
lang	zirka	60	65	70	75	80
Preis	ℳ	3.50	5.50	9	10	14

Serie 2	Nr.	1	2	3
schwer	zirka	60	60	65
lang	zirka	70	75	75
Preis	ℳ	6	7	8

Serie 3	Nr.	1	2	3	4
schwer	zirka	50	60	60	75
lang	zirka	60	65	70	75
Preis	ℳ	2	2.60	4	5

Streng reelle Bedienung. Versand nach Einsendung einer Haarprobe. b 02790

Neu! Neu!

Blumenfreund-Geräte

Zur Schmückung der Fenster, als Außen-Dekoration, sowie innerhalb des Zimmers verwendbar.

Blumentopfhalter, Gitter, Ampeln, Ständer.

Muster-Ausstellung und praktische Vorführung: b3155

Max Herrmann,

vorm. Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstrasse 57.

General-Vertrieb: Thaiss & Thiele, Halle a. S.

Apollo-Theater

Lachsturm auf Lachsturm.

„Die tolle Mimi".

Burlesk. Schwank in 3 Akt. v. E. Bastian u. E. Ritterfeldt. Anfang 8.15. Gewöhnliche Preise. Ende gegen 11 Uhr.

Ortsgruppe Halle a. S. des Hansabundes.

Morgen Dienstag den 6. Mai abends 8 Uhr im Neumarkt-Schützenhaus

Vortrag des Herrn Dr.

Stresemann, Berlin

über: „Deutschlands Aufgaben in ernster Zeit!"

Alle Mitglieder und Freunde des Hansabundes werden hierzu höflichst eingeladen. Der Vorstand.

Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.

Dienstag den 6. Mai von nachm. 4—7 Uhr

Grosses Konzert,

ausgeführt v. Rohland-Orchester.

Programm 15 Pfg. b149

Königsberger Pferde-Lotterie

Lose a 1 M., 11 Lose 10 M. (Porto u. Liste 30 Pf. extra. | Ziehung am 21. Mai cr. 3095 Gewinne, Wert

86510

9 Equipagen und 46 Pferdegewinne a02121

62500

Lose erhältlich bei **LEO WOLFF,** Königsberg i. Pr., Kant-Strasse 2,

sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Wem Bäderkuren keine Linderung brachten und wer die gefahrvolle Operat. mit Recht fürchtet, verlange kostenlos Broschüre über meine homöopath. Heilmethode bei ma 64

Gallenstein-Leiden.

Hugo Gutte, Görlitz 15,

Homöopathische Praxis. Augustastrasse 23.

Der billigste Tapetenlieferant

für Hausbes., Baugesch. usw. ist eine Tapetenfabrik

Herrliche Tapeten für Stube, Kammer, Küche, mit und ohne Gold v. Rolle **8** bis **16** Pf.

Reizende Tapeten für Schlafzimmer, Wohnzimmer 2c. in Farbe und Gold v. Rolle **17** bis **25** Pf.

Elegante Tapeten für Speisezimmer, Herrenzim., Salons, in bess. Naturells u. Fond v. R. **28** bis **60** Pf.

Oeldruck-Tapeten pro Rolle 18 Pf.
Ia. Linkrusta-Imit. pro Rolle 85 Pf.
Ia. Fußbodenlackfarbe Pfd. 55 Pf.
Emaillelack weiß Pfd. 80 Pf.

Zu beziehen durch unser Geschäft

Cremers Tapetenhaus G. m. b. H.

Gr. Ulrichstrasse 26 :: Telephon 4264.

12 Detailgeschäfte :: ringfrei :: Schönebecker Tapetenfabrik, G. m. b. H.

Briketts u. Presssteine

liefert in bester Qualität zu **Sommerpreisen** frei Gelaß

Hallesches Kohlenwerk G. m. b. H. **Halle a. S.,** Brüderstraße 5.

Wir bitten unsere Firma nicht mit ähnlich lautenden Kohlenfirmen zu verwechseln.

bei **Schlaflosigkeit**

nach geistiger u. körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen und allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzl. unschädl. Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium und dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 30 in 80 Pastillen. Erhältlich m. Gebrauchsanw. in Gläsern à ℳ 3.50.

Depots in Halle S.: Löwen-, Engel- u. Hohenzollernapotheke.

Wähler in Stadt und Land!

Am 16. Mai finden die Wahlmännerwahlen zum Hause der Abgeordneten statt. Der Kampf wird diesmal auch im hiesigen Wahlkreise ein heftiger werden. Die **beiden liberalen Parteien** haben wie anderwärts so auch in Halle wieder das **alte Bündnis erneuert.**

So bekämpfen wir auf der einen Seite die **konservative** Partei, die unter dem Drucke des Bundes der Landwirte eine **einseitige Interessenpolitik betreibt und die freiheitliche Entwicklung des Staates verhindert**; und auf der anderen Seite die **Sozialdemokratie**, welche die **geschworene Feindin unserer bestehenden Staatsordnung ist und wie immer die Wähler durch große unerfüllbare Versprechungen zu gewinnen sucht.**

Das einseitige Vorherrschen der Konservativen und das staatsfeindliche Vordringen der Sozialdemokratie kann aber nur verhindert werden, **wenn das Bürgertum größeren Einfluß auf die Gesetzgebung erlangt.** Dazu ist in erster Linie eine

durchgreifende Reform des preußischen Wahlrechts und eine Neueinteilung der Wahlkreise

erforderlich. Das jetzige öffentliche und indirekte Wahlrecht läßt den Bürger nicht zu seinem Recht kommen, erzieht zur Heuchelei und öffnet Boykott und Terrorismus Tür und Tor.

Das geheime und direkte Wahlrecht ist daher für uns eine Mindestforderung!

Diese liegt besonders im **Interesse des gewerblichen Mittelstandes**, den zu fördern und zu pflegen nach wie vor eine unserer Hauptaufgaben sein wird.

Die Lage der **Beamten und Staatsarbeiter** wird von uns stets geprüft und befördert werden. Die **berechtigten Forderungen der Arbeiter und Angestellten** werden wir unterstützen. **Industrie und Handel** als hochbedeutende Teile unseres wirtschaftlichen Lebens haben stets und werden auch zukünftig von uns **tatkräftige Förderung** erfahren. Wir treten ein für eine

kräftige Förderung der inneren Kolonisation.

Der bäuerliche Besitz ist zu vermehren, die Ansiedlung von Landarbeitern zu fördern. Der ländlichen Bevölkerung muß größerer Einfluß in den öffentlichen Körperschaften (Kreistag, Provinziallandtag, Landwirtschaftskammer 2c.) eingeräumt werden.

Die **Selbstverwaltung muß ausgebaut und von unnötiger Bevormundung befreit werden.**

Die **Kultur und Bildungsfragen** stehen für alle Liberalen im Vordergrunde. Das **Hoheitsrecht des Staates über die Schulen darf nicht beeinträchtigt, die Lehrerschaft in ihrem Vorwärtsstreben nicht gehindert** werden. Die **Uebergriffe des Klerikalismus auf das staatliche Leben sind energisch zurückzuweisen.**

Wir verlangen, daß bei **Besetzung der Aemter nur die Tüchtigkeit** entscheidet. **Standesvorrechte bekämpfen wir**, namentlich auch in **steuerlicher Beziehung.** Die **Belastung des einzelnen Staatbürgers soll nach seiner Leistungsfähigkeit** erfolgen. Die **geringen Einkommen müssen geschont** werden. **Oberster Grundsatz unseres Strebens aber muß bleiben, das**

Allgemeinwohl über die Sonderinteressen

zu stellen.

Wer für diese Forderungen eintritt, der muß die liberalen Parteien unterstützen. **Daher gebe jeder Wähler am 16. Mai nur den von uns aufgestellten Wahlmännern seine Stimme**, die sich bereit erklärt haben, für unsere gemeinsamen Kandidaten, die Herren

Justizrat Dr. Keil und Oberpostassistent Delius

einzutreten. Die Unabhängigkeit und politische Stellung beider Kandidaten, die bisher als Abgeordnete den Wahlkreis zur vollsten Zufriedenheit vertreten haben, sind jedem Wähler unseres Kreises bekannt.

Deshalb auf zum Kampf!

Der Liberalismus muß in Preußen, der deutschen Vormacht und damit im Reiche wieder die Bedeutung erlangen, die ihm zukommt.

Die vereinigten liberalen Parteien.

Nationalliberaler Verein für Halle a. S. und Saalkreis. **Verein der fortschr. Volkspartei für Halle a. S. und Saalkreis.**

Liberaler Wahlverein (fortschr. Volksp.) für Ammendorf und Umgegend.
Liberaler Wahlverein (fortschr. Volksp.) für Dölau und Umgegend.
Liberaler Wahlverein (fortschr. Volksp.) für Cönnern und Umgegend.
Liberaler Wahlverein (fortschr. Volksp.) für Löbejün und Umgegend.
Liberaler Wahlverein (fortschr. Volksp.) für Nietleben und Umgegend.
Reichsverein liberaler Arbeiter und Angestellten (Ortsgruppe Halle a. S.).

P. Agte, Eisendreher, **Albrecht**, Redakteur, **E. Anschütz**, Ingenieur, **Bartels**, Amtsgerichtssekretär, Geh.-Justizrat **Dr. Biermann**, Universitäts-Professor, **Banse**, Tischler, **M. Bornschlegell** General-Repräsentant, Stadtverordneter **O. Brehmer**, Kaufmann, **E. Brinckmann**, Redakteur, **O. Breitzer**, Graveur, **A. Binder**, Kaufmann, **Dr. Brodnitz**, Universitäts-Professor, **Bragulla**, Prokurist, Dölau, **F. Döling**, Kaufmann, Nietleben, Stadtverordneter **K. Borges**, Kaufmann, **Dr. B. Fohnenstaedt**, Ober-Lehrer, **W. Böhme**, Feilenhauermstr., Ammendorf, **Brendel**, Stadtschulrat, **Dürrfeld**, Ober-Postschaffner, **G. Dobrint**, Werkmeister, **Engelhardt**, Werkmeister, Ammendorf, **M. Engelcke**, Handelsrichter u. Stadtrat, **Elze**, Geh.-Justizrat, **H. Friedrich sen.**, Buchbindermstr., **Föhring**, Justizrat, **E. Gressler**, Stadtrat, **C. Georg**, Kaufmann, **W. Georg**, Chef-Redakteur, **R. Haude**, Lagerist, Ammendorf, **E. Hündorf**, Justizrat, **L. Hoffmann**, General-Direktor der A. Riebeck'schen Montanwerke, **Dr. Herzau**, Sanitätsrat, **Herold**, Justizrat, **G. Hendel**, Rentier, **W. Herzfeld**, Rechtsanwalt, **P. Horlebeck**, Böttchermstr., **Hebbel**, Rektor, Nietleben, **F. Hecklau**, Fabrikant, Cönnern, **Dr. Jacobsen**, Prof., Stadtverordneter, **Fr. Kallmeyer**, Reg.-Baumstr. a. D., Architekt, **W. Krüger**, Ob.-Bahnassistent, Fabrikbesitzer **Leuthäuser**, Cönnern, **Friedr. Liebau**, Kaufmann, **Dr. Lörcher**, Oberlehrer, **Dr. E. Loenning**, Geh. Justizrat, Universitätsprofessor, **Mathes**, Schmied, **Hans Mehlmann**, Handlungsgehilfe, Ammendorf, **W. Müller**, Amtsgerichtssekretär, Löbejün, **Pannier**, Stellmacher, Ammendorf, Stadtverordneter **H. Plautsch**, Konditoreibesitzer, **A. Plönigs**, Lehrer, **Bruno Reinicke**, Malzfabrikant, **Richter**, Kaufmann und Stadtrat, **Roediger**, Direktor der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei, **Schmidt-Rimpler**, Geh. Medizinalrat, Universitätsprofessor, **Schrader**, Lehrer, Cönnern, **Sommer**, Rektor, **Dr. Schreiber**, Rechtsanwalt, **Schneider**, Ingenieur, **W. Schwarz**, Bankier, Geh. Kommerzienrat **E. Steckner**, Bankier, **Dr. Tepelmann**, Stadtrat, **A. Taatz**, Fabrikbesitzer, **C. Tretrop**, Gerichtssekretär a. D., **Triebe**, Kaufmann, **Dr. Ulrichs**, Sanitätsrat **G. Uber**, Kaufmann und Stadtrat, **H. Werther**, Kgl. Kommerzienrat, **Dr. Fr. Wenzlau**, Oberlehrer **Zwanzig**, Kaufmann, Löbejün.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191305067/fragment/page=0012